Abhandlung

über die

Pflanzenkunde

in Böhmen

von

Hrn. Grafen Kaspar von Sternberg.

Zweyte Abtheilung.

Prag 1818,
gedruckt bei Gottlieb Haase,
böhmisch-ständischem Buchdrucker.

Zweyter Abschnitt.

Kritische Beurtheilung der in Böhmen erschienenen Werke, die von Pflanzen handeln.

Indem wir die Bearbeitung dieses zweyten Theils beginnen, können wir uns die Schwierigkeit nicht verhehlen, ihn zugleich für die Botaniker befriedigend und für die Nicht-Botaniker, die vielleicht doch einen Blick hinein werfen möchten, nicht ermüdend darzustellen.

Die Reitze, welche die griechischen und indischen Mythen über die ganze Pflanzenwelt verbreitet hatten, waren verschollen, und als Uiberreste des Heidenthums verpönt. Zwar wurden auch bey christlichen Festen noch Blumen gestreut, um sie zu verherrlichen, wie einst bey den Dendrophorien und

Thesmophorien der Griechen, allein ohne Rücksicht auf die Pflanzen selbst. An die Stelle der sinnvollen Epheu- und Fichten-Kränze, durch die man die Sieger bey den Isthmischen Spielen auszuzeichnen pflegte, war die Gilde der Kranzflechter (*Coronarii*) getreten, die Blumenkränze bey Festlichkeiten feil hielten.

Mährchen Arabischer Kaufleute, um die Standorte der Pflanzen zu verheimlichen, und sich den Alleinhandel mit selben zu sichern, oder Schilderungen von Wunderkräften derselben, fanden in den dunkeln Zeiten des Mittelalters im Aberglauben der Menschen das größte Zutrauen. So sollten, wie Herodot nach einer Arabischen Sage berichtet, die kleinen Zimmtstangen, wie Sie im Handel vorkommen, von großen Vögeln gebracht werden, die damit ihre Nester an steilen, den Menschen unzugänglichen Felsenwänden erbauten; die Cassia-Lorber (*Laurus Cassia*) wuchs nach ihnen in einem See, wo sie von einer Art Harpyen bewacht wurde, so daß sich die Einsammler dieser Früchte bis auf die Augen mit Fellen bedecken mußten, um sie zu gewinnen. Der arabische Weihrauch-Baum wurde von verschiedenfärbigen Drachen bewohnt, die nur durch den Rauch von dem wohlriechenden Harz Storax vertrieben werden konnten.

Die

Die Berichte der Reisenden des 13ten und 14ten Jahrhunderts Wilhelm von Rubriqius, Marco Polo, Vincenz von Beauvais, Oderich von Portenau, Johann Mandeville *) sind mit einer Menge ähnlicher Mährchen, die sie aus den Morgenländern mitbrachten, angefüllt, so wie überhaupt die Werke von Albertus Magnus und mehreren, die wir im ersten Theil unserer Abhandlung angeführt haben, den Hang des Jahrhunderts hinreichend bewähren. Wir müssen es zwar unsern vaterländischen Schriftstellern zum Ruhme nachsagen, daß sie mit Nüchternheit und Umsicht nicht alles aufnahmen, was sonst in ziemlich ausgebreitetem Umlauf war. So finden wir in jener Zeit keine Erwähnung von dem Tatarischen Lamm-Barometz, ob es gleich bestimmt slavischer Abkunft ist, und von dem Wort Beran ein Widder, Beránek oder Beranec, ein Lamm, abgeleitet werden muß. Oderich und Mandeville haben davon gesprochen; letzter erwähnt blos der Frucht eines Baumes im Cadilla von der Größe einer Kirbis, in deren Mitte sich ein Thierchen befinde, das Fleisch und Blut besitze, wie ein Lamm. Dieses Mährchen verbreitete sich allgemein, die Pflanze wurde abgebildet, das

Fell

*) Den Marco Polo und Mandeville besitzen wir in einer alten böhmischen Uibersetzung aus dem 14ten Jahrhunderte.

Fell und Gespinnst aus der Wolle desselben für theures Geld erkauft, und in Naturalienkabinetten aufbewahrt; es ist merkwürdig zu beobachten, daß es vier Jahrhunderte bedurfte, um einer an und für sich lächerlichen Erzählung den Glauben ganz zu benehmen. Noch in dem ersten Bande des adelichen Feldlebens von Herrn v. Hochberg pag. 760 findet sich dieser Barometz abgebildet, und mit folgenden Worten beschrieben: Barometz wächst in Tartaria in der Landschaft Zamolha, da die Inwohner einen Kern wie die Melonenkerne, doch ein wenig länger, aussäen; daraus wächst ein Kraut wie ein Lamm, dem es mit Füssen, Haupt, Ohren und Wolle gleichet; die Wolle ist zart und rein, davon macht man Hauben, wie bey uns aus der Baumwolle; das Fleisch gleichet den Krebsen, ist süß und sehr wohlgeschmack, und wenn man darein schneidet, läuft Blut oder ein rother Saft daraus. Das Kraut treibt einen hohen Stengel, und steht an des Lammes Nabel, und bleibt, so lang es ein grünes Kraut herum zu verzehren hat, wenn solches vergangen, so welkt und erstirbt dieses Fruchtthier; der Wolf trachtet dieser Frucht sehr nach, und frißt es lieber, als nichts anders. Ein Fell von einem solchen Lamm, so in der Größe eines Kaninchen, davon die Wolle eines halben Fingers lang, wie auch dergleichen schon gesponnene Wolle und Garn, kann man zu Amsterdam in eines Apothe-

kers

kers Johann Schwammerdams Kunstkammer zu sehen bekommen, und daraus des vielleicht entstandenen Zweifels, ob es auch wahr seyn möge, sich entledigen... Und Loy Guyon in seinen Diverses Lecons meldet von diesem Barometz folgendes: Certes cecy sembleroit estre chose, controuvé s'il n'y avoit plusieurs hommes de Nom et d'autorité, qui asseurent estre chose veritable, comme de Moscovites, Poloniens et Valachiens, qui ont estez sur les lieux, qui l'ont asseurez aux francais, qui accompagnerent Henry le troisieme en Pologne — — Der Fortsetzer des Hochbergischen Feldlebens oder Georgica curiosa Martin Endter dritter Theil pag. 499 erklärt bereits dieß Mährchen als eine Erdichtung, indem Olearius, dem ein solches Fell in einer Kunstkammer in Moskau gezeigt wurde, selbes für ein gewöhnliches ungebohrnes Lammfell gehalten, wofür es auch von Engelbert Kämpfer erkannt worden sey, doch möge man sich nicht wundern, daß diese Erzählung bey dem gemeinen Mann Glauben gefunden, da solches von dem gelehrten Julius Caesar Scaliger exerc. 181 Sect. 29 contra Cardan. beschrieben worden, dem der berühmte Botaniker Johann Bauhin den Ruhm der ersten Relation beneide, und der hochweise sonst überaus vorsichtige englische Kanzler Baco de Verulamio, hist. nat. cent. 7 p. m. 147 n. 609 ob

ob er gleich das Fressen des umstehenden Grases bezweifelt, der Sache selbst dennoch nicht abgeneigt sey, und meine, daß das Gras ein solches Bild annehmen könne.

Kämpfer in seinen Amoenitatibus exoticis pag. 505 scheint der erste gewesen zu seyn, der dieses Mährchen berichtigte, und den Nahmen Barometz von dem slavischen Wort Baran ableitete. *) Nach seiner Versicherung hat man in der Tatarey von einer Pflanze dieses Nahmens gar keine Kunde, sondern die Schafe allein würden Barametz genannt. **)

Demungeachtet erhielt Linné aus China ein Farrenkraut unter dem Nahmen Barometz, das er, obgleich es ohne Früchte war, als Polypodium Barometz beschrieb, auch Loureiro will die Pflanze, die zu dieser Fabel Anlaß ge-

*) Baran vox Sclavonicae originis est, Polonis Russisque ovem significans, cujus diminutivum Polonice sonat Baranek, Moscovitice Boranetz, corrupte Barometz. p. 506.

**) Nullibi Tartariae de existentia zoophyti gramina pascentis extat notitia, neque ulla res Barometz dicta, praeterquam ovinum pecus. p. 508.

gegeben, gesehen haben, und beschreibt sie in der Fl. cochinch. pag. 829 ed. Willd. unter obigem Nahmen, gleichfalls ohne Befruchtung. Willd. in der Sp. pl. 5, pag. 269 versetzt dieselbe in die Gattung Aspidium, ebenfalls nach Muthmaßung, da er sie gar nicht kannte. Nach Linnés Beschreibung ist die dicke Wurzel von einer gelben Wolle dicht umgeben, die doppelt gesiederten Blätter sind nach Linné einen Schuh, nach Loureiro 6 Schuh hoch; es wäre zu wünschen, daß die rußischen Botaniker, die den nächsten Verkehr mit der chinesischen Gränze haben, es sich angelegen seyn ließen, diese Pflanze genauer zu erforschen.

Mit dem Fortschreiten der Kenntnisse ging es im 15ten Jahrhunderte nur mühsam vorwärts, und der Hang zum Wunderbaren hatte eine Art von Scharlatanismus erzeugt, der auf die Wissenschaften einen sehr nachtheiligen Einfluß nahm. Herr. Dr. Cuba stattete den Maynzer Herbarius mit einer Menge erdichteter Abbildungen aus, die nebst den arabischen Sagen durch mehr als ein halbes Jahrhundert aus einer Auflage in die andere übergingen, so wie sie denn auch in der viel spätern Ausgabe des böhmischen Herbař noch vorkommen. Die unrichtigen Bestimmungen und Angaben der Standorte jener Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Pharmacien und bey den Materialisten als

Hand-

Handlungsartikel vorkamen, wurden in der Folge in die Pharmakopäen übertragen, wo sie noch heut zu Tage nicht ganz vertilgt werden konnten, denn es war der allerneuesten Zeit vorbehalten, an Ort und Stelle, wo es auch allein möglich ist, viele dieser ältern Irrthümer aufzuklären. Einen wesentlichen Dienst hat hierin die gelehrte Gesellschaft in Calcutta den Wissenschaften geleistet, indem selbe einen botanischen Garten mit großem Aufwand einrichtete, und die Arbeiten der dortigen Gelehrten in den asiatic researches der gelehrten Welt mittheilte. Das in dem 11ten Band pag. 153 enthaltene Verzeichniß der indischen Pharmakopäe von John Fleming macht uns mit mehrern Pflanzen bekannt, die schon in dem alten Testament vorkommen, und die uns bisher noch unbekannt geblieben waren, wie das Olibanum, das nach Colebrocke und Roxbourg von der Boswella serrata abstammt. Die Linnéische Gesellschaft in London hat ebenfalls in ihren Schriften manche ältere Pflanze zur Kenntniß gebracht; durch sie erfuhren wir, daß die in den Apotheken bekannte Gutta Gambir von einer Nauclea abstammt, der der Beynahme Gambir belassen wurde; die neue Bearbeitung der Scitamineen durch Roscoe und Roxbourg hat über eine der schwierigsten Pflanzenfamilien, die größtentheils officinell ist, ein neues Licht verbreitet; endlich Herr Professor Curt Sprengel,

gel, der Gelegenheit hatte, alle diese Werke zu seiner mit ausgebreiteter Gelehrsamkeit ausgestatteten Geschichte der Botanik zu benützen, hat den Botanikern einen ariadnischen Faden in die Hand gegeben, um sie dem Labyrinth der mittelälterlichen Verwirrungen zu entziehen. Wir werden diese Vorarbeiten sorgsam benützen, doch werden vielleicht manche zu wenig und unsicher angegegebene Pflanzen noch unentziffert bleiben.

Da uns hauptsächlich daran gelegen ist, die richtigen älteren böhmischen Benennungen sicher zu stellen, so werden wir diese, so weit es möglich ist, vollständig ausziehen, dagegen die Synonyma Apothecariorum von dem Jahre 1393, da sie größtentheils nur deutsche Benennungen enthalten, ganz weglassen. Wir beginnen mit dem Herbarius des Magister Christannus von Prachatitz, der nicht nur die böhmischen Nahmen der Pflanzen, sondern auch kurze, manchmal höchst undeutliche Beschreibungen beygefügt hat; die Synonyma sind sehr oft unrichtig, oder wenigstens sehr veraltet, der böhmische Nahmen und die Beschreibung muß uns hauptsächlich zum Leitfaden dienen.

Die Pflanzen, die wir mit Zuversicht bestimmen konnten, sind folgende: Zingiber officinale Rosc. et Roxb. (*Zingiber*) Zazwor. Curcuma

Ze-

Zedoaria Rosc. (*Zedoaria*) Czitwar. Salvia officinalis (*Lilifagus*) Sſalwige. S. Horminum (*Gallitrichum*) Sſalwige planá. S. pratensis (*Eupatorium*) Sſalwige polſká. Valeriana officinalis (*amentilla*) Kozlik. Crocus sativus (*Crocus*) Sſafran. Iris florentina (*Gladiolus*) Koſatecz biely. I. germanica (*acorus*) Koſatecz czerwený. I. pseudoacorus K. wodnj. Cyperus longus (*Cyperus*) Galgan diwoky. Scirpus (*Cirpus*) Skrzipie. Sacharum officinale (*zuccarum*) Czukr. Panicum miliaceum (*Milium*) Jahly. Lolium temulentum (*Lolium*) Kúkol. *) Hordeum vulgare (*Ordeum*) Geczmen. Dipsacus fullonum (*Carduus pannificum*) Sſtietka. D. pilosus (*Virga pastoris*) Sſtietka planá. Scabiosa arvensis (*Cauias*) Kawiaš aneb Chraſtawecz. S. praemorsa (*Morsus diaboli*) Czertkus. Galium Apparine (*Rubia*) Wiezel. Plantago lanceolata (*arnoglossa*) Gitroczjel. P. Psyllium (*Psyllium*) Chmelik. Cuscuta europaea (*Cuscuta*) Kokotie, Hacze. Anchusa officinalis (*Buglossa*) Wolowy Gazyk. Symphitum officinale (*Consolida major*) Swalnik. Lysimachia nu-

---

*) Die alten ſcheinen das Wort Kúkol für alle Arten von Unkraut, wie die Lateiner das Wort Zizania gebraucht zu haben, in der Folge wurde aber blos Agrostemma Ghitago unter Kaukol verſtanden.

numularia Strzelae korzenie. Primula officinalis (*Herba sti. Petri*, *Betonica alba*) Straczij noha aneb Podlesstitka. Cyclamen europaeum (*Cicera*) Chleb swinsky. Convolvulus (*volubilis*) Swlak aneb Swlaczecz. Hyosciamus niger (*Jusquiamus*) Blen. Verbascum Thapsus (*Thapsus barbatus*) Diwizna. Erithrea centaurium (*Centaurea vel Fel terrae*) zemie zlucz aneb Hlistnik. Atropa Mandragora (*Felmon*) Muzijk aneb Strycżek. Physalis Alkekengi (*Alkekengi*) Lissćze Jablko aneb Morske Wissně. Solanum nigrum (*Solatrum*) Psy wjno. Rhamnus catharticus (—) Rzessetlak. Hedera Helix (*Edera arborea*) Brzecztan. Vitis vinifera (*Vinum*) Wjno. [Uvae passae (*passulae*) Rozinky.] Chenopodium olidum Smith: (*vetula*) Lebedka. Beta cicla (*Bleta*) Manhold. Gentiana lutea (*Gentiana*) Horzecz. G. cruciata (*Cruciata*) Raczek. Eryngium campestre (*Iringi vel centum capita*) Maczka. Sanicula europaea (*Sanicula*) Zindawa. Daucus Carotta hortensis (*Baucia*) Mrkew aneb Mrkwicze. D. Carotta arvensis (*Daucus*) Mrkwicze polská aneb ptaczij Hnizdo. Conium maculatum (*Cicuta*) Bolehlaw aneb Wssiwecz. [ejusdem semen (*Harmel*) Bolehlawowé Siemie.] Peucedanum officinale (*Peucedanum*) Gelenij korzen. Crithmum maritimum (*Cretamus marinus*) Bodlak. Heracleum Sphondylium (*Branca ursina*) Nedwiezij paznoht. Ligus-

gus-

gusticum Levisticum (*Levisticus*) Liebſtek aneb Libeczek. Sison Ammi (*ameos*) Omyt. Scandix Cerefolium (*Cerifolium*) Trzebule aneb Kerblik. Imperatoria Ostruthium (*Draguntea*) Wſſedobr. Pastinaca sativa (*Baucia*) Paſtinak. Anethum graveolens (*Sigillum Mariae*) Kopr wlaſky. A. Foeniculum (*Anetum*) Kopr czeſky. Carum Carvi (*Carvi*) Kmjn polſky. Pimpinella magna (*Saxifraga major*) Bedrnik weliky. Pimpinella anisum (*anisum*) Anez. Apium graveolens (*apium*) Mirzik. Sambucus Ebulus (*Ebulus*) Chebdie. Sambucus nigra (*Sambucus*) Bez. [S. flores (*accopassa*) Bezowy kwiet.] Staphyllaea pinnata (*Sicomorus*) Klokoczka. Linum usitatissimum (*Linum*) Len. Allium Porrum (*Porrum*) Por. A. Schoenoprasum (*Allium*) Czeſnek. A. arenarium (*Scordion*) Czeſnek leſnj. A. ascalonicum (*ascalonium*) Oſſleych. Lilium Martagon (*Narcissus*) Zlatohláwek. Ornithogallum umbellatum (*Affodillus*) zemſky orzech. Scilla maritima (*Squilla*) Cybule morſká. Asparagus officinalis (*Spargus*) Hromowe korzenie. Convallaria Polygonatum (*Fraxinella*) Liczidlo. Acorus Calamus (*Calamus aromaticus*) Pruſtworecz. Berberis vulgaris (*Berberis*) Dracz. Oryza sativa (*Risi*) Ryže. Juncus (—)? Sitie. Rumex acutus (*Lappacium acutum*) Koňſky Sſtiewik. R. Acetosa (*Acetosa*) Sſtiewik lucznij. Colchicum autum-

tumnale (*Hermodactillus*) Oczun aneb Popowé mudij. Calunna vulgaris (*Merica*) Wrzes. Daphne Mezereum (*Laureola*) Wlczij Lyko. [ejusdem semen (*Coconidium*) Wlczjho Lyka Siemie.] Polygonum Bistorta (*Draguntea*, *Colubrina*) Hadowka. P. Persicaria (*Persicaria*) Rdesno. P. aviculare (*Centinodia v. lingua passerina*) Truskawecz aneb Wrabczj Gazyk. P. Fagopyrum (*Pabula*) Pohanina. Laurus nobilis (*Delphinodon*) Bob. Laurus Camphora (*Camphora*) Kaffr. *) L. Cinamomum (*Cinamomum*) Skorzicze. Dictamnus albus (*Díptamos*) Trzewdawa. Ruta graveolens (*Ruta*) Ruta. Pyrola rotundifolia Hrussticzka. Dianthus deltoideus (*Adrancus*) Slziczky. Sedum Telephium (*Crassula altior*) Tucżny Mužik aneb ranné korzenie. S. acre (*Crassula brevior v. vermicularis*) Rozchodnik. Agrostema Ghitago (*Gith*) Kukol. Asarum europaeum (*Azara baccara*) Kopytnik. Portulaca oleracea (*Portulaca*) Kurzj noha. Agrimonia Eupatoria (*Agrimonia*) Starczek aneb Rzepiczek. Euphorbia helioscopia? (*Esula*) Kolowratecz. E. Lathyris (*Catapucia*) Skoczecz. Sempervivum tectorum (*Semperviva*) Hromokrzest **) aneb

---

*) Von dem indischen Cafur, auch der Uibersetzer von Marco Polo's Reisen nennt den Kampfer Kaffur.

**) Mährisch: hromotřesk, s. Hauswurz in Dob. Wörtb.

aneb Netřesk. Punica Granatum (*Balaustia*) Granatowy strom. [ejusdem flores (*Macis*) Granatowy kwiet.] Amygdalus persica (*Persica*) Broskwe. Prunus Cerasus a) coproniana (*amarella*) Bielí Wissně. P. domestica (*Prunus*) Sliwa. P. spinosa (*accacia*) Trn, Trnky. Crataegus oxyacantha (*Tribulus*) Hloh. Mespilus germanica (*Mespilus*) Nespule. Pyrus Malus (*Mala maciana*) Jablko plané. Cydonia vulgaris (*Coctana*) Kdule. Spiraea filipendula (*Filipendula*) Tužebnik. Rosa Růže, [ejusdem fructus (*Bedugar*) Jablka Sšipkowa.] Rubus caesius (*Mora Bachi*) Ostružie. Fragaria collina Trawnicže. Potentilla anserina (*Archintilla*) Husy nuožka. P. argentea (*Pentaphillon album*) Nesstowicžné korzenie. Tormentilla erecta Natržnik. Chelidonium majus (*Celidonia*) Celidon. Nymphaea (*Nenufar*) Stulik. Paeonia officinalis (*Pionia*) Piwoňka. Aquilegia vulgaris (*Iposquistidos*) Kozy bradka. Nigella sativa (*Nigella*) czerny Kmin. Clematis erecta (*Flammula*) Pryskyrznik. Helleborus niger (*Elleborus*) Cžerné korzenie, aneb sw. Ducha korzenie. Ajuga Chamae pytis (*Chamaepytis*) Ožanka menssij. Teucrium Chamaedris (*Chamaedris*) Ožanka wietssij. Lamium album (*Prasium*) Hlucha Koprziwa. Satureja hortensis (*Satureja*) Cžibr, aneb Czubr. Hyssopus officinalis (*Ysopus*) Yzop. Nepeta Cataria (*Nepita*)

Ko=

Koczurnjk. Mentha sylvestris (*Mentastrum*) Máta polská. Mentha crispa (*Basilicum agreste*) Máta polská. Diese Wiederholung ist wahrscheinlich ein Versehen des Abschreibers, und sollte Balssan heißen. Mentha sativa (*Calamentum*) Máta. Mentha aquatica (*Balsamita*) Máta kcňská. Glechoma hederacea (*Edera terrestris*) Brzecz
tan zemsky. Betonica officinalis (*Betonica*) Bukwicze aneb Poponecz. Thymus Serpillum (*Pulegium*) Materzie Dausska. Melissa officinalis (*Melissa*) Medunka aneb Royownik. Melittis melissophyllum (*Melissa sylvestris*) Dubrawnik. Verbena officinalis (*Verbena*) Wrbina. Euphrasia officinalis (*Euphrasia*) Ambrožka. Scrophularia nodosa (*Pustutaris*) Krticzné korzenie. Lepidium sativum (*Nasturtium agreste*) Rzerzicha. Thlaspi bursa pastoris (*Bursa pastoris*) Kokosska. Sisymbrium nasturtium (*Senecion*) Rzerzicha potocznij. Brassica oleracea (*Caulis*) Kapusta. B. Eruca (*Eruca*) Horczicze bielá. Sinapis nigra (*Sinapis*) Horczicze. Raphanus sativus (*Raphanus*) Rzedkew. Althaea officinalis (*Althaea*) Slez weliky. Malva rotundifolia (*Malva*) Slez diwoky. Alcaea rosea (*Bismalva*) Slez wlasky. Fumaria officinalis (*Fumus terrae*) Ruta polská. Spartium Scoparium (*Genestula*) Ginoffit. Genista? (*Genista*) Janosit aneb Janobit. Ononis spinosa (*Genista*) Jahly. Vicia Faba (*Faba*) Bob. V. sativa

 (*Vi-*

(*Vicia*) Wikew. Cicer Lens (*Lens*) Soczowicze. Glycirrhiza glabra (*Liquiritium*) Lekorzicze. Melilotus coerulea (*Melilotus*) Swatého Jana kaderze. M. officinalis (*Corona regia*) Komonicze aneb gehlicze. Trifolium pratense (*Trifolium*) Dietel. Trigonella foenum graecum (*Foenum graecum*) Rzeczké Senno. Hypericum perforatum (*Perforata v. fuga Daemonum*) Zwonczecz. Tragopogon pratensis (*Calcitrappa*) Kozy bradka. Lactuca sativa (*Lactuca*) Loczika. Hieracium pilosella (*auricula muris*) Zagemné korzenie. Cichorium Endivia (*Endivia*) Sstierbak. C. Intibus (*Solsequinum v. Eliotropia*) Czekanka. Arctium Lappa (*Bardana*) Sladky Lupen aneb Rzepik. Santolina chamaecyparissias (*crispula*) Czyprziss, z kterého wience dělagj. Tanacetum vulgare (*Athanasia v. Tanacetum*) Wraticz. Artemisia Abrotanum (*Abrotanum*) Brotan aneb božij drewcze. A. Absynthium (*Absintium*) Pelyňek. A. vulgaris (*Artemisia*) Czernobyl. Gnaphalium Stoechas (*Scicados citrinum*) Plesniwecz. Inula Helenium (*Enula campana*) Oman. Solidago virga aurea (—) Wisoky Trank. Tussilago Petasites (*Cardisarum*) Dewiesyl. T. Farfara (*Ungula cabalina*) Materzi Liczko. Matricaria Chamomilla (*Chamomilla*) Herzmanek aneb Rmen. Anthemis Pyrethrum (*Pyrethrum*) Peltram. A. Cotula (*Cotula foetida*) Rmen smrduty.

Achil-

Achillaea Millefolium (*Millefolium*) Rzebrzicżek. Centaurea Cyanus (*Bryta*) Modrak. Orchis ? (*Palma Christi*) Pieti prſti aneb Stawacż. Epipactis ovata (*Bifolium*) Dwieliſtek aneb Liczidlo. Aristolochia Clematitis (*Aristologia*) Podražecż. Urtica urens (*Archangelica*) Koprziwa. U. dioica (*parvae urticae*) żehawky. Parietaria officinalis (*Parietaria*) Den a nocż aneb Cżernyž. Morus (*Mora Celsi*) Morſke Gahody. Xanthium Strumarium (—) Horzky Lupen aneb Rzepyk malij. Quercus Dub. Galae (*Galae*) Sſiſſky dubowé. Castanea vesca Kyſtyn. Arum (*Aaron*) Diablyk. Pinus picea (*Mirtus*) Smrk. Ricinus communis (*Protodactillus*) Dryak aneb Skoczecż. Cucurbita Citrullus (*Cucurbita*) Tikwe. Cucumis colocynthis (*Coloquintida*) Cżibule hořſka. C. Melo (—) Melůn. Bryonia alba (*Bryonia*) Poſed aneb Oſech. Salix Wrba. S. caprea (*Vibex*) Gjwa. Spinacea oleracea (—) Spinak. Populus Topol. Mercurialis Pſoſer. Juniperus Sabina (*Sabina*) Chwogka. J. communis Jalowecż. Grana Juniperi (*acantha*) Jalowczowe zrna. Atriplex hortensis (*aureum olus*, *chrysolocana*) Lebeda bielá. Equisetum arvense (*cauda equina*) Przeſliczka. Polypodium officinale — Oſladicż. Scolopendrium officinale Gelenij Gazyk. Adianthum Capillus veneris (*Capillus veneris*) Netjk. Polytrichum commune (*Polytrichum*) Netjk. Mar-

 chan-

chantia polymorpha (*Epatica*) Hubicze wſtudniczech *) Cladonia rangiferina (*Ramosa*) Mech. Boletus abietinus (*Agaricus*) Huba leſnie. Amanita muscaria (*Pertamus*) Muchomurka. Fucus — Koſtiwal. Conferva (*virosa*) Rzaſa.

Ohne unſere Erinnerung werden die Leſer bemerken, wie dürftig hier noch die Sprache ſich eines und deſſelben Wortes zu mehrern Pflanzen bedienen mußte, wie manche Worte ganz dem deutſchen Wortlaut nach geſchrieben ſind, wie unausgebildet noch die Rechtſchreibung war, die wir ganz beybehalten haben. Doch wenn wir ſie mit der deutſchen und franzöſiſchen Schreibart jener Zeit vergleichen, ſo wird demohngeachtet das Urtheil zu Gunſten unſerer Sprache ausfallen, die, wenn auch mit überflüſſigen Buchſtaben überfüllt, dennoch im Laut der Ausſprache weit weniger abwich, als ihre Schweſtern.

Wir übergehen den gleichzeitigen Erzbiſchoff Albyk, weil ſein Pflanzenverzeichniß minder vollſtändig, und blos in lateiniſcher und deutſcher Sprache abgefaßt iſt.

Des

---

*) Unter Epatica haben die ältern Botaniker gewöhnlich die Marchantia verſtanden, böhmiſch Jaternyk, die auch öfters an Wäſſern und in Brunnen vorkömmt.

Des Paul Zidek großes Buch ist ebenfalls in lateinischer Sprache geschrieben, und der Coder unglücklicherweise gerade bey dem Pflanzenverzeichniß unvollständig; der Verlust ist übrigens nicht sehr bedeutend, denn die kurzen Beschreibungen nach Cantapritan sind größtentheils fabelhaft und unrichtig, das Amomum wird für einen Baum aus Armenien angegeben, der viererley Früchte bringt, die Cardamomum genannt werden. Der Baum Anana wird als ein Giftbaum im Orient beschrieben, gegen dessen Gift ein Teriac aus Rettig und Lorbeerblättern bereitet wird. Der Zimmt Cinamomum soll ein Baum aus Aethiopien seyn. Borax, Dragacanthum, Galanga, sind dem Verfasser lauter Bäume, und Larex wird ein lignum orientale genannt ꝛc. ꝛc. Von den böhmischen Benennungen, die zwar von späterer Hand, doch wahrscheinlich gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts beygeschrieben wurden, verdienen angemerkt zu werden:

Evonymus europaeus (*Fusarius*) Brslen. Fagus sylvatica Buk. Carpinus betulus (*Carpetus*) Habr. Corylus avellana (*Corulus*) Leska. Ficus carica, Fik. Pyrus torminalis (*Acerula*) Brzekinie. Ilex Aquifolium (*Ilex*) Swida. Wir würden bey den Handschriften des 14ten und 15ten Jahrhunderts nicht länger verweilen, wenn uns nicht vorzüglich daran gelegen wäre, die ältern böhmischen

Pflan-

Pflanzenbenennungen, die nicht immer übereinstimmend waren, so viel möglich, ins Reine zu bringen; wir müssen daher die Geduld unserer Leser noch ferner in Anspruch nehmen, und aus den handschriftlichen Synonymen der Raudnitzer, der Prager öffentlichen Bibliothek und einem uns erst neuerlich in die Hände gerathenen Liber medicus aus der gräfl. Kolowratischen Bibliothet zu Bresnitz, *) sowohl einige Varianten als verschiedene Pflanzen, die in Christans Herbarz nicht vorkommen, nachtragen. Salvia Horminum Kadidlnik. Chlapy Dusse. Veronica officinalis (*Herba bona*) wird Zrostek auch Czistecz genannt, dieser letzte Namen kömmt wahrscheinlich von einem Geschichtchen, welches uns Hieronymus Braunschweig aufbewahret hat, dem es der böhmische Uibersetzer Gewiczky Czerny p. 249 nacherzählt, es habe nehmlich ein König von Frankreich alle Mittel der Aerzte erschöpft, um von dem Aussatz geheilt zu werden, ohne eine Linderung zu verspüren, als einer seiner Jäger die Bemerkung gemacht habe, daß ein von Wölfen verwundeter Hirsch

*) Mnscpt. chart. in 4to. Liber medicinalis in fine Bohemicus 1. B. 3 enthält nebst verschiedenen ärztlichen Vorschriften in lateinischer Sprache eine böhmische Uibersetzung Galieni de Signis, einen lateinischen Herbarius von 252 Pflanzen, nebst einem Index dazu, mit deutschen und böhmischen Benennungen.

Hirsch eine Pflanze aufsuche, sie esse, sich darauf wälze und lege, und nach kurzer Zeit ganz rein geworden sey; er suchte die Pflanze auf, machte einen Absud davon, und wusch dem König das kranke Bein, der hierauf starke Schmerzen empfand und einen Ausschlag erhielt, der bey fortgesetztem Gebrauch ganz abfiel, wodurch er wieder so rein wurde als ein neugebornes Kind. In verschiedenen Gegenden Böhmens werden die neugebornen Kinder noch mit einem Absud dieser Pflanze gewaschen, vorzüglich, um vor den sogenannten Verschreyen bewahrt zu werden.

Valeriana celtica Swaty Marzy korzenie. Rubia tinctorum Swaty Markyty kwiet. Borago officinalis (*Lingua bovis*) Borák. Primula officinalis (*Herba Sti. Petri*) Podlesska. Chenopodium Botrys (*Botris*) Hroznowá bylina. Atropa Mandragora (*Mandragora*) Pupenecz. Meum athamanticum Jaq. (*Meum*) Koprnik. Ferula Asa foetida (*Asa foetida*) Židowské kadidlo. Apium graveolens (*Apium palustre*) Mirzik bahniwy. Allium ascalonicum (*Ascalonia*) Lúk. Convallaria polygonatum Kokorzik. Lilium bulbiferum (*Hemaerocalis*) Lilium zlaté. Asparagus officinalis (*Spargus*) Labské korzenie, wahrscheinlich, weil man den Spargel an den Ufern der Elbe auf Wiesen und Weinbergen, wo er noch heute anzutreffen ist, wildwachsend gefunden hatte.

Aco-

Acorus Calamus (*Calamus aromaticus*) Prsny korženie. Polygonum persicaria (*Persicaria*) Swaty Maržy kossile. Sedum Rhodiola (*Rhodia radix*) Koržen rużowy. Pulsatilla vulgaris (*Pulsatilla*) Kony kletſs. Glaucium luteum Mak růžkowaty Aconitum Napellus (*Napellus*) Sſalomaunek. Teucrium montanum (*Pulegium montanum*) Weliká Materžy Dauſſka. Stachys arvensis (*Stachys*) Klas. Verbena officinalis (*Verbena*) Železnik. Antirrhinum Orontium Hledik. Geranium robertianum (*Herba Roberti*) Urbánek. Carduus marianus (*Labrum Veneris*) Oſtropes. Das Synonym iſt unrichtig, ſo wie bey den beyden Sonchus arvensis und asper Mleczie und Mleczie jalowé, Rostrum porcinum und Chondrilla. Inula Bubonium (*Aster atticus*) Hwiezdowá bylina. Bellis perennis fl. pl. (*Bellis minor*) Sedmikráſa. Mehrere Pflanzen ſind uns unverſtändlich geblieben, ſo finden wir mehrmahl eine Pflanze unter dem Nahmen Uročznik aneb Dietine korženie, das der ſpätere Herbarž mit Bupleurum rotundifolium vergleicht, nur daß ſie längere Blätter habe, ſie wurde den Kindern in das Bett gelegt, um ſie zu beſchwichtigen, wahrſcheinlich B. Longifolium. *) Kerhart mit dem Sy-

*) Nach dem jetzigen Sprachgebrauch iſt Aurečnjk die Anthyllis Vulneraria.

Synonym Coronopus kömmt ebenfalls mehrmals vor, endlich Lopek mit dem Synonym Scapulare Sti. Philippi, Johann Bauhin in dem Werke de herbis, qui de sanctis nomen habent, führt wohl eine herba Sti. Philippi an, die er für Isatis hält, allein von einem Scapulare geschieht keine Erwähnung.

Wir gehen nun von den ärmlichen Handschriften zu den ersten ebenfalls nicht sonderlich reichen gedruckten Werken über. Das erste, das von Pflanzen handelt, ist das Wörterbuch von Wodňansky von dem Jahre 1511, aus welchem wir nur die eßbaren Pflanzen, jene Bäume und Sträucher, die noch nicht vorgekommen sind, und einige wenige Pflanzen, die er anders als seine Vorgänger nennt, nebst den Schwämmen, wegen der böhmischen Benennungen, ausheben. Von Cerealien und Hülsenfrüchten werden angeführt: Avena sativa (*Avena*) Owes. Secale cereale (*Siligo*) Žito. Hordeum vulgare (*Ordeum*) Gecžmen. Triticum Pſſenicze. Panicum miliaceum (*Milium*) Proſo. Pisum sativum (*Pisa*) Hrach. Cicer Lens (*Lens*) Soczowicze. Vicia sativa (*Vicia*) Wikew. Vaccinium Myrtillus nennt er cžerny Jahody aneb Cžernicze. Fragaria collina Tucžny Jahody. F. vesca Jahody. Origanum Majorana Wonnykras. Sträucher und Bäume werden genannt. Sambucus ni-

nigra Bez. Prunus Padus Trzemcha. Crataegus Oxyacantha (*Tribulus*) Hloh. Pyrus Torminalis (*Acer*) Brzek. Tilia europaea Lipa. Alnus glutinosa Olsse. Betula alba Brzjza. Acer Pseudo - Platanus (*Platanus*) Jawor. Acer Platanoides (*Paricus*) Klenka. Pinus sylvestris (*Pinus*) Sosna, Borowicze, Chwoge. P. picea (*P. pixina*) Smolnicze. P. Cedrus Czedrowy sstěp. Salix caprea (*Palma*) Rokyta. Diese Benennung stammt von dem Gebrauch ab, am Palmsonntage statt der Palmzweige jene der sogenannten Palmweide weihen zu lassen. Taxus baccata Tis. Populus tremula (*Tremulus*) Wosyka. Fraxinus excelsior Gesen. Ficus Sicomorus (*Sicomorus*) Fik plany aneb blazniwy. Ficus fatua wie Avena fatua gebraucht, weil dieser Feigenbaum ungeachtet seiner ausnehmenden Größe und Stärke keine eßbaren Früchte trug. Die Schwämme, die ihre Nahmen bis zu unsern Zeiten erhalten haben sind folgende:

Agaricus lactifluus Pers. (*Schoeff fungi t. I*) syrowedka. A. deliciosus Pers. (*Schoeff fungi t. II*) ryzecz. A. Muscarius Pers. (*Schoeff fungi t.* 27) muchomuorka. A. campestris Pers. (*Schoeff fungi t.* 33) peczarka. A chantrellus Pers. (*Schoeff fungi t.* 82) lisstij huba. A. Piperatus Pers. (*Schoeff fungi t.* 83) mleczie.

A.

A. ruber et cyanoruber Pers. (*Schoeff fungi t.* 92) holubka. Boletus rufus Pers. (*Schoeff fungi t.* 103) kozar. *) B. esculentus Pers. (*Schoeff. fungi t.* 134) hrzib. B. viscidus Pers. podmásslnijk. Helvella insula Pers. (*Schoeff. fungi t.* 159) chrapacz. Morchella esculenta (*Schoeff fungi t.* 199) Tuber cibarius Lanciš **) Lycoperdon Bovista Pers. (*Schoeff. fungi t.*) pychawka, hubicze (*Epatica*) ist Marchantia polymorpha, die beyden Schwämme hlijwa (*Pustea*) smldka (*Tendula*) haben wir nicht ausfindig machen können; in unserer Gegend werden unter Hliwy alle nicht eßbaren Schwämme verstanden. Endlich wird unter den Schwämmen auch Asparagus officinalis (*Aspergus*) unter dem Nahmen chrziest aufgeführt.

Bald nach der Herausgabe dieses Wörterbuchs (1517) erschien der böhmische Herbarius von Claudian und Czerny, nach dem Vorbilde jenes von Cuba bearbeitet, und mit Abbildungen versehen, die aber gleich jener der Passauer Auflage von 1484, der Augsburger von 1488 und 1508, und jener ohne Druckort zum größten Theil erdichtet, oder wenigstens unrichtig, nur selten kenntlich sind; unter allen Ausgaben des Herbarius oder ortus sa-

*) Itzt kozák.

**) Diese beyden Schwämme wurden fast immer vereinigt.

sanitatis, deren 10 vor uns liegen, der Französische von dem Jahr 1539 bey le Coque in Paris nicht ausgenommen, ist jene von Fust und Schoifer Maynz 1485 unstreitig die schönste; die Holzschnitte sind viel größer, und mehrere Pflanzen ziemlich naturgemäß abgebildet, die Nürnberger Holzformen, deren sich Hölzel bediente, bey dem Claudian seinen Herbarz drucken ließ, gehören unter die schlechtern; die Erscheinung der Abbildungen überhaupt muß indeß eine sehr große Freude erzeugt haben, sonst ließe es sich kaum entschuldigen, dem menschlichen Unrath Cap. 212 eine eigene Abbildung gewährt zu haben.

Die Beschreibungen derjenigen Pflanzen, die die Verfasser selbst gesehen hatten, ist sehr genau und verständlich. Da sie aber nach der Weise von Cuba alles abbilden und beschreiben wollten, was in den Pharmacien vorkam, so verfielen sie, wie die meisten ihrer Vorgänger des fünfzehnten Jahrhunderts, in dieselben Irrthümer. Da indessen mit dem ersten Herbarz gewissermaßen eine neue Epoche in der Pflanzenkunde beginnt, und dieses veraltete Werk sich noch in vielen Händen befindet, auch in Rücksicht der böhmischen Benennungen wichtig ist, so hielten wir es angemessen, selbes ganz zu bearbeiten, theils um den Zustand der Wissenschaft in jener Zeit darzustellen, vorzüglich aber, um die richti-

tigen ältern böhmischen Benennungen genau zu erforschen. Nach dem in der ersten Abtheilung pag. 10 ausgesprochenen Plan liefern wir drey Verzeichnisse; das erste enthält die offizinellen Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Apotheken vorhanden waren, das zweyte die zweifelhaften Pflanzen, das dritte endlich diejenigen, deren Beschreibung deutlich genug ist, um sie mit größter Wahrscheinlichkeit bestimmen zu können. Die angeführten Synonyma und deutsche Benennungen sind manchmal in Wiederspruch mit der Beschreibung; in diesen Fällen würde immer die letzte vorgezogen.

Erste Abtheilung.

Verzeichniß derjenigen Pflanzen des Herbarz von Claudian und Czerny, von denen nur einzelne Theile in den Pharmacien vorkommen. Die Abbildungen sind durchgehends erdichtet und ohne Werth.

Curcuma Zedoaria Roscoe et Salisbury (*C. Zerumbet Roxb. Asiat. res* 11. 333) ist die wahre Zedoaria der Officinen, Roscoe bemerkt mit Recht in den Linn. trans. XI. 2. 275, daß Roxb. indem er das Syn. von Rheede Mal XI. 7. bey den beyden Arten C. Zedoaria und Zerumbet anführt, beyde ungewiß geworden seyen; er schlägt daher vor lieber Salisbury zu folgen, die in den Pharmakopäen bekannte Zedoaria als Curcu-

cuma Zedoaria (Ziczwar K. 59 des Herbarž) zu belassen, der C. Zedoaria Roxb. aber den Nahmen C. aromatica Salisb. beyzulegen, wodurch auch jede Verwechslung zwischen Curcuma Zerumbet und Amomum Zerumbet vermieden würde; daß die Roxburgische Pflanze, die bereits in den englischen Gärten eingeführt ist, mit jener von Salisbury Paradis: Londin. übereinstimme, davon hat sich Roscoe überzeugt. Alpinia Cardamomum Roxb. *l. c.* 355 (*Cardamomum minus*) Zrna Raiska menssij K. 309 ist, wie Roscoe versichert, nach der Bildung der Staubgefäße, und den ganz von den Alpinien abweichenden Blüthenstand eine eigene Gattung, wie schon Matton gezeigt hat, der diese Pflanze unter dem Nahmen Elettaria Cardamomum beschrieben hat (*Linn. trans. X.* 254 *t.* 4, 5) Elettaria ist die Malabarische Benennung, die ihr von (*Rheede Mal. XI. t.* 4 *et* 5) beygelegt wurde. Sonnerat beschrieb selbe als Amomum repens. Math. ed. volgr. p. 27. hat die Früchte unter dem Nahmen Cardamomum minus abgebildet, (*Linn. trans. XI.* 2. 79) Amomum angustifolium Roxb. et Rosc. [*Cardamomum majus.* Zrna Raiska wietssij.] Daselbst Zingiber officinale Rosc. et Roxb. (*Zingiber*) Zazwor. K. 431. Costus speciosus Roxb. ist der wahre C. arabicus nach Roscoe, dem das Syn. von (*Rheed. Mal. XI.* 8) zukömmt, sorgfältig von C. arabi-

cus

cus Jaq. den wahren C. Speciosus zu unterscheiden (*Linn. trans. XI.* 2. 275) (*Costus*) Kostus. K. 193. Es werden drey verschiedene Wurzelarten beschrieben; die besten seyen die weißen aus Arabien, die gelblichen aus Indien die schlechtern, nach Roxb. sind die Wurzeln desselben Costus in der Jugend weiß, und gehen später in das Gelbliche über. Alpinia Galanga Rosc. et Roxb. Galanga major. officinarum nach Banks und Dr. Combe (*asiatic res. XI.* 352) Galgan zamorsky. K. 94. Piper longum et nigrum Peprz czerny a dluhy. K. 273. Nach dem Herbarz kommen diese beyden Früchte von einem Baum in Indien am Berge Caucasus, der Baum soll einem Wachholderbaum ähnlich sehen, wie die Abbildung bewähret; die ersten Früchte seyen der lange Pfeffer, und hießen Macropiper, dann würden diese Früchte weiß, dieß sey Leucopiper, im Alter aber schwarz, und würden dann Piper nigrum genannt. Diese unrichtige Vorstellung entstand aus einer mißverstandenen Stelle von Mandevills Reise, der ein Pfefferwäldchen in Indien beschreibt, in welchem der lange, der weiße und der schwarze Pfeffer, drey nach einander folgende Erndten abwirft. Piper Cubeba Cubeba. K. 184 wird ebenfalls als ein Baum in Indien angezeigt. Piper nigrum et longum werden von Flemming in der indischen Pharmacopäe angeführt, (*asiat. Res. et c.* 174) Valeriana Ja-

ta-

tamansi Roxb. (*Nardus indica*) Spikanard. K. 335. Nach Jones asiat. Res. 2, 405. 3, 105 433 und Flemming 11, 183) soll die berühmte Narde der alten die behaarte Wurzel dieser Pflanze seyn. Herr Prof. Curt Sprengel vermuthet jedoch nach Dioskorides und Avicenna, die beyde die Narden-Pflanze als ein Gras beschrieben haben, welches Alexanders Heer in unsäglicher Menge in Gedrosien (Mekran) antraf, daß es Andropogon Nardus Linn. gewesen seyn könne. (Gesch. der Bot. 19.) Sacharum officinale Czukr. K. 67; nach den Verfassern des Herbarz wächst die Pflanze am Nil in Aegypten, sie beschreiben jedoch blos die verschiedenen Sorten des Zuckers, die sich im Handel befanden. Penaea Sarcocolla nach Linn., P. mucronata nach Berg: Sarkokolla. K. 377; wird als Harz eines Baumes in Persien beschrieben. Convolvulus Turpetum, Turbit. K. 398; davon wird blos die Wurzel angezeigt. Convolvulus Scammonia, Skamonea. K. 381; die Pflanze wachse häufig um Antiochien, in Arabien und den türkischen Ländern. Nach Hypokrates wächst der C. Scamonia, aus dem das Alepische Skamonium bereitet wird, häufig an Zäunen auf der Insel Rhodus. Strychnos nux vomica (*oculus corvi*) Hawranij oko. K. 259. Nach der Indischen Pharmakopäe werden die Krähenaugen unter die stärksten Narkotischen Gifte gerechnet (*asiat. Res.*

11,

11, 178) Cordia Sebestena Sebesten owotce zamorské K. 347. Ziziphus vulgaris (*Jujubae*) Jujube owotce zamorske K. 149. Ferula assa foetida, Czertowo howno K. 18. Das medische Sylphium, das man in Baktrien den Speisen als Verdaungsmittel beyzusetzen pflegte, wird von Ferula tingitana, Asa nesmrduta, unterschieden. Aus diesem letzten wurde, wie bekannt, das berühmte Sylphium von Kyrene bereitet, welches so sehr geschätzt war, daß man alles, was man von dieser kostbaren, berauschenden und fröhlich machenden Substanz erhalten konnte, in den öffentlichen Schatz niederlegte: auch führen die Kyrenischen Münzen einen Zweig dieser Pflanze neben dem Bilde des Battus, der ihren Anbau zuerst eingeführt hatte. Bubon Galbanum Pryskerzicze zamorska K. 96. Heracleum gummiferum Willd? Amoniakum Pryskerzicze zamorska K. 16. Hr. P. Wildenow, der diese Pflanze aus Samen erzog, und in den Hortus Bot. Berol. abbilden ließ, hatte die Samenkörner in dem Gummi amoniacum gefunden, und vermuthet, daß dieses Gummi aus der erwähnten Pflanze bereitet werde. Ob diese Pflanze von dem Heracleum Panaces Gmel. Sib. 1 p. 213 verschieden sey, wäre noch genauer zu untersuchen; in den Blüthen und Blättern stimmen beyde Pflanzen sehr nahe überein, wie wir uns durch Vergleichung einer Gmelinischen Pflanze aus dem Johann Mayeri-

schen Herbarium mit jener des Berliner botanischen Gartens überzeugt haben. In wie ferne die Samen unterschieden seyn mögen, können wir nicht beurtheilen, indem dem Sibirischen Exemplar keine beygefügt sind. Aus den Stengeln der Sibirischen Pflanze schwitzt ebenfalls ein klebrichter Saft aus, sie wird aber von den Kamtschadalen bloß zur Erzeugung geistiger Getränke benutzt, deren Bereitung Gmelin am angeführten Orte weitläufig erzählt. Cuminum Ciminum, Kmin kramsky K. 162. Coriandrum sativum, Koriandr K. 173. Pastinaca Oppopanax, Oppopanacum K. 261. Die Pflanze wird als ein Baum beschrieben, aus dessen Wurzel das Gummi abträufle, die Wurzel allein wird abgebildet. Unter dem Nahmen Oppopanax mögen wohl in den Pharmacien verschiedene Gummiarten vorgekommen seyn, indessen sagt Galen ausdrücklich (*fac. Simpl.* 8. *p.* 103) aus den Wurzeln des *πανακες χειζωνιον* komme Oppopanax. Calamus Draco nach den ältern Pharmakopäen (*Sanguis draconis*) Pryskerzice czerwena K. 379; wird als ein Baum in Persien angeführt. Daß Calamus Rotang Drachenblut gibt, das Avicenna das Blut zweyer Brüder nennt, hat (*Sprengl. c.* I. 218) angeführt. Amyris gileadensis, Balsam wysoky K. 19; der Baum heiße Balsamus, das Holz Xylobalsamum, die Früchte Carpobalsamum, das Gummi Oppobalsamum. Amyris gileadensis

ist

ist die Balsamstaude, welche in den Syrischen Auen in eigenen Gärten gezogen wird, und nirgends wild wachsen soll, wie Theophrast behauptet. Amyris Kaffal Forsk. Mirra K. 285. Harz eines Baumes aus Arabien nach dem Herbarz. Die Mirrhe der Alten ist uns noch zweifelhaft. Nach Forsköl wurde der Arabische Weihrauch, den die Israeliten aus Saba bezogen, von dieser Staude genommen, andere führen die Acacia Myrrhifera Stokh. oder die Acacia gummifera Brousson. als die wahre Myrrhenstaude an; Sprengel vermuthet, daß beyde letzte nur eine Art bilden dürften. Die Israeliten erhielten aber im Handel ebenfalls den Indischen Weihrauch, das Olibanum der Alten, das unser Herbarz den weißen Weihrauch, Kadidlo biele, nennt K. 154. Dieses kömmt jedoch von einer erst neuerlich entdeckten Pflanze der Boswella thurifera Roxb. und ist in der Pharmakopäe unter dem Nahmen Cundur bekannt. Colebroke, Flemming, und Roxburg haben die Identität dieses Weihrauchs mit dem Olibanum auseinandergesetzt. (*asiat. Res. IX.* 377 *et XI.* 159) Aloe perfoliata und succotrina, Alöe K. 1. Es werden bloß die verschiedenen Materialistenbenennungen A. citrinum, epaticum und cabalinum angeführt. Laurus Cinamomum (*Cinamomum*) Skorzicze K. 369, wird bloß die verkäufliche Rinde, und K. 430 unter Xylocassia

die geschlossenen Blüthen des Baumes beschrieben, die aus Arabien gebracht werden. Bekanntlich bezog damals Europa den größten Theil seiner Waaren aus dem Orient, obgleich die meisten Spezereyen den weiten Weg von Sumatra über China dahin machen mußten, um nachher nach Europa gebracht zu werden; dieß war auch die Veranlassung, daß vielen indischen Gewächsen der Orient als Vaterland zugeschrieben wurde. Laurus Camphora Kamffor K. 156 wird ein Kraut genannt, welches vorzüglich bey Gewittern und Erdbeben das reinste Harz ausschwitze, das in den Arzneyen gebraucht werde. L. nobilis, Bobek K. 32. Rheum palmatum, Reu Barbarum K. 315, wird für den Wurzelknoten oder Wulst eines in der Barbarey wachsenden Baumes erklärt. Die ächte Rhabarber kömmt zwar bekanntlich aus China, sie mag aber damals noch aus dem Orient bezogen worden seyn. Rheum Rhaponticum, Reu Pontikum K. 316, wird als eine kleinere Wurzel angegeben, die aus der Insel Pontus gebracht werde. Prosper Alpin fand diese Pflanze auf dem Thracischen Gebirge Rhodope, Dioscorides sagt, sie wachse jenseits des Bosporus, Ammian Marcellin, sie habe ihren Nahmen von einem dortigen Fluß erhalten, Sprengel *l. c.* 1, 148. Cassia Senna, Senne K. 349. C. Fistula, Fistule. K. 191, wird Obst eines babylonischen Baumes genannt. Nach Avicenna kam diese Pflanze aus Indien

über

über Basra und Kabul. Allein Abdollatif fand sie bereits häufig in Aegypten, wohin sie wahrscheinlich die Araber gebracht hatten. (Sprengel *l. c.* 1, 219.) In der Indischen Pharmakopäe wird sie noch aufgeführt. (*Asiat. res. XI.* 163.) Limonia acidissima, Limonie *) K. 237, wird von den Verfassern des Herbarz als eine kleine sehr sauere Frucht beschrieben, die jenseits der Meere wachse. Ihr Vaterland ist Indien. Nunez Cabeza de Vaca, der sie in Florida fand, macht zuerst davon Erwähnung. Im Handel mag sie schon früher bekannt gewesen seyn. Styrax officinalis, Storax aneb czerne kadidlo. K. 371. Es werden drey verschiedene Waarenartikel unterschieden. Die Früchte Storax rubra, die die Größe von Zwetschken haben, und weiß sind, diese nenne man den schwarzen Weihrauch. Das Gummi Storax Calamita, und der flüßige Storax (*Storax liquida*); dieser letzte kömmt jedoch von einem ganz andern Baume, der Altringia excelsa Noronna, die auf Java und in Cochinchina zu Hause ist. Avicena und Serapion war der flüßige Storax bereits bekannt, (Sprengel *l. c.* 1, 223.) In dem K. 243 werden die Mirobalanowe **) als Obst verschiedener in Indien einheimischer Bäume beschrieben. Wir verdanken

*) Bei Claudian: limauny.

**) Mirabolanowe.

ken die nähere Auseinandersetzurg dieser Früchte ebenfalls den neuesten Untersuchungen der Gelehrten in Calcutta, und dem dortigen botanischen Garten. Terminalia citrina Roxb. Mirobalanowe pozlutlij, sind die Mirobalani citrini und kommen von einem Baum, der auf Bergen in den nördlichen Kreisen von Indien einheimisch ist. Terminalia Belerica liefert die Mirobalani belerici, Terminali indica, die Mirobalani Indie czernij. Die Terminalia Chebula, verschiedene Arten Früchte, die auch der Herbarz nach den Farben unterscheidet, Roxburg hatte bereits die Vermuthung geäußert, daß die nur in Größe und Farbe abweichenden Früchte von einem und demselben Baum kommen dürften, die Erfahrung in dem botanischen Garten zu Calcutta hat diese Vermuthung bestätiget. Die Früchte der Terminalia Chebula werden in verschiedenen Zeiten von einer eigenen Art Gallwespe verwundet, trocknen dann am Stamm und fallen ab. Der Grad der Reife, den die Früchte erreicht hatten, als sie von dem Insekt verwundet wurden, bestimmt die Farbe und Größe dieser Mirobalane, die in Indien Har, in der Persischen Sprache Halileh in der Arabischen Ahlilej genannt werden. In einer persischen medizinischen Abhandlung von Muhamed Hasen Shiräzi unter dem Titl. Mekhzen-ul-Adveych, die Dr. Colebroke besaß, werden 6 verschiedene Halileh aufgezählt. Die

Mi-

Mirobalani emblici, Czernie okrauhlj, kommen von Phylanthus Emblica. Dieser Baum wird wild und in Gärten gezogen, häufig in Indien gefunden, da ihn die indischen Aerzte noch bey verschiedenen Kompositionen, besonders der Bit laban, anwenden (*Asiat. res. XI.* 174, 181.) Die Mirobalane der Griechen waren von allen diesen verschieden, diese kommen von der Hyperanthera Moringa. In Indien, wo die Hyperanthera Morungo wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit in Städten und auf dem Lande häufig gezogen wird, werden Blätter, Blüthen und Früchte gegessen, und in der Arzney gebraucht, das Oehl aus den Früchten wird nie ranzig (*Asiat. res. XI.* 164) Bellon wollte am Jordan ebenfalls Mirobalane gefunden haben, diese dürften wohl nichts anders, als die Früchte der Pistacia gewesen seyn, wie Hr. Pr. Sprengel sehr richtig bemerkt. Euphorbia officinalis, Euphorbium K. 88, wird ein Harz genannt, das aus heißen Ländern gebracht werde. Juba der IIte, der gelehrte Entdecker der Canarischen Inseln, schrieb eine Abhandlung über diese Pflanze, der er seinem Leibarzt Euphorbius zu Ehren den Nahmen gab, (Sprengel *l. c.* 1, 134) Eugenia cryophyllata Hrzebiczky K. 116, wird richtig als die Frucht eines indischen Baumes angegeben. Bekanntlich brachten ebenfalls die Araber die Gewürznelken zuerst aus Indien. Punica

Gra-

Granatum, Gablka zrnata K. 145. Es werden süße und sauere Früchte angegeben, die Blüthe Balaustia, und die Fruchtschale Psydia, werden als besondere Arzneymittel angeführt. Nach der indischen Pharmakopäe werden zwar die Blüthen dermalen vernachlässigt, die Fruchtschale aber noch immer als ein adstringirendes Mittel benützt; wichtiger ist noch der Gebrauch der Wurzelrinde dieses Baumes gegen den Bandwurm, den die englischen Aerzte in Bengalen von den Eingebornen erlernet haben. Es werden 8 Unzen der frischen Wurzelrinde in 4 Maß Wasser so lange gekocht, bis nur 3 Seidel Flüssigkeit zurückbleiben, dieses rein abgeseigte Dekokt wird dem Patienten in der Dosis von einem Weinglas gereicht, die Zwischenräume muß der Arzt nach dem Subjekte bestimmen, da gewöhnlich Uiblichkeiten erfolgen. Die Aerzte Hunter und Shoolbred haben Versuche mit diesem Mittel angestellt, die gewöhnlich den Erfolg hatten, daß der Bandwurm, bevor das letzte Glas geleert war, lebendig abging. (*Buchanan in the Edinb. Med. and. Chirurg. Journ. IX. p.* 22, *Asiat. Res. XI. p.* 176.) Amygdalus communis, Mandly sladke a horzke, K. 217. Capparis spinosa, Kappary K. 157. Cistus creticus, Laudanum K. 195. wird als etwas wohlriechendes Klebriges beschrieben, das auf verschiedenen Pflanzen vorkomme, auf welche es als Thau herabfalle, durch die Luft verdickt werde

und

und abtrockne. Das Laudanum der Griechen war vorzüglich auf der Insel Creta zu Hause; von seiner Entstehung erzählt Herodot, daß nach einer allgemeinen Sage dieser vortreffliche Wohlgeruch aus dem Bart stinkender Böcke gekämmt werde. Diese Sage ist auf Wahrheit gegründet, denn noch heut zu Tage wird die reinste Sorte des Laudanums auf diese Art gewonnen, indem man die Bärte der Ziegen, die des Nachts zwischen den Cistusstauden geweidet haben, vor Aufgang der Sonne mit hölzernen Kämmen abkämmt. Das Laudanum der Israeliten, das sie aus Gilead nach Aegypten brachten, scheint von dem Griechischen verschieden zu seyn. Gossypium herbaceum (*Bombax*) Bawlna K. 41, wird als eine jährige Staude beschrieben, die Samenkörne wurden innerlich, die Baumwolle äußerlich in der Arzney gebraucht. Tamarindus indica, Tamarindy K. 383. Dieses Obst werde aus Indien gebracht. K. 346 Sandal czerweny, pozlutly, biely wird bloß gesagt, das rothe, gelbe und weiße Sandelholz, käme von verschiedenen Bäumen, deren Holz zu uns gebracht werde. Das eigentliche rothe Sandelholz stammt von dem Pterocarpus santalinus, den König auf den Gebürgen Malabari's und Ceylons entdeckt hat. Das Brasilienholz, welches die Cäsalpinien liefern, wird ebenfalls von Einigen rothes Sandelholz genannt: der berühmte Reisende Marco Polo brachte zuerst Samen

von

von diesem Baum, den er in Ceylon und Sumatra gesammelt hatte, nach Venedig, sie wurden gesäet, gingen aber nicht auf; merkwürdig ist, daß Matheus sylvaticus, der Verfasser Pandectarum Medicinae c. l. 82, hundert achtzig Jahre vor Entdeckung von Amerika das Sapanholz bereits Lignum presillum nennt; das Land scheint den Nahmen von dem Holz erhalten zu haben. (Sprengel *l. c.* 220.) Die Körner der Caesalpinia Bonducella werden in Indien als ein eben so wirkendes Mittel gegen die intermittenten Fieber gehalten, als Chinarinde, besonders, wenn man der Dosis von drey Körnern, die gleich Pillen verschluckt werden, einen Absud von Gentiana cherayita Roxb. beygesellt. (*Asiat. Res. XI.* 160) Das gelbe und weiße Sandelholz kömmt von dem Sirium myrthifolium Roxb., einem Baume, der in Ostindien vorzüglich auf der Insel Timor häufig vorkömmt. Der Unterschied der Farbe entsteht aus der Verschiedenheit des Alters und des Standortes des Baumes. Der vorzügliche Wohlgeruch, den das Holz lange beybehält, macht es den indischen Frauen besonders angenehm; sie zerstoßen es zu Pulver, aus welchem sie mit Wasser einen Brey bereiten, mit dem sie den ganzen Körper anstreichen. Vorzüglich wird es zu Hausgeräthen angewendet. Daß das berühmte Lignum citreum der Römer, das in einem so hohen Werthe stand, daß es die römischen Frauen gegen

Ju-

Juwelen eintauschten, und ein einziger Tisch, den Cicero besaß, 25500 Rthlr. kostete, von diesem Baum komme, bezweifelt Sprengel aus dem Grunde, weil Plinius dem Citronenholz Mauritanien zum Vaterland anweiset (*Mauris plurima arbor citri*), da doch das Sirium in Indien wachse; er vermuthet vielmehr, es sey die Thuja articulata Vahl gewesen, die viele Masern besitze, das Masernholz sey aber bey den Römern sehr beliebt gewesen. (Sprengel *l. c.* 125) allein der Wohlgeruch spricht für das Sirium, auch darf man es mit der Angabe der Standorte der alten Schriftsteller nicht so genau nehmen, da wir aus Uiberzeugung wissen, daß unsere neueste Sp. pl. in dieser Hinsicht nicht ganz zuverlässig sind. Astragalus Tragacantha oder aristatus, Dragakanthum Pryskrczicze K. 83. A. aristatus wird nach Sibthorp noch heut zu Tage unter der theoprastischen Benennung τϱαγακκανϑα εν Αϱκαδια in Griechenland gefunden. Citrus medica, Jablko citrowe K. 143. C. aurantium, Jablko Pomorancżj K. 144; von Pomoranzen werden süße und saure unterschieden. Phoenix dactylifera, Daktylowe K. 71. Pistacia vera, Pistacie Owotcze Stromuow damaskych K. 267. P. Lentiscus. Mastix Pryskrczicze Stromu, ktery slowe Lentiskus K. 227. Myristica moschata, Muskatowy Orżech K. 241, wird richtig als die Frucht eines Baumes aus Indien angegeben. An-

dro-

dropogon Schoenanthus. Squinanthum K. 368 wird etwas einem Gras ähnlich sehendes genannt, das jenseits der Meere herkomme. Diese in den europäischen Pharmacien beynahe verschollene Pflanze wird in Asien noch sehr geschätzt, besonders wird die Infusion statt des gewöhnlichen Thees als angenehm und wohlthätig gerühmt (*Asiat. Res. XI.* 156.) Ceratonia Siliqua, Chleb Swatcho Jana, K. 69; von den Früchten dieses Baumes, der von den Spaniern Algarova genannt wird, soll sich, wie einige Schriftsteller behaupten, der heilige Johannes in der Wüste genährt haben; diese Frucht ist in Paraguai so beliebt, daß man die Jahre nach den Blüthen dieses Baumes berechnet. Die Abiponier, eine Völkerschaft in diesem Lande, wenn sie jemand fragen wollen, wie alt er sey, bedienen sich des Ausdruckes: wie oft hat dir die Algarowe geblüht? Borassus flabelliformis. Bdelium Pryskerzicze drzewa arabskeho K. 40. Diese Pflanze liefert zwar das beste Bdelium von blauer Farbe und Geruch, wie Lorbeeren; allein da die Verfasser des Herbarz bey ihrem arabischen Bdelium ausdrücklich jenes Bdelium ausschließen, von dem in Mosis 1tem Buch 2. K. gesprochen wird, daß sie Mechum nennen, und nichts weiter von ihrem Bdelium beybringen, als daß es zerlassener Butter ähnlich sehe, so vermögen wir nicht, solches zu bestimmen. Acacia vera (*Gummi arabicum*) Pryskerzicze drzewa kterezto

se

se w Arabij naleza K. 106. Excoecaria Agalocha, Xyloaloes 429. Die Verfasser des Herbarz versichern, es wisse kein Mensch, wo dieses Holz eigentlich wachse; es würde aus Indien und Arabien gebracht, man vermuthe jedoch, daß es im Paradiese, oder auf den nahe an demselben gelegenen Gebürgen vorkomme, wo es durch Stürme gefällt, auf den Paradeisflüßen nach Indien getrieben, und von den anwohnenden Völkern aufgefangen werde. Die Verfasser hatten vermuthlich undeutliche Begriffe von dem Treibholz, welches durch die Flüsse in Louisiana Florida und den um den mexikanischen Meerbusen gelegenen Ländern in das Meer geschwemmt, und durch die Strömung des Meeres, die unter dem Nahmen des Golf-Strohms bekannt ist, bis an die Küste von Grönland getrieben wird, worunter auch manchmal Fernambuk und Brasilienholz vorkömmt, das sie vielleicht mit dem Aloeholze verwechselten. Die Aechtheit des Aloeholzes wird nach ihnen am sichersten durch den vortrefflichen Geruch erprobt, den es von sich giebt, wenn man es am Feuer erhitzt. Bekanntlich wächst dieser Baum in Indien, wo die Araber dieses Holz zu hohlen pflegten. Es wurde wegen seines Wohlgeruchs so hochgeschätzt, daß im 4ten Buch Mosis K. 24, v. 6 diese Bäume, als von Jehova selbst gepflanzt, gepriesen werden.

Zwey=

Zweyte Abtheilung.

Verzeichniß derjenigen Pflanzen, bey denen die Beschreibung mit den Synonymen und der Abbildung im Widerspruche stehen, und böhmische Benennungen vorkommen, die schon andern Pflanzen zugetheilt sind.

K. 57 Czistec (*Herba munda*) teutsch Katzenkraut wird als eine Pflanze aus der Gattung Nepeta beschrieben, mit einem viereckigen Stengel, Salbey ähnlichen Blättern und weißen Blüthen an den Stengelknoten. Die Abbildung ist ein Zweig ohne Blüthen.

Czistec und Herba munda sind Synonyme der Veronica officinalis. Ob hier etwa Stachys recta gemeint sey, wollen wir nicht entscheiden.

K. 66. Chlupaczek (*Pilosella*) teutsch Wundkraut. Die Abbildung stellt eine Pflanze vor mit Blättern, wie Anemone ranunculoides; aus der Mitte des Blattes erhebt sich ein Stengel, an dessen Spitze ein behaartes Unding steht, das weder einer Blüthe, noch einem Samen ähnlich ist.

Nach der Beschreibung ist der Stengel eckig hoch, am Grunde mit breiten länglichen, weißlich und weichen Blättern besetzt, die höher am Stengel sich verkleinern, am Ende des Stengels sitzen wollige Köpfe mit röthlichen Blumen, auf welche weiß-

liche längliche, ziemlich harte Samen folgen. Diese Beschreibung paßt weder zu Pilosella lutea, noch zu Pilosella coerulea der ältern Botaniker, und eben so wenig zu irgend einem Wundkraut, die entweder zu Solidago Senecio oder Sedum gehören.

K. 70 Olessnik (*Daucus creticus*) teutsch Daiworz.

Nach den Synonymen müßte Olessnik entweder Athamanta cretensis oder Meum Mutellina Gärtner seyn. Die Beschreibung ist folgende: Die Wurzel eines Fingers dick, scharf und bitter, Blätter wie Koriander, weiße Blüthen, in deren Mitte ein röthliches Döldchen. Sie wächst im Walde.

K. 176. Koprnik, lateinisch Meu oder (*Anethum agreste*) deutsch, wilde Dille. Bey beyden ist dieselbe Abbildung, die einen Stengel mit drey dreytheiligen gezähnten Blättern vorstellt.

Koprnik ist nach den Synonymen bestimmt Meum athamanticum Jac., allein die Beschreibung ist nicht passend. Eine große schwarze Wurzel, bitter und beißend von Geschmack, der Stengel hoch, wie bey dem Fenchel, die Blätter breiter und länger, übrigens ähnlich dem Conium maculatum. (Bolehlaw), weiße Blüthen und Samen wie Kümmel, wächst auf Wiesen.

K.

K. 214. Luniaczij noha (*Pes Milvi vel Pepanus*) deutsch Geyersfuß, mit Blättern wie die Valeriana officinalis, aus deren Mitte ein rother Stengel hervorwächst, an dessen Ende sich ein Knaul weißer Blüthen findet, gleich einem Katzenschweif.

Pes milvinus ist nach Tabern. Ranunculus dulcis, R. repens Linn. Ritterspорn oder Coronopus, allein keiner dieser Pflanzen läßt sich die gegebene Beschreibung anreihen.

K. 216. Loczyka oslowa, (*Lactuca asini*) Mit auf der Erde ausgebreiteten behaarten und scharfen Blättern von schwarzgrüner Farbe, einer rothen oder weißen Wurzel.

Lactuca asini wurde wohl auch manchmal Tussilago Farfara genannt, diese wird aber besonders beschrieben. Sollte etwa das in Böhmen wachsende Arctium Bardana gemeynt seyn?

K. 252 werden unter Ožanka drey Pflanzen beschrieben, von denen die dritte nicht wohl zu entziffern ist. Hayek scheint die Veronica Chamaedrys darunter verstanden zu haben, die er mit Teucirium Chamaedrys verbindet.

K. 260. Oko Krystowo aneb Konsselske. Filius ante patrem, deutsch die kleine Klette mit länglichen an der Spitze dicken und runden Blättern, die

spä-

später erscheinen als die Stengel, an deren Enden Blumen, wie ein Auge gestaltet erscheinen. Die Abbildung ist erdichtet.

Oculus Christi ist ein Synonymum von Inula oder Buphthalmum. Filius ante patrem gehört zu Epilobium der Lysimachia des Tabern. Kleine Klette ist das Xanthium strumarium, die beschriebene Pflanze aber keine von allen.

K. 297. Podlesstka (*Herba artetica*, *Primula veris*) deutsch Wildfaybel. Mit dicken und breiten Blättern und blaulichter Blüthe.

Die Synonyme gehören offenbar zu P. officinalis, die blaulichen Blüthen vielleicht zu Hepatica triloba, die nun den Nahmen Podlesstka beybehalten hat. Beyde Pflanzen haben das gemein, daß sie gerne unter Haselstauden wachsen, woher der Nahme von pod, unter, leska, Haselstaude, herkommen mag.

K. 305. Raczke korzenie (*Raphanus agrestis*) ist nach der Beschreibung und Abbildung nicht zu bestimmen; da indessen ein Tetradynamist beschrieben wird, so soll es wahrscheinlich Raphanus Raphanistrum bedeuten.

K. 317. Stienicznik, unter dieser Benennung, die sonst dem Lepidium ruderale zusteht, wird

 hier

hier eine Wolfsmilchart beschrieben, wahrscheinlich Euphorbia helioscopia, die, wie hier angegeben wird, häufig in den Gärten vorkömmt.

K. 400 wird Thymus Serpillum mit der Cuscuta Epithymum vermengt.

K. 426. Vrocznik ohne Synonym, die Abbildung könnte ein Bupleurum den Blättern nach bedeuten, in der Beschreibung wird sie auch mit Bupleurum rotundifolium verglichen, nur seyen die glatten Blätter länger, der Stengel eine Elle hoch, also wahrscheinlich Bupleurum longifolium.

Dritte Abtheilung.

Verzeichniß derjenigen Pflanzen, die man nach der Beschreibung mit hinreichender Gewißheit bestimmen kann.

Synonyme und Abbildungen werden wir nur dann aufnehmen, wenn sie mit der Beschreibung übereinstimmen.

Salvia officinalis (*Salvia*) Ssalwieg domaczy, Abbildung ohne Blüthe gut K. 326 S. Horminum (*Gallitrichum*) Ssalwieg polnie. K. 328. S. Sclarea (*Sclarea*) Ssalwieg wlasska K. 327. Valeriana officinalis (*Phu v. Valeriana*) Kozlik. K.

174.

174. V. celtica (*Spica celtica v. romana*) K. 356. Crocus sativus, Ssafran. K. 332. Abbildung erkennbar. Gladiolus communis (*Victorialis*) Dewiesyl. K. 76. und bey Iris K. 203 in der Beschreibung als Kosatecz polnj. (*G. segetalis.*) Das Synonym Victorialis rotunda gehört zu Gladiolus, auch ist die Beschreibung gut, der böhmische Nahme Dewiesyl gehört eigentlich zu Tussilago Petasites. Iris florentina (*Iris illirica*) Fialowé korzenie aneb kosatecz biely. K. 93. Abbildung kenntlich, K. 203. Abbildung falsch. Iris germanica? v. aphilla, Kosatecz brunatny. K. 168 und 203. Iris Pseudo Acorus (*Acorus*) Kosatecz žluty K. 167. Abbildung kenntlich, und 203 in der Beschreibung. Cyperus longus, Galgan plany K. 95. Die Wurzeln werden wohlriechend, hökerig, nicht knollig angegeben, der Stamm wird dreyeckig und wohl über eine Elle hoch beschrieben, das besser auf C. longus als auf C. esculentus paßt. Die Abbildung ist erdichtet. Panicum italicum, Ber, P. miliaceum, Proso K. 142. Die durchgereiteten Samen werden Jahly genannt. Avena sativa Owes K. 256. Secale cereale (*Siligo*) Žito K. 444. Hordeum vulgare Geczmen K. 104. Triticum hibernum et aestivum, Pssenicze K. 279. Triticum repens, Trawa aneb Ostržicze K. 382. Dipsacus fullonum (*Cardo fullonum*) Sstietka planá. K. 363.

363. Scabiosa Succisa (*Praemorsa*) Czertkus K. 54. S. arvensis (*Scabiosa*) Kawiass wietssij. K. 151. Var. flore albo in der Beschreibung daselbst S. columbaria, Kawiass menssij daselbst. Asperula odorata (*Aspergula*) Hliznie korzenie aneb bozcowé korzenie. K. 122. Rubia tinctorum (*Rubea*) Marzena K. 224. Plantago major (*Plantago*) Gitrocel Samice. K. 105. Pl. lanceolata (*Arnoglossa*) Beranj gazyk daselbst. Cornus mas Drzien K. 77. Die Synonyme und die Abbildung gehören zu Berberis vulgaris, die Beschreibung und böhmische Benennung zu Cornus mas. Sanguisorba officinalis (*Pimpinella*) Chlapina neb Bedrnik wietssij. K. 49. Alchemilla vulgaris Husy nuozka. K. 127. Abbildung die Blätter gut. Myosotis scorpioides (*auricula muris coerulea*) Zagemné korzenie potocznij, aneb vkladnik. K. 432. In der Beschreibung bey Hieracium pilosella. Lithospermum officinale (*Milium solis*) Kamegky aneb wrabij siemie. K. 159.

Anchusa officinalis (*Buglosa*) Wolowy gazyk K. 418. Cynoglossum officinale (*Lingua canis*) Psy gazyk. K. 287. Die nämliche Abbildung wie bey Anchusa. Symphitum officinale (*Consolida major*) Swalnik wietssij. K. 334 Abbildung kenntlich. Borago officinalis, Borak. K. 23. Primula veris (*Herba paralisis*) dnawa bylina

aneb

aneb bylina Sw. Petra. K. 72. Abbildung kenntlich und Bukwicze biela, K. 36 in der Beschreibung bey Betonica. Cyclamen europaeum (*Panis porcinus*) Worzech swinsky. K. 422. Anagallis arvensis, Kurzimor. K. 188. Convolvulus arvensis (*Volubilis*) Swlaczecz menssij. C. Sepium Swlaczecz wietssij. K. 333. Die Abbildung soll den letzten vorstellen. Verbascum Thapsus (*Thapsus barbatus*) Diwizna. K. 78. Datura Stramonium, Mandragora gina, in der Beschreibung bey Atropa Mandragora, Alraun. K 228, mit den gewöhnlichen zwey Abbildungen des Männleins und Weibleins. Hyoscianus niger (*Jusquiamus*) Blen. K. 24. H. albus Blen biely, daselbst. Atropa Bella donna (*Solanum maniale*) Lilek. K. 210 Der Ausdruck Lilek wird für mehrere Tollkräuter gebraucht, so wie auch heute in manchen Gegenden das Lolium temulentum Lilek genannt wird, die Abbildung, so schlecht sie ist, bezeichnet deutlich die Tollkirsche. Physalis Alkekengi, wissně morska. K. 416. Abbildung kenntlich. Solanum nigrum, Psy wjno. K. 286. Erithrea Centaurium, zemie žlucz. K. 440. Abbildung kenntlich. Viola odorata, Fiala wonná. K. 90. Hedera Helix, Brzecztan. K. 27. Vitis vinifera Wjno. K 417. Uvae passae, Hrozenky. K. 126 Woher wohl das deutsche Wort Rosinen abstammen dürfte; Hrozenky bedeutet eigent-

gentlich kleine Trauben. Asclepias nigra (*Vincetoxicum*) Dryak lesnie. K. 80. Da die Pflanze mit vielen Stengeln und bräunlichen Blüthen beschrieben wird, so scheint Vincetoxicum nigro flore gemeint zu seyn. Die Abbildung ist eine Euphorbia. Beta Cicla, Manhold K. 219. Gentiana lutea, Horzecz. K. 122. Eryngium campestre (*Iringus*) Maczka. K. 226. Sanicula europaea Zanikl. K. 436 Bupleurum rotundifolium (*Perfoliata*) Pupkowa bylina. K. 303. Daucus Carotta α) hortensis, Mrkew. K. 238. D. C. β) arvensis Czapij hnizdo. K. 46, und Mrkwicze K. 239 mit derselben schlechten Abbildung. Conium maculatum (*Cicuta*) deutsch Wirzerling, Bolehlaw. K. 29. Wir bekennen zwar, daß die Synonyme sowohl als die abgebildeten Blätter eher auf die Cicuta virosa deuten, allein, da die Wurzeln klein, die Blätter der Petersilie ähnlich beschrieben werden, und die nachfolgenden Schriftsteller unter Bolehlaw das Conium maculatum verstehen, so folgten wir diesen. Beyde Pflanzen scheinen wohl öfters verwechselt worden zu seyn. Athamanta cervaria Ligusticum Sprengel Srnij korzen. K. 339. Peucedanum officinale, Gelenij korzen. K. 108. In den böhmischen Benennungen sind diese beyden Pflanzen verwechselt, indem das Peucedanum Hirschwurz die Athamanta Harstrank genannt wird; da aber Hayek diese Benennung beybehalten hat, so müssen sie, um künftige

ge Verwechslungen zu vermeiden, unabgeändert verbleiben. Laserpitium Siler Spr. (*Silermontanum*) K. 357. Heracleum sphondylium (*Branca ursina*) Nedwiezij paznoht. K. 247. Ligusticum Levisticum (*Levisticus*) Libczek. K. 209. Angelica Archangelica α) alpina Wahlenberg Angeliczka wietssij aneb Janoklika. K. 12. Sie wird als wildwachsend auf den Krkonosser Bergen, wodurch das Riesengebürg bezeichnet wird, angegeben, wo sie auch heut zu Tage noch gefunden wird. Angelica sylvestris, Angeliczka menssij. Daselbst, dieß sey die gewöhnliche Gartenpflanze, die in den Apotheken gebraucht würde. In den meisten ältern Herbarien werden zwey in den Offizinen gebrauchte Angeliken angeführt, es ist aber schwer zu bestimmen, ob die zweyte zu der Angelica Archangelica β Wahlenberg oder zur Angelica sylvestris gehöre, über deren Surrogirung auch öfters geklagt wird; die spätern Abbildungen von Mathiol sind schlecht, doch scheinen sie die Angelica sylvestris vorzustellen. Sison Amomum, Amomum K. 10. Sison Ammi, Ameos K. 9 Bubon macedonicum, (*Petroselinum macedonicum*) Petružel lesnie K. 271. Scandix Cerefolium, Trzebule K. 390. Imperatoria Ostruthium (*Obstrucium*) Wssedobr aneb wrzedowé korzenie. K. 405. Pastinaca sativa α) arvensis, Pastrnak polnie K. 281. P. saiva β) hortensis, Pastrnak domacy. Daselbst, Ane-

tum

thum graveolens (*Anethum*) Kopr zahradnj K. 164. A. Foeniculum (*Foeniculum*) γ italicum Kopr wlaſky K 164. β germanicum, et δ sylvestre in der Beſchreibung daſelbſt. Carum Carvi (*Carvi*) Kmin lauczníj K. 163. Pimpinella Saxifraga, Bedrnik menſſij, K. 25. Abbildung kenntlich. P. Anisum, Anyz K. 5. Apium Petroselinum, Petružel domacy K. 272. A. graveolens, Apich aneb Mirzik K. 3. Rhus Coriaria, Sumach K. 373. Sambucus Ebulus, Chebdie K. 51. S. nigra, Bez K 26. Parnassia palustris, Dewaternik K 75 und Swalnik neymenſſij K. 336. Linum usitatissimum, Len K. 201. Galanthus nivalis, Cybule leſnie K. 64. Die Blüthezeit wird am Ende des Faſchings, ſo wie der Schnee abgeht, angegeben. Allium Porrum, Por K. 296 A. Cepa, Czibule K. 63. A. Sativum, Czeſnek domacy K. 45. A. arenarium, Czeſnek leſnie daſelbſt. A. ascalonicum v. Schoenoprasum, Woſſleych K. 425. Dieſe zwey letzten Arten werden häufig verwechſelt; allgemeiner iſt der Schnittlauch oder Suppenlauch, wie ihn Willdenow nennet, als Woſſleych bekannt. Lilium candidum, Lilium domacy K. 204. Abbildung gut. L. Martagon, Zlatohlawek K. 335. Ornithogalum luteum, Krzjwatecz Die Abbildung falſch, doch ſind die drey Zwiebeln, wodurch ſich dieſe Pflanze von den übrigen Arten ihrer Gattung am beſtimmteſten unter-

ſchei-

scheidet, richtig angegeben. O. bohemicum. Nachdem nämlich die Verfasser des Ornithogalum luteum sehr kenntlich beschrieben haben, setzen sie hinzu, sie hätten, indem sie das O. luteum aufsuchten, in mitternächtlichen Lagen ein anderes gefunden, das ihnen verschieden schiene; es habe Blätter, schmäler als der Safran, die Zwiebeln kleiner als Erbsen, seyen gelblich, inwendig weiß; aus diesem käme ein feiner Stengel, eine quer Hand hoch, grün, am Ende eine gelbgrüne Blume, wohl wie ein Pfennig groß, um den Stengel wären mehrere Zwiebeln mit Blättern, aber ohne Blüthen. Sowohl die Beschreibung, als der Standort passen vollkommen auf das Ornithogalum bohemicum, welches noch heut zu Tage an den mitternächtlichen Abhängen der Scharka bey Prag gefunden wird. Nach mehr als zwey hundert Jahren wurde es erst von Hrn. Zauschner wieder gefunden, und erhielt mit vollem Recht den heutigen Nahmen. Asparagus officinalis (*Sparagus*) Hromowé korzenie. K. 125. Convallaria majalis (*Convallium*) Lilium Konwalium K. 205. Abbildung gut. C. Polygonatum, Kokorzik. K. 180. Anthericum Liliago, Liliowá bylina. K. 206. Oryza sativa, Ryže. K. 306. Rumex acutus (*Lapatium acutum*) Rumex obtusifolius (*Lapacium rotundum*) Konsky Sstiewik. K. 352. R. Acetosa, Stiewik wietssij K. 353. R. Acetosella, Sstiewik menssij daselbst.

selbst. Colchicum autumnale (*Hermodactilus*) Ocun. K. 263. Alisma Plantago, Sitrocel wodnij. K. 107.

Daphne Mezereum (*Mezereon*) Wlčij Lyko menssij. 208. Daphne Laureola (*Laureola*) Wlczij Lyko wietssij daselbst. Stellera Passerina (*Lingua avis*) Czysarzik. K. 58. Polygonum Bistorta Hadj korzen. K. 111. P. Hydropiper Blessnik menssj. K. 34. P. Persicaria Rdesno aneb Žabinecz. K. 434. Blessnik wietssij. K. 34. P. aviculare (*Certinodia*) Truskawecz. K. 396.

Dictamnus albus, Trzewdawa. K. 391. Ruta graveolens α) hortensis, Ruta zahradnj. K. 322. β) sylvestris, Ruta lesnij. K. 323. Pyrola rotundifolia, Hrussticzka. K. 129. Jablonka. K. 133. Die gleiche Abbildung könnte eher die Pyrola secunda vorstellen. Saxifraga granulata, Krticznik menssij aneb Lupkamen. K. 182. Bey Scrophularia gut beschrieben, aber schlecht abgebildet. Dianthus Caryophyllus, Karioffilat. K. 152. Abbildung gut. Sedum Telephium (*Crassula*) Tuczny mužik. K. 319. S. acre Rozchodnik daselbst. Oxalis Acetosella. (*Lujula*, *Trifolium acetosum*) Sstiewik zageczj. K. 352. Agrostema Gythago (*Lolium*) Kaukol polnie. K. 160. Abbildung gut. K. 161. Bey Nigella. Agrostema

co-

coronaria (*Gith*) Kaukol zahradnj daselbst. Asarum europaeum, Kopytnik. K. 178. Portulaca oleracea Kurzi noha. K. 186. Agrimonia Eupatorium, Rzepiczek aneb Starczek. K. 307. Euphorbia helioscopia (*Esula*) Kolowratecz aneb prysskerzicze. K. 86. Euphorbia Lathyris, Skoczecz menssij. In der Beschreibung bey Ricinus K. 370. Sempervivum tectorum Netřesk. K. 249.

Amygdalus persica, Brzesskew. K. 28. Die Verfasser erinnern, was auch in der neuesten Zeit zur Sprache gekommen ist, daß man das Obst vor und nicht Nachmittag genießen soll. Crataegus oxyacantha, Hloh. K. 124. Mespilus germanica Nesspule. K. 205. Pyrus communis, Hrusska domacy. P. Pyraster, Hrusska lesnie. K. 128. Pyrus Malus, Jabloň. K. 133. Cydonia vulgaris, Kutny aneb Kdule. K. 185. Spiraea filipendula, Tužebnik. K. 399. Prunus Armeniaca (*Casula*) Merunky. K. 233.

P. Cerasus, Trzessnie czerne, biele K. 402. β) Coproniana, Wissnie. K. 415. P. domestica, Sliwy biele, požlutlé, czerwene, czerné. K. 354. P. spinosa (*Accacia*), Akacie aneb Trnky. K. 6 et 389. Sorbus domestica Osskerusse K. 285. Rosa centifolia Růže plna. R. canina, Růže planá.

R.

R. alba, Růže biela. K. 324. Rubus caesius, Ostružina polnj. R fruticosus, Ostružina lesnij aneb Nedwiedicze. K. 264. Fragaria vesca, Jahody owotce. K. 147. Potentilla anserina, Strzibrnik aneb Husy mydlo. K. 362. P. argentea, czerwiwecz. K. 55. P. alba, Pietilistek biely aneb lesnij. K 283. P. reptans, Pietilistek polnj; daselbst. Tormentilla erecta, Tržene korženie, Natržnik aneb krewne korženie. K. 111 et 395. Geum urbanum (*Gariofilatum*) Benedikt biely. K. 21.

Chelidonium majus, Celidona, Nebeský dar, aneb wlasstowicznik wietssij. K. 50. Papaver Rhoeas, Mak wlčij. K. 244 P. somniferum, Mak K. 223. Nymphaea lutea (*Nenufar*) Leknin, aneb Stulik žluty. N. alba — biely K. 200. Paeonia officinalis, Piwoňka. K. 235. Delphinium Staphisagria, Wssiwecz. K. 412. Aconitum Lycoctonon (*Luparia*) Womieg. K. 423. A. Napellus, Ssalomaunek. K. 381. Aquilegia vulgaris, Worliczek. K. 424. Nigella sativa, Kmin czerny. K. 161. Adonis vernalis, Ellebor polnij. K. 85. In der Beschreibung bey Helleborus. Ranunculus bulbosus, nach der Beschreiburg acris, nach der Abbildung. Pryskyrznik. K. 282. R. Ficaria, Wlasstowicznik mensij, in der Beschreibung bey Celidonia mit dem Synonym (*Me-*

(*Memithe.*) Helleborus niger, Elebor czerny, aneb sw. Ducha korzenie. K. 85.

Ajuga reptans (*Consolida media*) Zbiehawy Trank. K. 385. A. Chamaepytis (*Chamaepytis*) Jwa. K. 148. Teucrium Chamaedris (*Quercula major*) Dżanka wietssij. K. 251. Satureja hortensis, Satorye. K. 329. Hyssopus officinalis, Yzop. K. 140. Nepeta Cataria, Koczurnik. K. 171. Lavandula spica, Lawendula. K. 197. Mentha sylvestris (*Mentastrum*) Balssan newonny. K. 38 et 221. Mentha crispa, Balssan wonny daselbst. Mentha piperita, Piperat. K 297. Mentha sativa (*Mentha saracenica*) Máta zahradnj. K. 220. Mentha aquatica, Máta koňská. K. 221. Mentha Pulegium, Poley K. 249. Glechoma hederacea (*Edera terrestris*) Poponecz. K. 299. Betonica officinalis, Bukwicze. K. 36. Marrubium vulgare, Jablecznik. K. 138. Origanum vulgare, Dobromysl. K. 81. Abbildung gut. O. Majorana, Majorana. K. 222. Thymus Serpillum, Materzie daussta. K. 225. Melissa officinalis, Royownik. K. 320. Ocymum Basilicum, Bazylika. K. 23. Prunella vulgaris (*Consolida minor*) Czernohlawek. K. 52. Swalnik aneb kostiwal menssij. K. 335. Verbena officinalis, Werbena. K. 411. Euphrasia officinalis, Ambrožka. K. 4. Melampyrum nemorum, Den a nocz

le=

lesnie. K. 73 et 304. Bey Parietaria. Auch der Polnische Herbarz von Urzedowa Krakau 1595, hat diese beyden Pflanzen vereint. Antirrhinum Linaria, Len Matky bozj K. 202. Scrophularia nodosa, Krticznik wietssij. K. 182. Vitex Agnus castus, Agnus Castus. K. 11. Claudian, der in Nürnberg bey Hölzl sich aufhielt, giebt an, daß dieser Baum in den Gärten zu Nürnberg gezogen würde; dessen ungeachtet ist die Abbildung sehr schlecht, ein Beweis daß man noch immer die alten Holzschnitte einander borgte, ohne sich um ihre Verbesserung viel zu bekümmern.

Lepidium sativum, Rzerzicha zahradnij. K. 310. Iberis nudicaulis, Rzerzicha polnij. K. 312. Sisymbrium nasturtium, Rzerzicha potocznij. K. 119. Brassica oleracea Zelj, Hlawaticze. K. 441. Br. Rapa Rziepa. K. 314. Brassica Eruca, Horczicze biela domaczy. K. 119. Sinapis nigra, Horczicze czerna. K. 120. Raphanus sativus, Rzedkew. K. 313.

Erodium moschatum (*Acus moschata*) Czapj nos polnj. K 48. Geranium sanguineum Czapi nos lesnij daselbst. Althaea officinalis Wysoky Slez. K. 344. Malva rotundifolia Zageczj Slez daselbst. Malva alcaea Wysoky Slez polnie, daselbst. Alcaea rosea, Wysoky Slez zahradnij daselbst.

Fu-

Fumaria officinalis (*Fumus terrae*) Rutka polnie. K. 321. Abbildung schlecht, doch erkennbar. Spartium Scoparium (*Genestra*) Janofit. K. 138. S. monospermum? Janofitek, mit weißen Blüthen daselbst. Lupinus albus, Hrach rzimsky, aneb Sskrkawicznij. K. 115. Pisum sativum Hrach K. 113. Lathyrus cicera fl. albo, rubro et purpureo, Cizrna lesnij biela, czerwena, czerna. K. 60. Vicia Faba, Bob. K. 31. V. Ervilia Willd. Wlczij Hrach domaczij. Ervum Cicera Cizrna domacij. K. 60. E. tetra spermum, Wlczij Hrach lesnie. K. 114. Glycirrhiza glabra Lekorzicze. K. 199. Melilotus coerulea (*Nardus hortensis*) Nardus zahradnij. K. 246. M. officinalis, Komonicze zluta K. 175. M. vulgaris K. biela dass. Trifolium pratense, Dietel K. 79. Trigonella foenum graecum, Rzeczké Senno. K 348. Hypericum perforatum, (*Perforata*) Zwonczecz aneb Sw. Jana Bylina. K. 442.

Lactuca sativa, Loczika. K. 211. Taraxacum officinale (*Rostrum porcinum*) Plesska. K. 268. Hieracium pilosella (*auricula muris*) Zazemné korzenie. K. 432. Abbildung kenntlich. Cichorium Endivia Sstierbak. K. 345. C. Intibus (*Solsequium*) Czekanka. K. 43. Lactuca Scariola? Cjesarzsky Trank. K. 68, nach der Beschreibung der scharfen Blätter und gelben Blumen, die

Ab-

Abbildung stellt die Kornblume vor, und soll vermuthlich für die lactuca perennis gelten, von der ebenfalls Erwähnung geschieht. Serratula tinctoria, Gelenie Trank, aneb Srpek. K. 99. Arctium Lappa, Lupen wietssij. K. 215. Carduus marianus, Ostropes. K. 262. Carlina acaulis (*Cameleonta alba*) Pupawa. K. 302. Carthamus tinctorius, Ssafran plany. K. 333. Eupatorium cannabinum kralowsky Trank. K. 388. Santolina Chamaecyparissias, Cyprzissek. K. 62. Tanacetum vulgare, Wraticz. K. 404. Artemisia Abrotanum Brotan Samecz. A. coerulescens (*Absinthium maritimum*) Ssediwecz, Brotan Samicze. K 277, wird aber in der Beschreibung mit Gnaphalium vermengt. A. Absynthium, Pelynek. K. 266. A. vulgaris Czernobyl. K. 44. Gnaphalium Stoechas, Trank zlaty. K. 387. Tussilago Farfara, Konsky Kopyto. K. 189. Senecio saracenicus, Hadij Trank. K. 112. Solidago virga aurea, Wisoky Trank. K. 387. Inula Helenium (*Enula campana*) Woman. K. 419. Arnica montana Angelsky Trank. K. 15. Matricaria Chamomilla, Rmen. K. 317. Anthemis Cotula (*Cotula foetida*) Rmen Smrduty. K. 318. Anthemis nobilis, Rzimbaba. K. 44. Nr. 3. A. Pyrethrum, Peltram. K. 274. A. tinctoria (*Oculus bovis*) Kwietecz. K. 166. Achillea Ptarmica, Peltram domacy. K. 175. A. Millefolium,

Rze=

Rzebrziczek. K. 308. Centaurea benedicta Przimietnik wlasky. K. 289.

Orchis bifolia Wstawacz. K. 403. O. conopsea? (*Palma Christi*) Pietiprsticze. K. 284. Aristolochia rotunda Podrazecz okruhly. K. 293. A. Clematitis Podraczez dluhy dass. Typha latifolia Paliczkowe korzenie. K. 290. Abbildung kenntlich. Urtica urens, Koprziwa wietssij. U. dioica K. menssij. K. 179. Morus alba et rubra Jahody Morske. K. 150. Xanthium Strumarium Lupen menssij. K. 215. Quercus pedunculata, nach der Abbildung, K. 82. Galae Bublenky aneb Ssissky dubowé. K. 37. Die Vorzüge, welche der Eiche zugeschrieben werden, beziehen sich eigentlich auf die dem Jupiter geweihte genießbare Eiche (*Quercus esculus.*) Unter dem nördlichen Himmelsbogen wählte Teut die teutsche Eiche oder Stein-Eiche, um die sich die Druiden versammelten, und diese wird auch eigentlich von den ältern Aerzten als sehr heilsam gepriesen; da aber der erste Zeichner gestielte Früchte vorstellte, und zwischen Quercus Robur und pedunculata kein Unterschied gemacht wurde, so haben ihn die spätern, selbst Mathiol nachgeahmt. Juglans regia Worzech wlasky. K. 420. Castanea vesca Kasstan. K. 158. Corylus Avellana Worzech leskowy. K. 421. Arum Dracunculus Twarz Sw. Jana. K. 384. Diablik. K.

 180.

180. Pinus sylvestris Borowicze domacy. K. 32. P. Pinea Borowicze Zamorska dass. Cupressus sempervirens Ciprzisś. K. 61. Ricinus communis (*penta dactylus*) Skoczecz wietssij. K. 370. Momordica Elaterium (*Cucumer asininus*) Tykwicze trzikawa. K. 393. Cucurbita Citrullus Tikwe domaczij. K. 394. Abgebildet ist C. lagenaria. Cucumis Colocynthis (*Coloquintides*) Tykwicze Zamorska. K. 169. C. Melo Melun. K. 231. Abbildung gut. Bryonia alba (*Vitis alba*) Posed. K. 295. Salix Wrba. K. 409; wird keine Art besonders beschrieben, indem sie alle gleiche Kräfte besitzen sollen. Viscum album Mele. K. 232. Spinacea oleracea Spinak. K. 315. Canabis sativa Konopie. K. 194. Humulus Lupulus Chmel. K. 315. Populus nigra Topol. K. 392. Mercurialis perennis Psoser lesnij. K 298. M. annua Psoser domacy dass. Juniperus Sabina Chwogka klassterska. K. 65. I. vulgaris Jalowecz. K. 141. Ruscus aculeatus (*Bruscus*) Gehlicze wlaska. K. 110. Veratrum album Kychawiczne korzenie aneb Czemerzicze. K. 84. Parietaria officinalis (*Vitriola*) Den a Nocz domacy. K. 73. Atriplex hortensis Lebeda zahradnij. K. 198. Fraxinus excelsior Jesen. K. 97. Die Verfasser bemerken dabey, daß sich im Sommer die Kanthariden häufig auf den Eschenbäumen aufhalten. Ficus Carica Fik. K. 89.

Equi-

Equisetum pratense Przesliczka. K. 278. Polypodium officinale Osladicz. K. 232. P. Dryopteris Psstrosowe Pero. K. 300. Aspidium Filix mas Kapradj. K. 153. Asplenium vulgare Netik. K. 248. A. viride Ceterak. K. 53. Die Verfasser sagen bestimmt, daß es sich von den vorigen dadurch unterscheide, daß der Stengel, an dem die Blätter hervorkämen, eben so grün sey, wie die Blätter; die Abbildung scheinet aber das A. vulgare vorzustellen. Was sie beschreiben wollten mag A. ceterach gewesen seyn, daher die unrichtige Benennnng. Scolopendrium officinale Gelenij Gazyk. K. 198. Pteris aquilina Kapradj Samecz. K. 153. Marchantia polymorpha Jatrnik. K. 136. Usnea Mech. K. 232. Unter der Benennung Mech versteht man im gemeinen Leben alles Moos überhaupt. Fungi Huby. K. 130. Die Verfasser lassen sich auf keine Beschreibung ein, sondern warnen bloß, man möchte sich des Genußes der Schwämme als einer schädlichen Speise enthalten. Spongia marina Huba morska. K. 131. Agaricus abietinus Wyrostlina Hrowadlna z Drzewa Gedloweho. K. 2.

Nach dem Herbarz folget eine geraume Lücke, wo wenig von Bedeutenheit in Bezug auf die Pflanzenwelt erschien.

Das wichtigste Werk aus jener Zeit ist eine uns erst jüngst bekannt gewordene handschriftliche Uibersetzung der Werke über die Landwirthschaft von Petrus de Crescentiis, sie wurde im Anfang des 16ten Jahrhunderts nach der Straßburger Auflage von dem Jahre 1486 gefertiget, *) aber so viel uns bekannt ist, niemals gedruckt. In dem 5ten Buch von den Bäumen werden 22 Früchte tragende Bäume, worunter auch die Eiche gerechnet wird, und 11 Arten, die keine Früchte bringen, angezeigt, in dem 6ten Buch von den Gärten werden 131 größtentheils offizinelle Pflanzen, oder Gemüse-Arten beschrieben, die böhmischen Benennungen sind nach den ältern Werken richtig angegeben.

Aus dem Regimen sanitatis von Johann Kopp ist für die Pflanzenkunde keine Ausbeute zu hoffen. Auch die Uibersetzung des Distillirbuches von Hieronymus Braunschweig, durch Gewiczky Czerny gewähret uns nicht mehr als einige ver-

---

*) Mnscpt. chart. in 4to. Bibl. nostrae in fine: Tato Knijha puozitkuow polnijch Petra z Krescencijs wytisstena gest ke czti Boha wssemohuczyho a nay Jasniessijho Krale Karla Jeruzalemskeho a Syrytskeho k vzitku wssechniem w miestie genz slowe Argentyna leta panie M°. cccclxxxvj w patek przed S. Rzehorzem.

verschiedene böhmische Pflanzenbenennungen, die vielleicht in Mähren üblicher waren. Veronica officinalis nennet er Trżnik aneb Przitrżne korzenie. p. 249. Plantago lanceolata, Gitroczyl sspiczaty, Kopicze aneb Czelnik. p. 443. Primula veris, Kropaczek. K. 301. Anagallis arvensis Žabj Strzewcze. Atropa Mandragora Alraun 123. Bey welcher Gelegenheit er das Mährchen von dieser Wurzel, das schon die Araber ersonnen hatten, als falsch erklärt, und die Art, wie man aus den Wurzeln der Zaunrübe (*Bryonia alba*) die sogenannten Alraunmännlein und Weiblein verfertigt, und ihnen mittelst eingezogener Flachsfäden eine Haarkrone aufsetzt, genau angiebt. — Dessen ungeachtet erinnern wir uns noch vor 20 Jahren solche Alraunen gesehen zu haben, die einer Gesellschaft von Dieben abgenommen worden, die sich dadurch unsichtbar zu machen hofften. Physalis Alkekengi Židowske Wissnie. 354. Viola tricolor Trognik. 256. Vinca minor Zimostraž. 316. Gentiana cruciata Strzilowe korzenie. 354. Euphorbia Cyparissias Pryskyrznik, Chwogka. 479. Nymphaea alba Wodna Růže. 431. Delphinium Consolida Straczka. Ranunculus Ficaria Nesstowiczne korzenie. 278. Thlaspi Bursa pastoris Wrak se zase. 460; eigentlich gebühret diese Benennung dem Botrichium Lunaria nach Hayek, F. Bursa pastoris heißt Kokosska. Artemisia Abro-

Abrotanum, Drewinka. Centaurea Cyanus, Charpa. 204. Calendula officinalis, Miesyczek, aneb Bradawiczne korzenie. 412. Arum maculatum, Gesstier mensſij.

Während dieses Werk in Mähren gedruckt wurde, beschäftigte sich Thadäus Hayek in Prag mit der Uibersetzung und Umarbeitung des Mathiolischen Commentars in einem böhmischen Herbarz. Er scheinet beyde Auflagen, jene von 1554, zu der die Vorrede in Görz, folglich gleich nachdem Mathiol in die Dienste des Erzherzogs Ferdinand getreten war, ausgefertigt wurde, und jene von dem Jahr 1558, die er zu Prag und Kommotau geschrieben hatte, die um 110 Abbildungen vermehrt ist, und das Manuskript der späteren Auflage von 1565 mit den größeren Holzschnitten vor sich gehabt zu haben. Für diesen Hayekischen Herbarz wurden auch die neuen vergrößerten Holzschnitte verfertigt, die in allen folgenden Auflagen erscheinen. Wäre Mathiol dem Beyspiel von Leonhard Fuchs gefolgt, und hätte die Holzschnitte im Bogenformat seiner Auflage verfertigen lassen, so könnten wenigstens alle neu gezeichneten noch heute unter die bessern Abbildungen gezählt werden; allein da er sie nach altem Brauch zwischen den Text einschalten wollte, so mußten viele verkürzt vorgestellt werden, das den Zeichnern der damaligen Zeit noch

nicht

nicht geläufig war, oder sie gaben den Pflanzen eine gebogene widernatürliche Stellung, wodurch sie undeutlich wurden, auch ließ er sich zu oft verleiten, Pflanzenabbildungen, die ihm zugeschickt wurden, aufzunehmen, ohne die Pflanzen jemahls gesehen zu haben, wodurch mehrere Ungewißheiten entstanden sind. Dr. Hayek hat zwar bey Umarbeitung dieser Kommentare viele ausländische Pflanzen, die ihm unbekannt waren, ganz weggelassen, einige sind jedoch mit eingeschlichen, deren Entzifferung großen Schwierigkeiten unterliegt. Die officinellen Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Apotheken vorkommen, hat Hayek nur kurz und meistens ohne Abbildung abgefertigt, so daß es nach dem, was wir bey dem Herbarz gesagt haben, überflüßig scheint, sie besonders aufzuführen. Was sich Fabelhaftes darunter befindet, wie z. B. bey Laurus Camphora, daß 300 Menschen unter seinem Schatten sitzen können, ist aus Mathiols Kommentarien entlehnt, der es ebenfalls Simon Seth nachgeschrieben hat, von dem diese Sage zuerst erwähnt wird.

Wir beginnen mit dem Verzeichniß der zweifelhaften Pflanzen:

Myosotis Scorpioides, Myssi Vssko. p. 186. Die Beschreibung ist zwar hinreichend um die Pflanze zu erkennen, die Abbildung in allen uns bekannten Auflagen von Mathiol ist erdichtet; Kaspar

Bau-

Bauhin hat nebst diesen falschen Abbildungen, eine richtige beygesetzt. Lycium Lycium. p. 49. Diese Pflanze wird ebenfalls in allen Ausgaben aufgeführt, Mathiol bekennt jedoch selbst in der Auflage Valgries 1565 p. 189, daß er diesen Strauch nie selbst gesehen habe. Die Abbildung wurde ihm von Battista Ballista aus Dalmatien zugesandt. Kaspar Bauhin hält sie für zweifelhaft, und wir vermögen eben so wenig, ihr eine Stelle im System anzuweisen. Dalmatien ist indessen noch nicht hinreichend bekannt. Botaniker, die jene Gegenden bereisen werden, mögen daher immer auf selbe Rücksicht nehmen. Vielleicht ist es auch bloß eine schlechte Abbildung von Lycium europaeum.

Satureja Dioscoridis, Saturyge II. p. 214 ist zwar Satureja thymifolia (Bauhin P. 219.) Dieses Synonym ist aber, so viel wir zu erforschen vermochten, in dem System nicht aufgenommen. Die Vermuthung, daß diese Pflanze zu der schmalblättrigen Varietät von Thymus Serpillum gehören könne, scheint nicht ungegründet.

Spina alba altera Trn biely. p. 188. Der Abbildung nach scheint es ein Carduus zu seyn, das Synonym sollte man bey Onopordum, Carlina oder Echinops suchen; doch hiezu paßt die Abbildung nicht, die von den spätern Schriftstellern

bis

bis Dalechamp aufgenommen wurde, ohne eine richtige Bestimmung zu erhalten.

Verzeichniß

der Pflanzen aus dem böhm. Herbarius von Hayek, Prag 1562, die sich mit Zuverlässigkeit bestimmen lassen.

Jasminum officinale Jasmin. p. 16. Olea europaea Oliwa domacy aneb Zahradnij. p 53. Es werden drey Spielarten der gebauten Oliven angegeben. O. europaea β sylvestris O. lesnij. p. 54. Veronica officinalis Weronika. p. 200. V. Chamaedrys Ozanka menssij. 240. Die Abbildung ist unrichtig mit wirtelförmig stehenden Blüthen, wie bey der Vorhergehenden 239, die das Teucrium Chamaedrys vorstellt; bloß der auf zwey Seiten behaarte Stengel ist richtig angegeben. Rosmarinus officinalis Rosmarin. p. 232. Salvia Horminum Ssalwieg polnij. I. p. 295. Abbildung schlecht. S. sylvestris S. lesnj 296. S. Sclarea S. wonna. p. 266. S. officinalis α) Ssalwieg zahradnj wietssij. β) auriculata Schultes S. menssij. p. 205. Valeriana dioica Kozlik neymenssij. p. 15. V. officinalis K. menssij. p. 12. V. Phu K. wietssij. p. 11. V. Jatamansi Roxb. (*Nardus indica*) Nardus indicky. 5. V. celtica Celtika aneb Rzimska Nardus. p. 7. Crocus sativus Ssaffran. p. 14 et 15. Der Verfasser giebt eine vollständige Anleitung zu dem Anbau

bau des Safrans in den Safrangärten (Ssaffraniçze), ein Beweis, daß damals der Bau des Safrans in Böhmen schon getrieben wurde. Gladiolus communis Dewaternik odienj. 296. Iris aphylla Kosatec brunatný p. 1. Die Zeichnung ist neu, von den älteren Ausgaben ganz verschieden; der außerhalb der Blätter hervorkommende Schaft ist richtig abgebildet. Da diese Irisart in der Umgegend von Prag häufig wächst, so ist es auch wahrscheinlich, daß sie in den Prager Gärten gebaut wurde. Iris domestica der älteren Auflagen läßt sich nicht wohl von der I. germanica unterscheiden. Iris germanica Kosatec lesnj. p. 2. I. pseudoacorus K. žluty. p. 4. I. sibirica K. lesnj druhy. p. 3. Cyperus longus Galgan lesnj. p. 6. Die Abbildung ist ein Zwitter zwischen Cyperus longus und esculentus, wie schon K. Bauhin bemerkt hat; man wollte den wilden Galgan, der ein Surrogat statt des indischen Galgan (*Cyperus rotundus*) seyn sollte, diesem auch der Beschreibung und Abbildung nach seiner Form annähern, wie er es in der Wirkung seyn sollte. Panicum germanicum Čzesky Ber. P. italicum wlasky Ber. p. 91. r. In der Beschreibung werden drey Abarten angeführt, die im Anbau bekannt waren. P. miliaceum Proso. p. 90. Syntherisma vulgare Schrader. Rosa. 299. Der Anbau dieser Pflanze in Böhmen, und die Art, den

Sa-

Samen zum Genuß vorzubereiten, wird beschrieben. Avena sativa Wowes. p. 89. Arundo Donax Trest wlaská. p. 37. A. Phragmites Trest bahniwá. p. 37. Lolium temulentum Kaukol wlaský. p. 93. Die Beschreibung ist richtig, die Abbildung ohne Granen bezeichnet eher das Lolium perenne. Hayek hält dieses Unkraut für eine italienische Pflanze; sollte der Lolch damahls in Böhmen weniger häufig gewesen seyn, als dermahlen? Lolium perenne Fenix. p. 312. Secale cereale Žito obeczne. p. 89. Hordeum vulgare Geczmen. p. 87. In der Beschreibung werden mehrere Arten ohne besondere Benennung erwähnt. Triticum aestivum et hybernum Pssenicze. p. 86. T. Spelta Spelta. p. 88. T. repens Tráwa aneb Peyr. 298. Dipsacus fullonum Stietka Zahradnj. 186. D. sylvestris Sstietka plana. 187. D. pilosus Sstietka plana. II. 187. r. Scabiosa succisa Czertkus. 171. S. columbaria Kawiass mensſj. p. 291, mit blauer und weißlicher Blüthe (*Sochroleuca*). Gallium verum Syrisstowa bylina. 343. G. Mollugo Marzena planá. 238. G. Aparine Swizel. 237. r. Rubia tinctorum Marzena zahradnj. 238. Plantago major Gitroczel wietssij. 121. P. media G. prostrzednj. 122. P. lanceolata G. menssij aneb beranj Gazyk. 122. P. Coronopus Wranj Noha. 124. r. P. Psyllium Chmelik. I. 325. P. Cynops Chmelik.

II.

II. 326. Sanguisorba officinalis Krwawe korzenie wietssij. 313. Cornus mascula Drzjnkowy Strom. 73. C. sanguinea Swjda. 73. r. Trapa natans Kotwice. 292. Elaeagnus angustifolia Oliwa czeská. 54. Dieser Baum wird als gemein in Gärten und kleinen Wäldchen angegeben, bringe aber keine Früchte; Math. ed. Valg. 1575, sagt ebenfalls, er habe zwar in Wien Zweige mit Früchten gefunden, aber nicht in Böhmen; dieser wegen seines vortrefflichen Geruchs sehr beliebte orientalische Baum, den schon Theophrast und Dioscorides erwähnt, ist dermalen ziemlich selten geworden. Die angegebenen Wäldchen sind ganz verschwunden, in Prag sind die meisten alten Bäume abgestorben, nur in den neuesten Pflanzungen unserer Tage finden wir ihn wieder häufiger angepflanzt. Alchemilla vulgaris Husy Nůžka. 353. Cuscuta europaea, Kokoticze. 386. r. C. Ephitymum Kokoticze menssij, in der Beschreibung daselbst. Lithospermum officinale Kamegka, Wrabj Symie wietssij 275. L. arvense Wrabj Symie menssij. 276. Anchusa italica Wolowy Jazyk. 361. A. tinctoria W. J. czerweny. 359. Cynoglossum officinale Psy Jazyk. 362. Die Abbildung der Wurzelblätter, die Hayek für eine italienische Pflanze hält, die weder Blüthen noch Samen bringt, ist das wahre Cynoglossum officinale im ersten Jahre, wo diese ♂ Pflanze bloß die Wurzelblätter treibt.

Ha=

Hayek hat hier dem Mathiol, und dieser dem Dioskorides nachgeschrieben, der das Cynoglossum Schaft- und blüthenlos beschreibt, daher gab Math. ed. Valg. noch eine andere ähnliche Zeichnung unter dem Nahmen Cynoglossum Dioscoridis, die erdichtet scheint. Pulmonaria officinalis Plicnik. 317. Symphytum officinale Swalnik wietssij. 287. Borago officinalis Borak. 361. r. Lycopsis pulla Wolowy Jazyk obecznij. 360. r. Echium officinale Wolowy Jazyk plany. 359. Cordia Sebestena nach Sprengel Sebesten. 77. Den Blüthen nach zu urtheilen, die viele Staubfäden haben, müßte man eine andere Pflanze vermuthen; die Früchte sind richtiger dargestellt. Matthiol kannte die Pflanze nicht, erhielt aber die Abbildung von Fallopius, dessen Zeichner vielleicht auf diese einzelne Pflanzentheile, auf die man damals einen geringen Werth legte, nicht Rücksicht nahm. Primula officinalis Bukwicze biela Samecz. 348. P. elatior B. B. Samicze. 348. (bis) Cyclamen europaeum Worzech Swinsky 159. Menyanthes nymphoides Lekno menssij. 267. Lysimachia Nummularia Penizek winuty. 301. r. Anagallis arvensis *α*) coerulea Kurzimor Samice. 170. *β*) phoenicea Samecz. 170. Convolvulus arvensis, Swlaczecz menssij. 300. r. Verbascum Thapsus Diwizna Samicze. 345. r. V. nigrum D. Samecz. 346. V. Blattaria D.

men-

menſſij. 346. r. Hyoscyamus niger Blijn. 325. Atropa Mandragora Mandragora Samecz a Samicze 329. A. Bella donna Lilek wietſſij. 327. r. Physalis Alkekengi Wiſſnie morſke. 328. Salanum Dulcamara Sladka horzka. 380. S. nigrum Pſy Wjno. 327. Capsicum annuum Peprz indyczky aneb tureczky. 155. Lycium europaeum Bodlak. 39. r. Erythraea Centaurium Zemiezlucz menſſij. 181. Rhamnus catharicus, Rzeſſetlák. 43. R. Frangula Kruſſina. 64. Ziziphus Paliurus Bodlak. III. 40. r. Z. vulgaris Jujuba. 78. Ribes rubrum Wjno Sw. Jana. p. 43. r. R. Uva crispa Jahody chlupate, aneb zelene. 42. r. Viola odorata Fiala. 353. V. tricolor Trogicze ſſtiepná. 354. r. V. arvensis Trogicze polnij. 354. Hedera Helix Brzecztan. 171. et 172. Vitis vinifera Rywj winne, 384. Vinca minor Barwinek. 285. Asclepias Vincetoxicum Laſſtowicznik. 312. Herniaria glabra Truſkawec menſſij. 284. Ulmus campestris Gilm Polnj. 36. U. suberosa Gilm hornj, in der Beſchreibung daſelbſt. Chenopodium viride Lebeda planá. 115. Ch. Botris Hroznowá Bylina. 257. Beta Cicla Manhold biely a czerweny. 118. Gentiana lutea Horzecz. 181. Dieſe Pflanze wird auf den krkonoſcher Gebürgen angegeben. G. cruciata Proſtrzelene korzenie. 182. Eryngium maritimum Maczka morzſka. 195.

E.

E. campestre Maczka aneb Wira mužſka hornij. 194. Eine Uiberſetzung der deutſchen Benennung Mannstreu. Sanicula europaea Zanikl. 395. r. Bupleurum rotundifolium Pupkowá Bylina. 348. Daucus Carota α) arvensis Paſtrnak polnj. 107. D. C. β) hortensis Mrkew. 107, r. und czerwená Rzipa. 119. nach Math. ed. Valgries und Camerar. Ammi Visnaga Seſel. 219. r. Conium maculatum, Bolehlaw. 332. Athamanta Cervaria Srnj korzenie. 235. A. Mathioli Koprnik. 4. A. cretensis Daiworecz aneb Oleſſnik. 231. r. Um den Verwirrungen zu entgehen, die in der Vorzeit durch Verwechslung der Athamanten erfolgt ſind, wie wir im erſten Theil gezeigt haben, ſollte in Zukunft dem Meum athamanticum Jaq. die Benennung Koprnik belaſſen, der Athamanta Mathioli der Name Srnj korzen Mathiolowy, der A. cretensis Srnj korzen Kretſky, aneb Daiworez, und dem Selinum palustre die Benennung Oleſſnik beygelegt werden. Peucedanum officinale Gelenj korzen. 234. Crithmum maritimum Straczj Růžka morzſka. 137. Heracleum Sphondylium Nedwiedj Paznoht. 234. H. Panaces (*Panax Heracleum*) Panax. 219. Bey Gelegenheit dieſer Pflanze wird das Oppopanacum erwähnt, und wie durchgehends bey den Schriftſtellern jener Zeit, verſchiedene Pflanzen, aus denen dieſes hochberühmte Arzneymittel verfertigt wurde, angezeigt, ohne übrigens

gens hierüber ein Licht zu verbreiten. Ligusticum Levisticum Appich weliky, ginak Libczek. 229. Angelica Archangelica α) alpina Wahlenberg Angelika wietssij. 351. A. sylvestris A. menssij. 352. Hayek versichert, er habe beyde selbst auf den krkonoscher Bergen ausgegraben, das Volk nenne die erste Janoklyka, es sollte aber Angelika heißen. In der Schneegrube am Riesengebirge wird sie noch gefunden. Sium Falcaria Straczj Nužka zemska. 138. Sison Ammi Ameos. 236. Cuminum Cyminum Kmin Kramsky. 223. Coriandrum sativum Koriandr. 227. r. Scandix odorata Myrrha Bylina. 351. S. Cerefolium Trzebule. 138. r. Seseli Saxifraga, Lomkamen. I. 292. Pastinaca sativa Pastrnak zahradnj. 106. Smyrnium Olusatrum Smyrna, ginak Petružel macedonska. 230. Die zweyte Benennung ist unrichtig, und gehört zu Bubon macedonicum das damahls Petroselinum macedonicum genannt wurde. Anethum graveolens Kopr zahradnj. 226. A. Foeniculum Kopr wlasky. 227. Den Gebrauch des Fenchels sollen die Menschen nach dem Verfasser von den Schlangen gelernt haben, die ihn genießen, wenn sie die Haut abstreifen, um ihre Augen zu stärken. Carum Carvi Kmjn lucznij. 223. Pimpinella magna Bedrnik. 311. P. Anisum Anyz. 222. Apium Petroselium Appich zahradnj, ginak Petru-

tružel. 228. A. graveolens Apich bahniwý, ginak Miřijk. 229. Rhus Coriaria Sumach. 58. Sambucus Ebulus, Chebdij. 388. bis. S. nigra Bez domácý. 387. S. racemosa Bez hornij. 388. Staphylea pinnata Klokočka. 80. Tamarix germanica Tamaryssk. 38. Statice Limonium Limonka. 294. Linum usitatissimum Len. 95. Allium Porrum Por zahradnij. 146. A. Schoenoprasum Cybule srostlá. 148. A. vineale Por winičný. 147. A. Cepa Cybule hlawatá. 148. A. sativum Cžesnek zahradnij. 150. A. ascalonicum Wosslevch. 149. Lilium candidum Lilium bijlé. 243. L. bulbiferum L. zlaté 244. L. chalcedonicum L. zlaté druhé. 245. L. Martagon Zlatohláwek. 244. r. Ornithogalum luteum Křiwatec. 391. r. Es sind nur Wurzelblätter und Zwiebeln abgebildet, der Text ist dem böhmischen Herbarž von Claudian nachgeschrieben, dessen Ornitogalum bohemicum Hayek vor sich zu haben glaubte, die abgebildeten Wurzelblätter sind aber eher ihrer Breite nach von O. luteum. Scilla maritima Cybule mořská. 164. Asphodelus albus Kopičko Královské. 163. Asparagus officinalis Hromowé kořenij zahradnij. 121. A. amarus Decand. (*palustris*) Hromowé kořenij bahniwé. A. sylvestris Waldst. Hromowé kořenij lesnij, A. acutifolius Hromowé kořenij hornij. Die letzten 3 Arten

ten in der Beschreibung. Convallaria majalis Lilium Konwalium. e85. C. Polygonatum Kokořijk aneb Ličidlo. 284. r. Die ältern Abbildungen sind alle vielblümig angegeben, wodurch sie eher der Convallaria multiflora ähnlich werden, allein das eigentliche Sigillum salomonis ist Polygonatum. Hyacinthus comosus Hyacynt. 321. r. H. orientalis H. 322. Aloe vulgaris Aloe. 196, die zu sehr verkleinerte Abbildung stellt statt einer ♄ eine ♃ Pflanze vor. Acorus Calamus Prustworec. 3. Juncus conglomeratus Sýtij. 314. Berberis vulgaris Dráč aneb Dřišťál. 42. Oryza sativa Rayže. 90. Rumex acutus Koňský Sstiowijk. R. alpinus (*Rheum monachorum*) Sstiowijk naywietssij, aneb mnisské Rhabarbarum. 110. R. Acetosa Stiowijk wětssij. 109. R. Achosella Sstiowijk menssij. 109. r. Colchicum autumnale Ocun. 334 et 335. Alisma Plantago Gitrocél wodnij. 123. Vaccinium Myrtillus Jahody černé aneb Wranij Oko. Die letzte Benennung ist unrichtig, sie gehört zu Paris quadrifolia. 62. Calluna vulgaris Wřes. 39. Daphne Mezereum Wlčij Lýko wětssij. 372. r. D. Thymelea Wlčij Lýko menssij. 373. Polygonum Bistorta Hadij kořen. 282. P. Hydropiper Pepř potočnij. 154. r. P. Persicaria Rdesno aneb Wrbka. P. aviculare Truskawec wětssij. 283. r. P. Fagopyrum Pohanka. 94.

Pa–

Paris quadrifolia Wranj Oko. 330. Laurus nobilis Bobek. 30 et 31. Butomus umbellatus, Sýtj. II. 314. r. Cassia Senna, Sene. 375. C. Fistula Kassya ffistula. 10. r. Dictamnus albus Třewdawa aneb bijlý kořen. 205. r. Ruta graveolens Rauta domácý. 217. r. R. montana Rauta lesnij, 218. Ledum palustre, Royownijk. 233. Royownijk wurde von den älteren Schriftstellern für Melissa officinalis gebraucht; will man diese Benennung in Zukunft dem Ledum erhalten, so kann es füglich geschehen, da Melissa auch Medunka genannt wird. Pyrola rotundifolia Hrusstička. 294. r. Saxifraga granulata Lomikámen aneb Mayowý Traňk. 293. Dianthus carthusianorum Karaffilát planý. 158. D. Caryophylleus Karaffilát domácý. 157. Sedum Telephium Rozchodnijk. 177. r. S. album Netřesk mensij aneb tučnij Mužijk. 338. S. acre, in der Beschreibung. Hayek hat hier, indem er Sempervivum und Sedum nicht gehörig trennte, eine Verwechslung in den Benennungen veranlaßt. Tučný Mužijk ist eigentlich Sedum Telephium, Rozchodnijk, Sedum acre Netřesk Sempervivum. S. Rhodiola Kořen růžowý. 309. r. Oxalis acetosella Sstiowijk zagečj. 251. Agrostema Githago Kaukol. 225. r. A. coronaria Růže Sw. Marye. 241. Lychnis dioica Bazalika planá. 297. L. sylvestris Bazalika čerwená,

in der Beschreibung. Asarum europaeum Kopytnijk. 15. Styrax officinalis Styrax. p. 17 et 18. Bey Gelegenheit dieser Pflanze wird die arabische Mirre (*Amyris Kaffal*) mit einigen angehängten arabischen Erzählungen erwähnt. Portulaca oleracea Kuřinoha zahradnij, lesnij. 119 et 120. Lythrum Salicaria Wrbina. 283. Agrimonia Eupatoria Řžepiček aneb Starček. 302. Euphorbia Apios Apios. 374. E. Pithyusa Chwogka wětssij. 372. E. helioscopia Kolowratec 370. r. E. Cyparissias Chwogka menssij 370. r. E. Lathyris Skočec menssij. 369. r. Sempervivum tectorum Netřesk. 337. r. Myrtus communis Myrtus lesnij. 6. M. communis β) romana Myrtus zahradnij, in der Beschreibung. Punica Granatum granátowé aneb zrnaté yablko. 60. Amygdalus persica Břesskew. 67. In der Beschreibung werden mehrere Abarten genannt. A. communis Mandly. 78. r. Prunus armeniaca Meruňky. 68, auch hier werden mehrere Spielarten der Gärten aufgezählt. P. Cerasus Wissně. 62 et 63 mit ihren Spielarten, P. avium in der Beschreibung. P. Chamae cerasus Njzká Wissně. 63. r. P. domestica Slijwy. 76, mit ihren Spielarten. P. spinosa Trnky. 76. r. Crataegus Oxyacantha Hloh 41. C. Azarolus Nyssple wlasská. 72; der Verfasser erzählt, daß mehrere dieser Bäume seiner Zeit in dem

kai=

kaiserlichen Schloßgarten bey Prag standen, einer davon hatte sich noch bis zu unserer Zeit erhalten, zählte folglich schon über dritthalb Jahrhundert. C. torminalis Břekyně. 75. Sorbus Aucuparia Ržeřabiny. 74. S. hybrida Wossteruſſe Samice. S. domestica W. Samec. 74. r. Mespilus germanica Nyſſpule Cžeſká. 72. Pyrus communis Hruſſka. 71 mit mehreren Gartenspielarten. P. Pyraster Hruſſka planá. Daselbst. Pyrus Malus Jabloň. 65. r. Cydonia vulgaris Kdaule. 66. Spirea Filipendula Tužebnijk. 260. Rosa centifolia Růže čerwená. 48. r. R. alba R. bjlá. R. damascena R. Tělná. R. moschata daselbst in der Beschreibung Rubus idaeus Maliny. 300. R. caesius Oſtružiny. 299. Fragaria vesca Jahodnijk. 303. Potentilla anserina Střibrnijk, aneb Husý Meydlo. 303. P. argentea Pětilijſtek I. 305. P. reptans Pětilijſtek. II. 304. r. Tormentilla erecta Nátržnijk 306. Geum urbanum Benedykt. 296. Caparis spinosa Kapary. 165. Chelidonium majus Celidonya wětſſij. 174. Glaucium luteum Mák Růžkowatý. 324. r. Papaver Rhoeas Mák Wlčij. 323. P. somniferum Mák Zahradnij. 322. r. Nymphaea lutea Lekno aneb Stulijk žlutý. N. alba — Bijlý, in der Beschreibung. Tilia europaea Ljpa Samice. 45. T. platyphyllos L. Samec in der Beschreibung, die ganz verfehlte Abbildung ed.

Valg.

Valg. 1565 hat Hayek weggelassen. Cistus villosus Cystus Samec. 45. r. Cistus salvifolius Cystus Samice. C. creticus Ladánum. 47. Nach Ladanum wird von dem verschiedenen Ebenholz (*Diospyros Ebenum*) und von dem Quajak (*Quajacum officinale*) gesprochen, jedoch ohne Beschreibung und Abbildung der Gewächse. Paeonia officinalis Piwoňka. 274. r. Delphinium Consolida Swalnjk kralowský, aneb Rytjřská Ostruha. 289. D. intermedium Woměg. II. 331. Hr. Professor Sprengel hält diese Pflanze für das Aconitum pyrenaicum (Geschichte der Botanik 1. 297), dem sie auch den Blättern nach sehr ähnlich ist, allein die Blüthen sind bestimmt Rittersporn, und werden dunkelroth oder violet (brunatny) angegeben. Aconitum Lycoctonon Woměg. I. 330. r. A. Napellus Ssalomúnek. 332. Aquilegia vulgaris Worlíček. 174. Nigella sativa Kmjn černý zahradnj. 223. N. arvensis Kmjn černý lesnij. 325. N. damascena Kmjn černý polnij. 324. Unona aethiopica Dunal Monogr. p. 97 et 114 (*Piper aethiopicum*) Egyptský Pepř. 156. r. Hepatica triloba Jatrnijk trogilistý. 232. Pulsatilla pratensis Koniklec. 169. Anemone silvestris Růžiczka, aneb Mák polský. 168. A. narcissiflora Pryskyřnijk. IV. 167; diese unrichtige Benennung die eine Ranunkel bezeichnet, beziehet sich auf den Irrthum Mathiols, der diese Ane-

mo-

mone unter den Ranunkeln aufgezählt hat. Clematis Viticella Barwijnek. II. 286. C. Vitalba, in der Beschreibung daselbst. C. erecta, Plamýnek aneb Pryskyřnijk. 286. r. Adonis vernalis Ellebor český. 365. Der Verfasser versichert, daß von den Kräutersammlern gewöhnlich die Wurzeln des Adonis vernalis statt jener des wahren Hellebors in die Apotheken gebracht werden, das um so wahrscheinlicher ist, da dieser Adonis in der Umgegend von Prag ziemlich häufig vorkömmt. Ranunculus Ficaria Celidonya menssij, aneb Raupowé kořenij. 175. R. sceleratus Pryskyřnijk. I. 165. r. R. bulbosus Pryskyřnijk. V. R. repens Pryskyřnijk. III. 169. R. Philonotis sec. Willd. hirsutus sec. Sprengel, lanuginosus mihi Pryskyřnijk II. 166. Trollius europaeus Womeg. III. 331. Helleborus niger Ellebor černý, aneb sw. Ducha kořenij. 363. r. mit der roth blühenden Spielart, die von Mathiol in der Gegend von Steyer in Oberöstreich angegeben wird. H. viridis Ellebor II. 364. Caltha palustris Koňské Kopyto III. 255. Ajuga reptans Swalnjk prostřednj, aneb drábský Trank, ginak Zběhowý Trank. 288. Die Abbildung gehört eher zu A. genevensis so wie der Standort, den Math ed. Valge 1565 anführt. A. reptans wird auf dem Lande noch viel gebraucht. A. Chamaepytis Iwa. 279. Teucrium Scordium Cžesnek planý. 241. T. Chamaedris Teukrium. 239. r. Die Abbildung ist schlecht, aber die

Be

Beschreibung bezeichnet die Blätter richtig. T. montanum Polium polnij. 253. T. capitatum Polium hornj 252. r. Satureja hortensis Saturege. 213. r. S. capitata Thym wlasky. 213. Hyssopus officinalis Hysop. 201. Nepeta Cataria Kocurnijk. 212. r. Lavandula Spica, angustifolia et latifolia Lawendule, aneb Spikanard domácy. 8 et 9. L. Stoechas Stechas. 202. Lamium maculatum Hluchá Kopřiwa. 341. Mentha sylvestris Máta planá. 208. r. M. gratissima Máta zahradnij. 207. M. rubra 208. Mentha Pulegium Poleg. 204. Mentha crispa Balssam zahradnij. 209. Mentha aquatica et hirsuta Máta planá. 209. Mentha arvensis Máta wodnij. 211. r. Glechoma hederacea Poponec. 173. Betonica officinalis Bukwice. 280. Stachis germanica Stachys, ginak Klas. 248. r. Ballota nigra Jablečnijk černý. 247. Marrubium vulgare Jablečnijk 246. r. Leonurus Cardiaca Srdečnijk. 342. Clinopodium vulgare Klinopád. 239 Origanum Dictamnus (*Dictamnus creticus*) Trzewdawa aneb Dyptam. 205. O. heracleoticum Dobrámysl. 203. O. vulgare Dobrámysl domácy. 203. r. O. Onites Dobrámysl přespolnj. 202. r. O. Majorana Mayorána. 2 5. r. Thymus Serpillum Mateřidausska. 215. T. Calamintha Marulka polnij. 210, r. T. Nepeta Marulka hornij. 211. Melissa officinalis Melissa,

Me-

Meduňka, Royowniјk, Dubrawniјk. 247. r. Ocymum Basilicum Bazalika weliká. 143 et r. O. caryophylleum Bazalika Wůně Hřebičkowé. 144. Prunella vulgaris Swalniјk menſſij, aneb Cžernohláwek. 288. Euphrasia officinalis Ambrožka, ginak Swětliјk. 308. r. Antirrhinum minus Hledjk menſſij. 356. r. A. majus Hledjk wietſſij, aneb umrlčj Hlawička. 355 et 356. A. Linaria Len Matky božj 358. r. Scrophularia nodosa Swiňſký Kořen. 342. Orobanche major Orobaňka. 144. r. Vitex Agnus castus Wrba mořſká, ginak Drmek, aneb Abrahamůw Strom. 52 Acanthus mollis Akant. 192.

Isatis tinctoria Wayt 166 et 167. Lepidium sativum Ržeřicha zahradnij. 151. L. latifolium Piperát. 166. r. L. ruderale Stěničnijk. 153. Thlaspi campestre. Penjzek. 152. r. T. Bursa pastoris Kokoſſka. 154. Cochlearia armoracia. Křen. 106. Cardamine amara Ržeřicha potočnij. 151. r. C. pratensis Ržeřicha potočnij. II. 152. Sisymbrium nasturtium Potočnijk. 123. S. tenuifolium Horčice planá černá. 142. Erysimum alliaria Cžeſnekowá Bylina. 242. r. Cheiranthus incanus Fiola bijlá. 262. Ch. Cheiri Fiola žlutá, in der Beſchreibung daſelbſt. Brassica Napus Ržijpa, Kolnijk. 104. r. B. Rapa Okrauhlice, Wodnice. 103 et 104. B. oleracea

α)

α) Kapusta. 116. β) crispá Kaderawá. 117. γ) capitata Hlawatá 117 r. B. Eruca Horčice bijlá zahradnij. 139. B. Erucastrum Horčice bijlá lesnij. 140. Sinapis nigra Horčice černá. 140. Raphanus Raphanistrum Rzedkew. 105.

Erodium moschatum Czapj nůsek. 257. r. Da die Wurzel wohlriechend angegeben wird. Geranium tuberosum. 259. r. G. reflexum. 258. r G. pratense. 259. G. rotundifolium. 258. alle ohne besondere Benennung. Althaea officinalis Wysoký Sléz. 113. Malva rotundifolia Sléz Zagečij. 122. r Malva alcaea Sléz polnij. 114. Lavatera arborea Sléz zahradnij. 112. Diese italienische Pflanze mag erst später in die Gärten eingeführt worden seyn, Claudian im Herbarž versteht unter Sléz zahradnij die Alcaea rosea, die auch bis auf unsere Zeit diesen Namen beybehalten hat, folglich auch in der Zukunft behalten muß. Gossypium herbaceum Bawlna. 96. Corydalis bulbosa Rutka polnij giná. 350. Fumaria officinalis Rutka polnij. 349. r. Spartium Spinosum Trnkowý Strom přespolnij. 51. Ononis spinosa Gehlice. 193. Lupinus albus Hrách Sskrkawičný. 102. r. Phaseolus vulgaris Fazeol. 101. Turecký Hrách. 101. r. Es werden mehrere im Anbau bekannte Spielarten angeführt. Pisum arvense Hrách bohatý. 99. Lathyrus tubero-

rosus Wořijšek zemský. 374. Vicia sativa Wykaw. 146. V. sepium 146. r. V. Faba, Bob. 98. Cicer arietinum Cyzrna 97. C. Lens Sſocowice. 100. Ervum teraspermum Hrách Wlčij. 102. Glycirrhiza glabra Lekořice. 184. Astragalus Tragacantha Tragakant. 194. Psoralea bituminosa Dětel aſſfaltſký. 249. Melilotus officinalis Komonice čeſká. 217. Trifolium pratense Dětel obecnij. 250. r. T. ochroleucum Dětel dlauho ſſpičatý. 250. T. arvense zagečj Noha. 295. Trigonella foenum graecum Rzecké Seno. 95. T. corniculata Komonice wlaſſká. 216. r. Citrus medica Cytrýnowé Jablko. 69. β) Limon Limauny. 70. C. Aurantium Pomorančij. 70. r. Hypericum perforatum Zwonček čerwený. 278. r.

Tragopogon pratensis Kozý Brádka 145. Sonchus laevis Mléč hladký. 125. S. asper Mléč woſtrý. 125. r. Lactuca sativa, crispa palmata Locyká okrauhlá, Kadeřawá, Hlawatá. 135 et 136. L. quercina Locyka leſnij. 137. L. perennis Kozý Cecek. 130. r. Prenantes muralis? Kozý Cecek aneb cyſařſký Traňk. 130. Dieſe Abbildung iſt in Mathiols übrigen Auflagen nicht zu finden, außer in dem ſpäteren Camerar; ſie gehört vermuthlich unter die verloren gegangenen, deren Verluſt Mathiol bedauert; denn in der Aufla-

lage bey Valgries 1565 ist die schlechte Abbildung der ältern Auflagen aufgenommen, die Hayekische Abbildung gleicht eher der Lactuca stricta; bey Angabe der Farbe ist ebenfalls eine Verwechslung vorgefallen, indem der Lactuca perennis gelbe, dieser blaue Blumen zugeschrieben werden, die frühere Verwechslung bey dieser Pflanze, die schon bey dem Herbarz von Czerný angezeigt wurde, ist hier fortgesetzt; vielleicht ist auch hier die Lactuca virosa gemeint, und die Abbildung verwechselt. Leontodon Taraxacum Pléſſka. 128. Hieracium pilosella Chlupáček. 290. Cichorium Endivia Ščěrbák wětſſij a menſſij. 126. Cichorium Intibus Czekanka zahradnij a polnij. 127. Arctium Lappa Lupen, ginak Ržepijk wětſſij. 367. r. Serratula tinctoria Foliis integris et pinnatifidis Geleuij Traňk, ginak Srpek. 281. r. Carduus marianus Oſtropes. 191. Onopordon Acanthium Akant. 192. r. Cynara Scolymus β. γ. Kardus zahradnij. Carlina acaulis Pupawa bijlá. 185. C. vulgaris Kraſowláſek, aneb Hnidák. 190. r. Carthamus tinctorius Šſafrán planý. 391. C. corymbosus (*Chameleon niger*) Pupawa černá. 186. Eupatorium cannabinum Sw. Kunigundy Traňk. 303. r. Santolina Chamaecyparissias Cypřiſſek aneb Brotan Samec. 200. Balsamita vulgaris Ržecká Máta. 210. Tanacetum vulgare Wrátyč. 272. Artemisia Abrotanum

Bro-

Brotan. 199. A. campestris Stozrnička. 256. r. A. pontica Pelyněk pontský, aneb Sſediwec. 198. A. Absynthium Pelyněk obecnij. 197. r. A. vulgaris Czernobýl. 255. A. coerulescens Pelyněk mořský. 198. r. Gnaphalium Stoechas Plesniwec. 318. Xeranthemum annuum (*P. tarmica*) Perſán 159 unrichtig in der Benennung und Abbildung. Conyza squarrosa Zlatý Traňk Samec. 261. Tussilago Farſara Konſké Kopyto menſſij. 254. T. Petasites Koňſké Kopyto wětſſij, aneb Dewěſyl. 254. Senecio vulgaris Přijmětné kořenij menſſij. 344. S. Jacobaea P. K. wětſſij, aneb Sw. Jakuba kwět. 343. Aster Amellus Hwězdowá Bylina. 390. Solidago virga aurea Traňk wyſoký. 307. Inula Helenium Woman. 17. I. Dysenterica Zlatý Traňk. Samice. 261. I. pulicaria Zlatý Traňk menſſij. 262. Arnica montana Angelſký Traňk 277. Nach Hrn. Profeſſor Sprengel wird Arnica plantaginea verſtanden, allein da Mathiol und Hayek verſichern, daß dieſe Pflanze in Böhmen gemein ſey, das bey A. montana der Fall iſt, indeß A. plantaginea in Böhmen noch nicht gefunden wurde, ſo halten wir uns an die Leſeart K. Bauhins; die Abbildung gehört unter die weniger guten. Bellis perennis Matečnijk menſſij, ginak Sedmikráſa. 273 et 274. Tagetes patula, T. erecta Karaſſilát Indický. 319 et 320. Chrysanthemum coronaria

ria

rium Matečnjk wětssij. 273. C. italicum zlatý Kwět. 319. C. corymbosum Wolowec, ginak Kwětec. 272. Pyrethrum Parthenium Rzimbaba. 261. Matricaria chamomilla Rmen, aneb Rzimbaba. 270. Anthemis Cotula Rmen Smrduty in der Beschreibung. Anthemis Pyrethrum Peltram. 232. Achillea Millefolium Rzebříček. 345. Centaurea Centaureum Zeměžluč wětssij. 180. C. montana Chrpa wětssij. C. Cyanus Chrpa menssij 129. r. C. Scabiosa Kawias wětssij. 290. r. C. Benedicta Kardus Benedyktus. 130. Calendula arvensis Měsýček. 379. r.

Orchis pyramidalis Wstawáč. I. p. 263. r. O. Morio Wstawáč II. 264. O militaris Wstawáč III. 264. r. O. conopsea Pětiprstice. 265. Epipactis ovata Dwogilijstek. 367. Aristolochia rotunda Podražec okrauhlý. 183. r. A. Clematitis Podražec dlauhý. 383. r. Lemna trisulca Okřehky, aneb Rzasa. 337. Typha latifolia Paličky 315. Sparganium ramosum Sspargan. 297. Zea Mays Indická aneb Turecká Pssenice. 93. Urtica pilulifera Kopřiwa Rzimská. 339. r. U. dioica Kopřiwa. 240. U. urens Žahawka. 340, r. Alnus glutinosa Wolsse. 35. Buxus sempervirens Pusspan. 50. Morus alba Morusse bijlá. 83. M. rubra M. čerwená in der Beschreibung daselbst. Xanthium Strumarium Lupen

men=

menſſij. 368. Amaranthus Blitum Blijt čerwený a bijlý. 111. Willd. in der Historia Amaranthor. führet beyde Abbildungen der Auflage von Camerar bey A. Blitum an, das wir auch für ganz richtig annehmen, allein die Abbildung von A. albus ſowohl in der lateiniſchen Ausgabe Valgr. 1565, als bey unſerem Hayek ſcheinet eine andere Pflanze zu bezeichnen. Amaranthus caudatus Blijt uherſký 112 wird ebenfalls von Willd. als Syn. angezeigt, ob aber Kwět Miloſti 318. r. ebenfalls hierher oder zu Celosia gehöre, getrauen wir uns nicht zu entſcheiden; in unſerem Exemplar der Auflage von Valgr. 1565 iſt neben der Abbildung ein Zweig von A. caudatus abgemahlt. Poterium Sanguisorba Krwawé kořenij menſſij. 313. r. Quercus pedunculata Dub 55, auf dem folgenden Blatt werden die Galläpfel vorgeſtellt. Juglans regia Wlaſký Ořech. 80. r. Fagus sylvatica Buk. 56. r. Castanea vesca Kaſſtan. 57. Betula alba Břjza. 35. r. Coryllus avellana Lijſkowý Ořech 82. Platanus orientalis Jawor. 31. Hayek giebt hier dem orientaliſchen Platanus den Namen Jawor, der nur dem Acer Pseudoplatanus gebühret, da der Spitzahorn und der Maßholder eigene Namen haben. Hayek ſcheinet dieſes gethan zu haben, um ſich den Text der Vulgata anzunähern, die Platanus Jawor überſetzet. Die böhmiſchen Uiberſetzer der Auflage von Camerar

ſuch=

suchten diesen Irrthum zu verbessern, indem sie den wahren Jawor neben dem Platan abbilden ließen, und diesen Jawor přespolnij, jenen Jawor německý nennen, doch auch damit ist nicht geholfen, da diese Bäume dem System nach in zwey verschiedene Gattungen gehören; der Ahorn muß also fortan Jawor bleiben, unter welcher Benennung er in allen Forstbüchern vorkömmt, und der Platanus Platan heißen. Arum Dracunculus Diáblјk aneb gesstěr. 160 r. A. italicum Aronowa Brada. 161. Pinus sylvestris Borowice lesnij aneb planá. 20. P. Mughus B. hornatá. 20. r. P. maritima β) (*Loisel. ed 2da Duham arbr.* 5. 251) B. mořská. II. 22. P. halepensis (*Loisel.* daselbst) Borowice Mořská. I. 20. P. Pinea B. zahradnij. 19. P. Cembra B. hornatá. II. 21. P. picea Smrk. 23. P. Larix Dřijn. 24. P. Abies Gedle. 23. P. Mughus und Cembra werden beyde als einheimisch angegeben, ohne den Standort zu bezeichnen, erstere ist noch häufig auf dem Riesengebirge, letztere aber ist sehr selten geworden. Cupressus sempervirens Cypřiss. 27. Ricinus communis Skočec wětssij. 369. Cytinus Hypocistis Hypocistys. 46. r. 370. Momordica Elaterium Tykwice Střjkawá. 381. r. Cucurbita lagenaria Tykew. 131. Früchte von mehreren Spielarten sind auf derselben Pflanze abgebildet. C. Pepo Turecké Zelj. 131. r. Cucumis Colocynthis Tykwice

Za=

Zámokſká. 380. C. anguria Angurya. 135. C. Melo Dijně a Melauny. 134, es werden ebenfalls mehrere in den Gärten vorhandene Spielarten beschrieben. C. sativa Wokůrka. 132. r. C. flexuosa Wokůrka dlauhá. 133. Bryonia alba Poſed. 383. Salix Wrba. 53. In der Beschreibung werden deren mehrere den Gebrauch nach angegeben, aber keine der Art nach bestimmt bezeichnet, die Abbildung soll wahrscheinlich Salix alba vorstellen. Phoenix dactylifera Palma. 59. Viscum album Mélij. 236. Hippophae Rhamnoides Bodlák. 40. Pistacia vera Piſtacya. 79. P. Terebinthus Terebint. 26. P Lentiscus Lentyſſkus. 25. Spinacea oleracea Sſpinák. 116. Canabis sativa Konopě. 276. Humulus Lupulus Chmel. 386. Populus alba Topol bilý. 32. P. tremula Topol Lybický aneb hornij. 34. P. nigra Topol černý. 33. Mercurialis annua (*foemina*) Merkuryalis Samec. 378. M. perennis (*foemina*) Merkuryalis Samice. 378. r. Hayek beschreibt zwar den Samen bey beyden Pflanzen, hielt sie aber dem ungeachtet nach alter Art für Männlein und Weiblein, das wie man sieht damals nicht Geschlechts-Verschiedenheit bezeichnete. Warum er den lateinischen Namen dem böhmischen Pſoſer vorgezogen habe, ist weniger begreiflich. Juniperus sabina Chwogka kláſſterſká. 28 et 29. der Segebaum muß ehemals in den Ringmäuren der Klöster gezo-

gen worden seyn, worauf die Benennung deutet. I. communis Jalowec. 27. Iuniperus phoenicea Cedr (cedrysß) Fenycký. 29. r. I Lycia Cedr Lycký. 30. Taxus baccata Tiß. 334 Myristia moschata Kulky mussſkátowé. 80 r. Ruscus aculeatus Gehlice wlaſtá. 388. R. Hyppoglossum Cžijpkowá Bylina. 363. Veratrum album Ellebor bijlý, aneb Kýchawka, ginak Cžemeřice. 566. Andropogon Schoenanthus (*Juncus odoratus*) Sýtij wonné 11. Holcus Sorghum Jáhly yndycký. 92. Parietaria officinalis Den a Noc. 335. Atriplex hortensis Lebeda zahradnij. 114. Fraxinus excelsior Gesen hornij, in der Beschreibung bey F. paniculata Gesen. 32. Ceratonia Siliqua Chléb Sw. Jana. 65. Ficus Carica Fjk sstěpný. 84. Ficus Sycomorus Fjk Egiptſký. 84. Equisetum arvense Přeſlička wětſſij. E. palustre (*β ramosum*) Přeſlička menſſij. 310. Lycopodium clavatum Mech zemſký, aneb Gelenij Růžek. 13. Ophioglossum vulgatum Hadij Gazegček. 162. Botrychium Lunaria Wratſezaſe. 269. r. Ceterach officinarum Ceterák. 269. Polypodium vulgare Osládič. 377. r. P. Dryopteris Kapradij Samice. 376. r. Aspidium Filix mas Kapradij Samec. 376. Asplenium vulgare Netjk. 357. Scolopendrium officinale Gelenij Gazyk, aneb pſany Traňk. 249. Adianthum Capillus veneris Wlas Ženſký. 357. Marchantia polymorpha Ja-

trnik.

trnjk. 316. Sticta pulmonacea Acharii Plic-njk. 316. r. Usnea Mech. 12. Agaricus laricis Hauba aneb wyrostlina. 24. Tuber cibarius Lanyž. 392.

Dieses für die Pflanzenkunde der damaligen Zeit sehr wichtige Werk, würde für uns von großem Nutzen seyn, wenn der Verfasser minder bescheiden, statt so viele lateinische Namen unverändert in das Böhmische zu übertragen, die älteren böhmischen Benennungen hergestellt, die besten Trivialnamen ausgewählt oder in Ermanglung dieser, so wie seine Vorgänger gethan haben, durch Uibersetzung oder Annäherung des Wortklanges neue geschaffen hätte. Barwjnek Vinca minor ist wohl nichts anders als eine Annäherung zu dem Wortlaut Pervinca, klingt aber gut und böhmisch. Sinniger ist jedoch die ältere Benennung Zymostraz weil diese immergrüne Pflanze gewissermassen den Gedanken an den anwesenden Winterfrost verscheucht. Was wir von unsern Vorfahren an ächt böhmischen Namen überkommen haben, müssen wir sorgsam festhalten, wenn es auch, so wie es in den Herbarien gefunden wird, zu einer systematischen Flora nicht ohne Veränderungen benützt werden kann. Die Herbarien reihen die Pflanzen nach den ihnen zugeschriebenen Heilkräften, so heißen zum Beyspiel mehrere Pflanzen, die zur Heilung der Wunden angewendet wur-

den, Swalnjk, von Wulst Swal, diese zerfallen nun in vier Gattungen Symphitum, Ajuga, Delphinium, Prunella, wollte man nun in einer Flora Böhmens diese Pflanzen anführen, und das System mit den älteren Herbarien verbinden, so könnte man auf folgende Art vorgehen. Symphytum behielt den Gattungsnamen Swalnjk. Symphytum majus Swalnjk wětšj Herbářůw, α) bjlý, β) čerwený, γ) (*bohemicum Schmidt*) český. S. tuberosum Swalnjk hrbolowatý, oder žlutý uzlowatý. S. cordatum Waldst. panonicum Pers. Swalnjk uherský u. s. w. Die Gattung Delphinium behielte den Namen Rytjřská ostruha. D. Consolida Rytjřská ostruha polnj, aneb Swalnjk králowský Herbářůw. Der Gattungsname für Prunella wäre Černohláwek. P. vulgaris Černohláwek obecnj, aneb Swalnjk menšj Herbařůw. P. grandiflora Černohláwek cypatý u. s. w. Ajuga erhielte den Namen Zběhawec. Ajuga reptans Zběhawec plazjwý, ginak Drábský Traňk Herbářůw. A. pyramidalis Zběhawec pyramidálnj. A. alpina Zběhawec alpský. A. genevensis Zběhawec obecnj. A. Chamapytis Zbháwec wonny, Jwa Herbářůw. u. s. w. Swalnjk hornj (*Coris monspelliensis*) die später von Huber aufgenommen wurde, könnte den Gattungsnamen Koris behalten. Auf diese Weise, die sich durch alle Gattungen der böhmischen Flora durchfüh-

führen ließe, erhielten alle in Böhmen wachsenden Pflanzen ächt böhmische Benennungen, ohne den älteren Herbarien die Verständlichkeit zu entziehen; ausländische Pflanzen mögen immerhin ihre ursprüngliche Namen beybehalten, wie sie ihnen von Hayek und den älteren Herbarien belassen wurden.

Bey Pflanzengattungen von denen einzelne Arten ganz verschiedene Namen tragen, wie bey Veronica Polygonum Acer etc. muß man sich hüten keinen dieser Nahmen, wie Linné zu thun pflegte, auf eine andere Gattung zu übertragen, die Erfahrung hat es hinreichend bewiesen, daß hierdurch die größten Verwirrungen entstehen. Die Hirse Milium Proso, war allen ältern Botanikern und Landwirthen bekannt, als aber Linné die Hirse in die Gattung Panicum übersetzte, aus Milium aber eine neue Gattung bildete, in der keines der Gräser vorkömmt, die denen Menschen zum Genuß dienen, wurden alle ältere Begriffe verwirrt, und man sah sich endlich genöthiget um den Oekonomen und Landleuten verständlich zu werden, den lächerlichen Hircocervus Pfennig = Hirse zu erschaffen, den, dem Himmel sey Dank, noch kein Botaniker in die böhmische Sprache übertragen hat. Benennungen einzelner Arten, wie sie in den älteren Werken vorkommen, müssen immer bey dieser Art verbleiben, sie können aber auch nebst dem als Unterabtheilun-

gen

gen in derselben Gattung benützt werden, wenn die Gatttung zu Unterabtheilungen geeignet ist, wie zum Beyspiel die Gattung Polygonum. Man gebe der Gattung den Nahmen Hadowka, der Abtheilung foliis axyllaribus Truskawce, jener floribus Spicatis Rdesno, der dritten floribus paniculata racemosis Blessnici, der 4ten Helxinae Pohankj, und setze bey den älteren bekannten Arten das Synonym der Herbarien bey, als P. bistorta Hadowka Herbářůw. P. Persicaria Rdesno aneb Blessnik Herbářůw. P. aviculare Truskawec Herbářůw. P. fagopirum Pohanka Herbářůw; so wird man zugleich rein botanisch vorgehen, ohne die älteren Werke unbrauchbar zu machen, worauf es hauptsächlich ankömmt, weilen sie in den Händen vieler Menschen sind, die sich mit der reinen Botanik nicht abgeben können.

Die einzelnen Werke, die in dem Zwischenraume bis zur 2ten Herausgabe der Mathiolischen Commentare erschienen sind, haben, wie wir es bereits in der ersten Abtheilung bemerket haben, die Pflanzenkunde wenig erweitert.

Die eben erwähnte zweyte Ausgabe eines böhmischen Herbarž durch Adam Huber von Riesenbach, und Daniel Adam Weleslawina, die im Jahre 1596 erschien, ist eine genaue Uiberse-

setzung der bekannten Ausgabe von Camerar mit wenigen Zusätzen von den Uibersetzern, die sich fast durchgehends auf Gartenpflanzen beziehen. Die vaterländische Flora wurde wenig berücksichtiget, wo nicht Mathiol oder Hayek die böhmischen Standorte angegeben haben, werden auch hier selbst bey Pflanzen die bey uns einheimisch sind, fremde Standorte angeführt. Auch die Zahl der böhmischen Benennungen wird nur mäßig vermehrt, da die Uibersetzer gleich ihren Vorgängern bey vielen Pflanzen die lateinische Benennung beybehalten, oder bloß den deutschen Namen angeführt haben. Der Gewinn für die Pflanzenkunde ist indessen doch sehr ansehnlich, da die Werke von Bellon, Pona, Clusius, Dodonäus und Lobel fleißig benützt und meistentheils richtige Abbildungen beygebracht werden. Uiber die außer europäischen Pflanzen werden wir hier kein besonderes Verzeichniß liefern, da wir das wichtigste hierüber bereits bey dem Herbarž von Claudian und Czerny gesagt haben, auch finden sich hier keine zweifelhafte Pflanzen, von denen wir nicht schon Erwähnung gemacht hätten. Sollte ein oder die andere Pflanze unser Aufmerksamkeit entgangen seyn, das bey Vergleichung von Werken, die eigentlich gar kein System befolgen, leicht möglich ist, so werden wir bey der Herausgabe eines systematischen Pflanzenverzeichnisses der älteren Auflagen der Mathioli-

schen

schen Commentare, das noch im Laufe dieses Jahres erscheinen soll, diese Lücke ausfüllen.

Die Pflanzen welche hier besser beschrieben oder abgebildet erscheinen, sind folgende:

Costus arabicus Kostowý Kořen p. 14. Alpinia Galanga Roxb. (*Galanga major*) Galgan wětssj. 6. sind die Wurzeln abgebildet.

Canna indica (*Gladiolus indicus*) p. 348. Salicornia herbacea Káli. 141.

Jasminum grandiflorum Jasmin z Hyspanie nach Clusius. 121. Phyllirea latifolia, media et angustifolia Vahl. nach Clusius p. 52. Veronica Becabunga 249. Gratiola officinalis Konitrud. 440. Salvia pomifera Ssalwěg Krétská s Gabléčky 242. Salvia aethiopis Ssalwěg mauřeninská. 418. Lycopus europaeus (*Sideritis I.*) 355. r. Crypsis aculeata Tráwa. 355. Piper nigrum Pepř obecnj, eine bessere Abbilduug mit Blüthen und Früchten.

Valeriana celtica eine bessere Abbildung p. 7. V. montana Nardus hornj. 8. V. rubra Kozljk přespolnj. 11. Iris graminae (*Chamaeiris*) Kosatec malý. 2. I. biflora K. Lusitanský. I. variegata K. Sedmihradský, nach Clusius

da-

daselbst. Iris foetidissima Stěničnjk. 389. I. tuberosa (*Hermodactylus verus Mathioli*) von Busbeque im Jahre 1562 aus Konstantinopel mitgebracht. p. 422. Cyperus rotundus (*C. major syriacus*, *minor creticus*) Okrauhlý planý Galgan. p. 11. Cyperus esculentus (*Thrasi*) 164. r. Cneorum tricoccon (*Chamelea*) 442. Phalaris canariensis Kanarowé Semýnko. p. 107. r. Holcus Sorghum Proso Indyanské. 111. Avena sterilis und fatua, Bromus, Aegilops ovata, kommen alle unter dem gemeinen Namen Unkraut (Sněť, Ssweřepec) p. 116. vor. Lolium perenne (*Faenix*) Myšsj Kaukol. 369. Lol. temulentum Sněť pssenična, eine bessere Abbildung. p. 114. Die Verwandlung der Getreidearten in Unkraut durch Einfluß der Witterung wird nach der Sitte der damaligen Zeit behauptet. Polycarpon tetraphyllum (*Paronychia II.*) Nehtowá Bylina. 430.

Achemilla alpina Husý Nůžka střjbrná 425. Plantago major β rosea. 144. P. albicans Wranj Noha poběławá. 147. Hypecoum procumbens Kmjn růžkowatý. 270. Potamogeton heterophyllum. 413.

Helliotropium europaeum Otočnjk wětssj. p. 449. H. supinum O. menssj, daselbst von Mio–

Miosotis Myssj Aussko prawé ist p. 207. Die falsche Abbildung beybehalten, die in allen Matthiolischen Auflagen vorkömmt, bis zu jener von Bauhin, der eine richtige Abbildung beygefügt hat. Onosma echioides Wolowého Gazyka Pokolenj giné. 351. r. Abbildung bloß die Blätter. Echium italicum Wolowý Gazyk bjlý. 352. Symphytum tuberosum Swalnjk žlutý uzlowatý. 335. Androsace septentrionalis. 414 Cortusa Mathioli. 347. Soldanella alpina nach Clusius 140. Cyclamen europaeum var. (*macrorrhizos*) Swynský Chléb s dlauhým Kořenem. 185. Hottonia palustris Ržebřjček wodnj. II. 415. Lysimachia vulgaris Wrbina žlutá. 331. Musa paradisiaca Musa indyanská. 69. r. Cordia Sebestena Sebesten. 90. Convolvulus Sepium Swlačec wětssj. 358. r. C. Soldanella Mořské Zelj 140. Campanula Medium Zwonečkowý kwět. 427. C. Rapunculus Ržepa. 126, nach Math. Valgr. die Blüthen sind unrichtig gezeichnet. Lonicera Caprifolium Lilium lesnj. 342. Coris monspeliensis (*Symphytum petraeum*) Swalnjk Skalnj. 338. r. Verbascum pulverulentum Diwizna. II. 415. Blattaria D. čerwjkowá. V. sinuatum. 417. Datura Stramonium Bodlawé Gablko. 391. r. D. Metel Gežkowá Palice daselbst. Hyoscyamus albus Blјn bjlý. 385. H. reticulatus (*H, syriacus et peculiaris*) aus Ca-

me-

merars Hortus Bljn syrský. 387. H. Scopolia Lilek ospalý. I. 390. Nicotiana rustica Bljn. III. 386. N. Tabacum (*Hyosciamus peruvianus*) Tabak s ſſpičatým Liſtem, daselbst. Physalis angulata Lilek wietſſij. 389, aus Camerars Hortus. Solanum somniferum Lilek ospalý. II. 390. S. Lycopersicum Gablka zlatá. 392. S. Melongena Gablka nezdrawá daselbst. Von Capsicum werden 178 et 179 mehrere Abarten angezeigt. Rhamnus saxatilis (*Lycium italicum ed. Valgr.* 1565) wird statt der zweifelhaften Abbildung eingeschaltet 58. Evonymus europaeus Brſlen. 73. Lagoecia cuminoides Leſnj Kmjn. 270. r. Periploca graeca Pſý Kapusta. 399. Cynanchum erectum daselbst. Apocynum monspeliense Pſý Kapusta z Marsilie. 440. r. Asclepias nigra Laſſtowičnjk počernalý. 286. Chenopodium bonus Henricus Pſoſer. 190. Ch. polyspermum (*Blitum sylvestre*) Bljt planý. 133. Gentiana pannonica (*G. coerulea major*) Hořec uherský. 213. G. bavarica H. baworský. 215. G. imbricata H. malý. 215. r. aus Camerar Hortus. G. Pneumonanthe H. menſſj. 215. Eryngium planum Máčka. 228. E. pusillum und alpinum nach Clusius, in der Beschreibung daselbst. Astrantia Epipactis (*Imperatoria alpina*) Hornj Wſſedobr. 275. Bupleurum rotundifolium β) crispum Pupkowá Bylina kadeřawá. 419. B. lon-

longifolium P. B. horni daselbst. B. fruticosum *Tenoria Sprengel* (*Seseli aethiopicum verum*) Sesel Mauřeninský. 261. r. Echinophora spinosa (*Crihmum spinosum*) Stračj Nůžka. II. 160. Bunium bulbocastanum Kasstan zemský. 306. r. Athamantha cretensis Deywowec 277 ist nebst der älteren Mathiolischen Abbildung eine bessere beygefügt. Cachrys Libanotis Rosmaryn přespolnj. 279. Ferula communis Ferule. 281. Laserpitium peucedanoides Přespolnj Libeek. 273. r. L. Libanotis Lam. (*Seseli aethiopicum vulgare*) Sesel. 261. Sium latifolium Potočnjk. 146. Bubon macedonicum (*Petroselinum macedonicum*) Prawá Petržel alexandrynská. 274. r. Oenanthe pimpinelloides und fistulosa Oenanthe. 307. Scandix Pecten Wochlice. 159. r. Seseli ammoides (*Ammi verum*) Ammi. 277. Seseli tortuosum (*Foeniculum tortuosum*) Sesel z Marsilie. 361. Thapsia asclepinm (*Panax asclepium*) 262. Th. foetida Thapsia. 453. Pastinaca Opopanax (*Pseudo - Costus*) Kostus falessný. 14. Pimpinella Saxifraga (*P. minor*) Bedrnjk mensssj. 372. Smyrnium Dodanaei Sprengl. (*Smyrnium creticum*) Smyrná přespolnj. 372. Sehr richtig bemerkt Hr. Professor Sprengel, daß in den verschiedenen Auflagen der Mathiolischen Commentare unter dem Namen Smyrnium

cre-

creticum zwey ganz verschiedene Abbildungen vorkommen. Die Abbildung ed. Valgr. 1565 bezeichnet das Smyrnium rotundifolium Miller. mit tellerförmigen, fast ungezähnten Stengelblättern, die Wurzelblätter sind nicht ganz richtig gezeichnet. Ich fand diese Pflanze in einem Herbarium vivum des botanischen Gartens in Padua von dem Jahre 1673 unter der Benennung Smyrnium creticum in der Abtey Töpl, die zweyte Abbildung die zuerst in Dodonaeus vorkömmt und hier wiederhohlt ist, hat länglicht eyrunde gezähnte Stengelblätter, und scheint die nämliche Pflanze zu seyn, die auch in Hungarn vorkömmt, wo sie von Gr. Waldstein gefunden, und in den Pl. rar. hung. unter dem Namen Smyrnium perfoliatum abgebildet wurde. K. Bauhin hatte diesen Unterschied schon bemerkt, daher nennt er die beyden Pflanzen unter einer Bezeichnung Smyrnium peregrinum rotundo seu oblongo folio, pin. 154. Aegopodium Podagraria planý Wssedobr, in der Beschreibung bey Impertori 275. Rhu cotinus (*Cotinus*) Žluté Pryzyly Drzewo. 62. Viburnum Tinus (*Laurus sylvestris*) Planý Pobek. 36. V. Opulus fl. pl. Kalina 465. V. Lantana Wiburnus 68. Tamarix gallica Tamaryssk lesnj. 44. Statice Limonium Been čerwené domácý. 345. S. oleaefolia Been bjlé daselbst. Linum maritimum. L. flavum. L. tenifolium Lesnj a planý Len.

Len. 116, nach Clusius. Drosera longifolia Linn. Rosa slunečná. 470.

Galanthus nivalis und Leucojum vernum, unter Narcissus p. 455. r. Narcissus poeticus. N. Tazetta Narcissowé Růžičky. 455. Narcissus Pseudonarcissus Žlutý Kwět vnorowý, aneb Jozefowa Hul, daselbst. Allium victorialis Wjtězný Kořen. 170. r. A subhirsutum (*Moly*.) 171. Diese Pflanze wurde nämlich für das Moly des Dioscorides gehalten, nach Sibthorps Fl. graeca ist aber jenes Moly eine eigene Art, die er unter dem Namen A. Dioscoridis beschrieben und abgebildet hat. Herr Prof. Sprengel ist jedoch geneigt das Al. nigrum für die Pflanze des Dioscorides zu halten. A. ursinum Česnek nedwědj. 170. r. A. carinatum (*Ampeloprasum*) Planý Porr. 166. r. Uvularia amplexifolia (*Laurus alexandrina*) Czjpek. 467. Erythronium Dens canis (*Pseudo - Hermodactylus*) 402. r. Tulipa gesneriana unter Narcissus. 455. r. Ornithogalum narbonense und umbellatum zemský Ořech. 407. r. Asphodelus luteus Kopyto králowské žluté. 192. Anthericum ramosum Bjlá záře. 193. A. Liliago in der Beschreibung daselbst. Leontice Leontopetalum Lwowá Stopa. 468. Convallaria Polygonatum Kokořjk. C. multiflora Kokořjk menssj. 333. Hyacinthus Mus-

Muscari unter Narcissus 455. Agave americana Aloé bodlawá. 230. Die Abbildung der blühenden Pflanze ist nach einer Pflanze gemacht, die zu Zeiten Cäsalpins in den Garten von Tornabona blühte. Rumex sanguineus (*Erythrolapatum*) Lesnj Sstiowjk. 131. Colchicum autumnale β. vernum Ocun, kterýž zgara kwětne. 402.

Aesculus Hippo castanum Kasstan Koňský. 66. r. Die Abbildung in Math. ed. Valg. ist von Busbeque, die erste Beschreibung nach der Natur jene von Clusius, der im Jahre 1576 von dem k. Internuntius Ungnad ein lebendes Exemplar erhalten und erzogen hatte. Clus pan. 7. Vaccinium Vitis idaea Čzerwené gahody, aneb Borůwky. 72. r. Erica mediterranea Wřes wlaský. 44. r. Chlora perfoliata Zeměžluč mensſj žlutá. 212. Polygonum viviparum Hadj kořen malý. 330. P. maritimum Truskawec mensſj. 332. Cardiospermum Halicacabum Srdečné Semeno. 469. Laurus Cassia und Cinnamomum Skořice. 13, werden nach Garcias und Clusius etwas undeutlich vorgetragen. Anagyris foetida Smrduty Strom. 464. Cercis Siliquastrum Planý Sw. Jana Chléb, aneb Gidássowý Strom. 76. Cassia Senna α et β (*alexandrina et italica*) Séna. 443. Quajacum officinale

Fran-

Francauzowé Dřewo 55 ohne Abbildung. Melia Azedarach (*Psedo Sycamorus.*) 202. Tribulus terrestris Komonice zemſká. 342. Arbutus Unedo Strom Arbutus. 91. r. Saxifraga Aizoon α) Cymbálek wětſſj. 407. r. S. rotundifolia Hornj Zanykl. 364. Silene fruticosa et noctiflora Planá Bazalika. 354. S. Saxifraga (*Saxifraga magna*) Lomkámen weliký. 344. r. Stellaria Holostea (*Gramen Leucanthemum*) Tráwa. 355. Cotyledon Umbilicus Cymbálek wětſſj 407. r. Sedum Cepaea 407. Cerastium aquaticum (*Alisma major*) Kuřjſtřewce wětſſj. 407.

Peganum Harmala Leſnj Rauta turecká. 259. Reseda lutea faleſſný Hledjk. 208. Euphorbia Characias, E. Myrsinites, E. Paralias, E. dendroides, E. pusilla Kolowratec. 437. r. et 38. E. Peplus Kolowratec okrauhlý. E. Peplis Pſý Mléko. 438.

Cactus Ficus indica Indyanſký Fyk. 229. r. Caryophyllus aromaticus Hřebjček kramſký. 184 nach Math. Valgr. Gesner und Clusius. Myrtus communis γ Tarentina Myrt 73 Bey Amygdalus, Prunus überhaupt bey allen Obſtſorten werden mehrere Spielarten angeführt und abgebildet. Prunus cerea werden Sſpendljky genannt. 88. r. Prunus Lauro cerassus nach Clusius

p.

p. 37. r. Diese Pflanze war ebenfalls mit der Roßkastanie aus Konstantinopel gekommen, beyde hatten aber im Jahre 1583 noch nicht geblüht, (*Clus pan. p.* 5.) Rosa rubiginosa Planá růže 56. Fragaria vesca γ bifera Hornj gahody. 367. Potentilla alba Pětiljstek s kwětem bjlým. 363. Geum rivale (*Caryophyllata aquatica*) Wodnj benedykt. 346. Comarum palustre Pětiljstek čerwený. 363. Capparis ovata Plané kapary. 194. Helianthemum vulgare Slunečný kwět. 266 r. H. pilosum Sl. kwět menssj, daselbst. Corchorus Olitorius Sesamum. p. 112. Delphinium Staphisagria Wssiwec 452. r. Die Aconita sind nach Valgr. 1565 unrichtig abgebildet, und größtentheils unbefriedigend beschrieben. A. Anthora Gedhog. 469. Aquilegia vulgaris var. degener Worljček. 205. r. von Anemone coronaria Stellata und palmata (*Decand Sist. nat.* 1. 198. mehrere Var. nach Clusius, Růžička aneb Mák polský. 199. Anemone apii Folia Koniklec žlutý. 299. r. Clematis viticella fl. pl. Barwjnek s plným kwětem. 334. Adonis autumnalis *α*) Růžička planá čerwená. 199. *β*. Fl. citrino s kwětem žlutým daselbst. Ranunculus aconitifolius (*R. candido flore, simplici et pleno*) gut abgebildet, ohne Beschreibung. 197. R. Gouani nach Sprengel (*Aconitum*) Womeg IIII. 394 schlechte Abbildung nach Valgr. R. Thora (*Thora ma-*

jor et minor.) 395. r. von Trollius europaeus Prystyřnjk VI. 196. r. wird eine bessere Abbildung dargestellt. Helleborus hyemalis (*Aconitum*) Womēg zymnj. 394. r. H. foetidus (*Cassilago Columellae*) 432.

Saturega juliana (*Saxifraga vera Dioscoridis*) 344. S. montana (*Sax. II.*) daselbst. Sideritis syriaca β. (*Stachys*) Klas wonný. 269. Marrubium Pseudo dictamnus domnělý kretský Dyptam. Mentha gentilis (*M. alia Species*) Srdečnj máta. 246. Glechoma hirsuta Waldst. et Kit. (*Hedera terrestris major*) Poponec wětssj. 203. r. Betonica officinalis et var. fl. albo Bukwice brunátná a bjlá. 328. Phlomis fructicosa Diwizna IIII. 416. Mollucella laevis (*Moluca*) Přespolnj Meduňka. 295. r. Thymus Tragoriganum Dobrámysl Kozý. 242. Dracocephalum austriacum (*Chamaepytheos*) Jwa. 316. D. Moldavica (*Melissa moldavica*) Turecá Melissa, 295. Melittis Melissophyllum (*Melissa Fuchsii*) 296. Origanum creticum β. (*monspeliacum pulchrum*) 241. O. heracleoticum und Onites Prawá dobrámysl. 240. r. O. Pseudodictamnus Kretský Dyptam. 242. r. Lathraea Squamaria Ssupinowatý kořen 428. Linaria Elatine (*Elatine*) Prawé Elatine. 359. Scrophularia aquatica Swiňský Kořen Samice. 410.

S.

S. peregrina S. Kořen přespolnj daselbst. Digitalis Thapsi (*Bacharis*) 256. r. wird blos im Text ohne Abbildung angeführt. Orobanche ramosa Orobaňka. 163. r.

Myagrum sativum Powazka. 468 ist nebst der Mathiolischen eine eigene bessere Abbildung beygefügt. Thlaspi saxatile Penjžek skalnj. 174. Cochlearia Coronopus (*Ambrosia falso dicta*) Stěničnjk falessný. 303. C. Draba Turecká Rzeřicha. 176. Iberis umbellata (*Thlaspi IIII*) 174. Alyssum calycinum (*Alyssum*) 174. r. Dentaria pentaphylla und bulbifera Zubowá bylina. 428. Sisymbrium polyceratium Horčice planá druhá. 176. S. strictissimum (*Arabis quorundam*) 176. Cheiranthus tricuspidatus Mořská fiala. 309. Hesperis tristis (*Hesperis syriaca*) daselbst. Tamarindus officinalis Tamarynd. 169. Die Abbildung ist nach einer jungen Pflanze; es wird dabey das Zusammenfalten der Blätter (Schlaf) der Pflanze bey der Nacht, und beym trüben Wetter bemerkt. Geranium columbinum (*G. III.*) Holubj noha. 304. Erodium malacoides (*G. V.*) 305. Hibiscus syriacus Rzjmský sléz. 385. Corydalis lutea Rauta přespolnj. 421. r. C. fabacea in der Beschreibung daselbst. Spartium junceum Janossjt. 454. Genista sagiralis nach Clusius daselbst. Ononis Natrix (*O. lutea*)

žlutá gehlice. 226. Lupinus varius Planý hrách řjmský. 124. L. luteus planý hrách žlutý in der Beschreibung. Lathyrus latifolius (*Clymenum*) 120. Glycirrhiza echinata Lekořice. 217. r. G. glabra L. obecná daselbst. Cytisus Laburnum Smrduty strom II. 464. Diese unrichtige Benennung bezieht sich darauf, daß Math. Valgr. den Cytisus unrichtig mit Anagyris foetida verbunden hatte. Ulex europaeus Janossjt. 453. r. schlechte Abbildung, besser in der Auflage von Bauhin. Coronilla Emerus (*Colutea Scorpioides*) 444. r. C. securidaca (*Hedysarum*) 120. Hippocrepis unisiliquosa (*Sfera cavallo*) 316. Galega officinalis Owčj ssocowice. 444. r. Astragalus Cicer Cyzrna planá. 117. A. alpinus (*Polygala*) 118. Eine Gesnerische Abbildung. A. Poterium Akant Poterium řečený. 229. A. Tragacantha Tragakant. 227. Lotus ornithopodioides (*Lotus pecularis*) Komonice. 258. Ornithopus Scorpioides Sstjrowá bylina. 448. Medicago marina Kozý dětel. 422. Trigonella polycerata (*Securidaco minor*) 118. Hypericum androsaemum und Coris ohne böhmische Namen. 326.

Tragopogon crocifolius (*Tragopogon purpureum*) Kozý brádka. II. 164. Scorzonera hispanica (*Scorzonera*) 324. r. S. humilis β *multi-*

ti-

tiflora mihi) in der Beschreibung. Die Scorzonera bohemica Math. ed. Valgr. die allgemein für S. glastifolia angenommen wird, ist meiner Uiberzeugung nach nichts als eine Var. von S. humilis Jaqu. mit mehrblüthigem Stengel. Nach der Angabe Math. hat im Jahre 1562 der Leibmedikus Kais. Ferdinands diese Pflanze, die man für die S. hispanica hielt, in großer Menge bey Podiebrad an feuchten Orten gefunden. Es giebt in der That keine gemeinere Pflanze in Böhmen als S. humilis unter allen möglichen Abänderungen; an mehreren Standorten, wo glastifolia angegeben wird, habe ich stets nur S. humilis, jedoch öfters mit mehrblüthigem Stengel gefunden. Sonchus alpinus Mléč hladký giný. 147. Apargia autumnalis und Sonchus arvensis werden unrichtig als Hieracium Gestřabina wětssj a menssj angeführt. 152. Hieracium dubium, (*Pilosella major Cam.*) Chlupáček wětssj. 340 Cichorium Intibus und Endivia Sstěrbák und Čekanka, sind besser abgebildet. 148. Zazintha verrucosa (*Cichorium verucarium*) Čekanka giná. 149. r. Catananche coerulea Sesamoides malá. 435. r. Carthamus lanatus (*Atractylis*) 223. r. Serratula alpina nach Sprengel (*I. p.* 298 *Cirsium*) wird von unserem Verfasser unter den Ochsenzungen Wolowý gazyk wlasský 350 angeführt. Nach Math. wächst die Pflanze bey Pisa an feuchten Orten zwey Ellen hoch;

soll-

sollte es nicht eher Cnicus palustris seyn? Ageratum Conyzoides Gatrnjk mensſj. 362. Santolina maritima (*Gnaphalium*) 305. r. Artemisia gallica (*Absinthium Seriphium vulgo*) Pelyněk. 234. A. coerulescens und austriaca, in der Beschreibung daselbst. A. Dracunculus Dragoncell. 188. Gnaphalium orientale (*Stoechas citrina ex creta missa*) Plesniwec z Krety. 377. G. germanicum (*Impia Plinii*) 305. r. G. Leontopodium Lwowa noha. 306. Xeranthemum annuum (*Ptarmica II*) eine schlechte Abbildung in allen Auflagen Math. mit Ausnahme jener von Bauhin. Tussilago alba Koňské Kopyto neywětſſj. 300. T. alpina (*Asarina*) Kopytnjk druhý. 9. r. Die Abbildung der Blüthen ganz unrichtig. Aster Amellus Hwězdowá bylina. 424. A. alpinus Hw. B. menſſj, daselbst. Solidago alpestris Wysoký traňk wětſſj. 346. Inula hirta (*Aster fl. luteo*) Hwězdowá bylina s žlutým kwětem. 422. I. brittanica (*Conyza IIII*) 308. Chrysanthemum italicum (*Helichrysum italicum*) 378. r. Chrysanthemum segetum (*chrysanthemum minus*) Zlatý kwět menſſj. 378. Anthemis valentina (*Buphthalmum purpureo flore*) Wolowec s brunatným kwětem. 319. r. Achillea aegyptiaca (*Absinthium aegypticum*) 234. bey Santonicum bloß Blätter. A. Ageratum Gatrnjk přespolnj. 362. A. magna et Millefolium

Rže=

Rzebřjček. 414. Buphthalmum spinosum Hwězdowá bylina. 424. Helianthus annuus Slunečný kwět. 267. Echinops Ritro (*Spina alba*) Bjlý trn s modrým kwětem. E. Sphoero cephalus — s bjlym Kwětem. 221.

Die Orchideen sind, wie in allen Auflagen Mathiols, sowohl in Abbildung als Beschreibung schwer zu entziffern; gut abgebildet ist blos Orchis bifolia Wstawáč s kwětem bjlým. 311. Orchis nigra Pětiprstice. 311. r. Epipactis latifolia (*Elleborine*) 434. Aristolochia longa Podražec dlauhý. 216. A. Pistolochia. 216. r. Arum proboscideum Aronowa Brada menssj. 190. A. tenuifolium und A. Arisarum Aron malý, daselbst. Quercus Ilex latifolia Swjda s ssirssjm Listem. 65. Q. Pseudo Suber Pantoflowé dřewo. 65. r. Q. coccifera Ssarlatowé gahody. 371. Pinus Cedrus Cedr Libanský. 34. r. Cucumis flexunosus Okůrky dlauhé. 154. eine bessere Abbildung. Salix repens Hoffm. Zemnj wrbka. 60. Osyris alba (*Cassia monspeliensium*) 12. Tamus communis (*Vitis nigra*) černý posed. 456. Smilax aspera Swlačec bodlawý. 462. S. Sarsa parilla (*Salsa vel zarzaparilla*) 462. r. bloß die Wurzeln. Mercurialis tomentosa (*Phyllum*) Merkurialis wlaská. 448. Hydrocharis Morsus ranae (*Nymphaea parva alia*) Lekno menssj druhe.

he. 313. Juniperus communis major et minor Galowec wětſſj a menſſj. 33. Musa paradisiaca Muſa, Strom indianſký. 70. Celtis australis (*Arbor Lotus*) Strom Lotus. 85. Acer Pseudoplatanus gawor něměcký. 38. Acacia vera Strom Trnkowý Egiptſký. 59. Diospyros Lotus (*Pseudo Lotus*) Lotus domnělý. 85. Chamaerops humilis Palma malá. 69. Ficus Carica β. humilis Fjk malý. 100. F. Sycomorus Fjk Egiptſký aneb Moruſſowý. 102, werden zwey Abbildungen geliefert, die eine mit den Früchten am Stamm, die zweyte mit geſtielten Früchten. K. Bauhin hat ſie ebenfalls unterſchieden, fructum in caudice ferens — non in Caudice ferens Pin. 459. Dieſes letzte Synonym wird jedoch nirgends angeführt.

Aspidium Lonchitis (*Lonchitis aspera I.*) 315. Acrostichum Marantae (*Lonchitis Marantae*) 314. r. bey Ceterak. Marsilea quadrifolia Rzaſa wodnj giná. 405. Morchella esculenta (*Tubera*) Smrže, bey Tuber cibarius 399. Ulva latissima Mořſký mech Fucus? Mořſký mech, aneb korálowy mech. 412. r. Endlich auch ein Pflanzenthier nach Math. Valgr. 1565. Tubularia acetabulum, Caval. Pflanzenthier des Mittelm. t. 9. Fig. 14. (*Androsace*) 413.

Die

Die Pflanzenkunde im Allgemeinen hat durch dieses Werk einen bedeutenden Zuwachs erhalten, die vaterländische Flora blieb jedoch vernachlässiget. Böhmen hatte nicht das Glück, wie Oestreich, einen Clusius zu besitzen, der es sich zum besonderen Zweck gemacht hätte, die vaterländischen Pflanzen eigends zu erforschen und zu beschreiben. Adam Zaluzansky von Zaluzan, dessen Werke wir in dem ersten Theil p. 137 et seq. im Allgemeinen recensirt haben, wäre gewiß hiezu geeignet gewesen; allein es sey, daß ihn seine persönlichen Verhältnisse, oder was immer für andere Ursachen daran gehindert haben, er verfolgte die Idee einer systematischen Aneinanderreihung der Pflanzenwelt, ohne alle besondere Rücksicht auf Böhmens Pflanzen. Dieses Werk über die methodische Eintheilung der Pflanzenwelt wird in drey Bücher eingetheilt. Das erste Buch, welches aethiologia plantarum genannt wird, enthält die Pflanzenphysiologie, die man freylich nicht von dem gegenwärtigen Standpunkt der Wissenschaft beurtheilen darf, in den 33 Kapiteln dieses Buches werden die verschiedenen Theile der Pflanzen besonders abgehandelt, die böhmischen Benennungen der Pflanzentheile sind für uns von Werth. Im 24ten Kapitel wird der Geschlechtsunterschied der Pflanzen bestimmt ausgesprochen, und durch das Beyspiel der Dattel-Palmen bewährt. Im 33ten Kapitel wird den Pflanzen eine

Sym-

Sympathie und Antipathie unter sich zugeschrieben. Das zweyte Buch, welches Historia plantarum überschrieben ist, enthält eigentlich die methodische Pflanzeneintheilung, die mit den Schwämmen beginnt. Hliwy und Hauby scheinen dem Verfasser Synonym zu seyn, einzeln werden nur wenige angeführt. Auf die Schwämme folgen die Moose, unter dieser Benennung finden sich die Lycopodien mit den Korallen, Conserven, Tangen ꝛc. vermengt. Unter dem allgemeinen Namen Mech, Okřehky Ržasa; desgleichen Sticta pulmonacea acharii Plicnjk, und Marchantia polymorpha Gatrnjk skalnj. Im 4ten Kapitel werden die Gräser mit spitzigen Grasblättern abgehandelt, darunter werden gerechnet die schilfartigen (*arundinaceae*) Ostřice, die Getreidearten, die Unkräuter, worunter auch Melampyrum arvense Krawská Pssenice. Die Rohrarten Trest, Třtina, worunter auch der Zucker aufgezählt wird, die kleineren Schilfe Junci Rokytj, Sýtij, wohin auch die Cyperi gerechnet werden. Cyperus Papyrus Papjr prawý, die Equiseta Přeslicky, der Spargel. Polygonum aviculare Truskawec, ginak Aupor, Herniaria, Sparganium, Acorus, Iris, Zingiber, Curcuma. Die Hyacinthen werden mit Gladiolus Asphodelus unter eine Familie gebracht, desgleichen die Colchica mit Crocus vereinigt, die Narcissen werden besonders behandelt, diesen folgen die Allia und

Scil-

Scilla maritima, die Lilien, Convallaria majalis, Fritillaria imperialis, die Tulpe, Tureckė Lilium. Hierauf folgen die Orchideen, die in drey Unterabtheilungen zerfallen, mit einem Wurzelknollen Monorchides, mit mehreren Knollen Orchides, ohne Knollen abortivae. Diese Zusammstellung der Liliaceen ist besser gelungen, als das folgende 5te Kapitel, wo unter dem Namen der rundblättrigen Gräser Gramina rotundifolia et Legumina die Kleearten mit Oxalis Acetosella, Cytisus, Acacia Ruta, Anagyris, Faba, Polygonum Fagopyrum, Lupinus, Pisum, Galega, Hedysarum, Astragalus etc. miteinander vereinigt werden. Nicht glücklicher ist die Zusammenstellung des 6ten Kap., wo unter den Ferulaceen Filices und Umbelliferae zugleich erscheinen, mit diesen letzteren auch noch die Corymbiferae verbunden werden; es folgen daher nach den Farnkräutern sogleich die Artemisien, zwischen den Achilleaen die Spiraea filipendula, dann Tanacetum und Anthemides, endlich die eigentlichen Doldengewächse. Von Angelica werden drey verschiedene Pflanzen angezeigt, nämlich A. sylvestris, A. sativa procerior, et A. Archangelica; die letzten zwey können vielleicht die beyden Var. α. et β. von A. Archangelica seyn, die Wahlenberg in der Flora carpatica angezeigt hat. Zwischen den Doldengewächsen findet sich Nigella und Valeriana eingeschoben, die böh-

mi-

mischen Benennungen sind die bekannten der Herbarien. Das 7te Kap. Intibus, Scabiosa et Cardui schließt auch die Tragopogon, Scorzonera, Chrisanthemum segetum, Calendula, Senecio unter Intybus ein; Kozý Cecek ist hier bestimmt Lactuca perennis mit dem Synonym Chondrilla coerulea. Auch Hieracium Gestkabina wird aufgeführt. Unter den Scabiosen erscheinet Dipsacus und Eryngium, mit den Carduis sind auch Centaureen vermischt. In K. 8. unter Sempervivum erscheinen nebst den Sedis die Aloen, Ajuga Chamaepytis, Salsolae, Portulacae ja sogar Tubularia acetabulum (*Androsace vel potius hydrosace*) Im 9ten K. de Hipericis et Lino wird nebst diesen beyden Erythraea Centaurium, Polygala, Antirrhinum genannt. Im 10ten K. sind die Euphorbien zusammengestellt. Im 11ten K. de Plantagine et congeneribus nervosis plantis, sind abermals sehr verschiedene Pflanzen nebeneinander, als Nelken, Gentianen, Helleborus, Veratrum, Convallaria Polygonatum, Ruscus, Capsicum etc. Kap. 10 (bis) de Gnaphaliis seu tomentosis plantis et pilosellis, mußte nothwendigerweise sehr buntscheckig ausfallen, da die Bekleidung einer Pflanze höchstens zu Trennung der Arten benützt werden kann. Hier finden sich daher nebst den Pilosellen und Gnaphaphalien, einige Senecio, Conyzen, Inula, Aster, Tussilago,

einige Salviae, Verbasca, Primula auricula (*Sanicula alpina*) Zanykl korytanský, Arctium, Xanthium, sämmtliche asperifoliae, Gallium verum, Spergula nodosa etc. Kap. 11 (bis) de Mentha et Congeneribus ejus. Hier findet man nebst dem größern Theil der ersten Ordnung der Didynamia, Veronica, Weronika, Rozrazyl. Mercurialis Merkurialis ginak Psoser. Cannabis sativa mas Konopě hlawatá, Foemina Poskonná. Eupatorium cannabinum Sw. Kunigundy Trank. Das 12te Kap. de Chrysolochano et consimilibus plantis, ist abermal sehr unbestimmt begränzt. Den Anfang macht eine ziemlich ordentliche Zusammenstellung von Atriplex und Chenopodien, dieser folget eine noch bessere der Gattung Rumex. Von Beta Manhold werden 3 Var. angezeigt, černý, bjly, čerwený, ginak čerwená Rzjpa. Hier werden Leucojum und ein Paar Campanulae eingemengt. Dann folgen die eßbaren Tetradynamisten, denen am Ende Alsine, Anagallis, Numularia, Achillaea ptarmica, Lepidium, Isatis, Thlaspi etc. zugesellt werden. Kap. 13 de Papavere et generibus ejus, enthält nebst den eigentlichen angezeigten Gattungen die Heliotropien, Solanum, Physalis, Datura, Hyoscyamus, Nicotiana, Paris etc. Kap. 14 de Plantis ranaceis, worunter der Verfasser alle Pflanzen versteht, die gleich Fröschen auf dem Wasser schwimmen, Caltha, Nymphaea, Hydrocharis, diesen werden

jedoch beygesellt, Arum, Ranunculus, Aconitum, Potentilla, Tormentilla, Fragaria, Geum, Alchemilla, Ricinus Elleborus, Paeonia, Fumaria, Scandix Pecten, Aquilegia etc. die wohl schwerlich jemand in dieser Familie suchen würde. Kap. 15. de Malvaceis enthält in der That bloß Malvaceen. Kap. 16. de Sarmentosis plantis, ist wie zu erwarten, gemischten Inhalts, Viola, Glechoma, Asarum, Convolvulus Scammonia, etc. Bryonia, Vitis Cardamomum, Piper, Clematis, Vinca. Kap. 17. de Cucumere, enthält bloß die zwey Gattungen Cucumer und Cucurbita. Kap. 18. de Palmis ziehet die Euphorbia officinalis zu den Palmen. Kap. 19. de Coniferis, beginnt mit dem Agaricus, dann folgen Erica, Tamarix, Juniperi, Cupressus, Cedrus, Taxus, das Sandelholz als noch unbekannt, wird einstweilen bey Cupressus angereiht. Kap. 20. de Olea et Lauro et quae sunt generis ejusdem, als Rubus, Rosa, Capparis, Rhamnus, Berberis, Prunus, Cornus, Ligustrum, Olea, Phillyrea, Salix, Vitex, Amygdalus, Tamarindus, Miristica moschata, Vaccinium, Myrtus, Punica Granatum, Evonymus, Buxus, Quajacum, Diospyros Ebenus, Excoecaria Agalocha, Daphne, Nerium, Laurus, Eugenia caryophyllea, Pyrus malus, Citrus, Cydonia, Styrax, Morus, Ficus, Sorbus, Fraxinus, Rhus. Kap. 21. Quercus

cus historia et genera. Der Verfasser scheinet Quercus Robur, Neywětssj Dub, von Quercus pedunculata (*Q. sylvestris*) Dub, zu unterscheiden; mit diesen werden vereint Pistacia, Staphylea, Fagus, Castanea, Cassia, Ceratonia, Juglans, Tilia, Ulmus, Carpinus, Betula, Populus, Rhamnus Frangula, Corylus.

Man sieht aus dem Gang dieses Werkes, daß der Verfasser ein natürliches System nach Familien und Verwandtschaften darstellen wollte. Die Auswahl der Kennzeichen, auf die er den größten Werth zu legen scheint, war zu allgemein; sie nöthigte ihn zu einer Menge Unterabtheilungen, wodurch oft die entferntesten Pflanzen aneinander gereihet wurden. So sehr übrigens ein reines natürliches Pflanzensystem wünschenswerth bleibt, so müssen uns die Versuche der größten Botaniker, selbst unsers Jahrhunderts, überzeugen, daß es nur annäherungsweise erreichbar ist.

Das dritte Buch bestehet nur aus wenigen Blättern, in welchen die Aerzte ermahnet werden, die Pflanzen nicht aus den Abbildungen, sondern in der Natur kennen zu lernen; die Abbildung könne nur einen Moment der Pflanzen-Vegetation darstel-

stellen, und diesen nur unvollkommen, der Arzt müsse sie aber in allen Perioden beobachten, befühlen und ihren Geschmack erfahren, Galen und Dioscorides haben nicht geruht, bis sie die Pflanzen in ihrem Vaterland aufgesucht hatten.

Die Analysis und Genesis der Pflanzen sey das Wichtigste, was ein Pflanzenkenner zu erforschen habe. — Diese Grundsätze werden alle Botaniker unbedingt unterschreiben, wenn auch die Anforderungen der Wissenschaften in unsern Tagen eine noch größere Ausdehnung gestatten.

Verzeichniß
der Pflanzen-Namen nach dem System.

Acacia gummifera 35.
myrrhifera 35.
vera 44, 120.
Acanthus mollis 89.
Acer platanoides 26.
Pseudo-Platanus 26, 120.
Achillaea aegyptiaca 118.
Ageratum 118.
magna 118.
Millefolium 19, 64, 94, 118.
Ptarmica 64.
Aconitum Anthora 113.
Lycoctonum 60, 86.
Napellus 24, 60, 86.
Acorus Calamus 14, 24, 82.
Acrostichum Maranthae. 120.
Adianthum Capillus Veneris 19, 98.
Adonis autumnalis α miniata 113, β citrina 113.
Adonis vernalis 60, 87.
Aegilops ovata 105.
Aegopodium Podagraria 109.
Aesculus Hippocastanum 111.
Agaricus abietinus 67.
campestris 26.
Chantarellus 26.
cyanoruber 27.
deliciosus 26.
lactifluus 26.
Laricis 99.
muscarius 26.
piperatus 26.
ruber 27.
Agave americana 111.
Ageratum conyzoides 111.
Agrimonia Eupatorium 15, 58, 84.
Agrostema coronaria 83.
Githago 15, 58, 83.

Ajuga alpina 100.
Chamaepitys 16, 61, 87, 100.
genevensis 87, 100.
pyramidalis 100.
reptans 61, 87, 100.
Alcaea rosea 17, 62.
Alchemilla alpina 105.
vulgaris 52, 76.
Alisma Plantago 58, 82.
Allium arenarium 14, 56.
ascalonicum 14, 23, 56, 81.
carinatum 110.
Cepa 56, 81.
nigrum 110.
Porrum 14, 56, 81.
sativum 56, 81.
Schoenoprasum 14, 56, 81.
subhirsutum 110.
ursinum 110.
Victorialis 110.
vineale 81.
Alnus glutinosa 26, 94.
Aloe perfoliata 35.
succotrina 35.
vulgaris 82.
Alpinia Cardamomum 30.
Galanga 31, 104.
Althaea officinalis 17, 62, 90.
Altringia excelsa 37.
Alyssum calycinum 115.
Amanita muscaria 20.
Amaranthus Blitum 95.
caudatus 95.
Ammi Visnaga 79.
Amomum angustifolium 30.
Zerumbet 30.
Amygdalus communis 40, 84.
persica 16, 59, 84.
Amyris gileadensis 38.
Kaffal 35.
Anagallis arvensis α 53, 69, 77, β 77.
Anagyris foetida 111.
Anchusa italica 76.
officinalis 12, 52.
tinctoria 76.
Andropogon Nardus 32.
Schoenanthus 43, 98.
Androsace septemtrionalis 106.
Anemone apiifolia 113.
coronaria 113.
narcissiflora 86.
palmata 113.
stellata 113.
sylvestris 86.
Anethum Foeniculum α. β. γ. δ. 14, 55, 80.
graveolens 14, 55, 80.
Angelica Archangelica α) 55, 80, 123.
—— β) 55, 123.
Angelica sylvestris 55, 80, 123.

Anthemis Cotula 18, 64, 94.
nobilis 64.
Pyrethrum 18, 64, 94.
tinctoria 64.
valentina 118.
Anthericum Liliago 57, 110.
ramosum 110.
Anthyllis Vulneraria 24.
Antirrhinum Linaria 62, 89.
majus 89.
minus 89.
Orontium 24.
Apargia autumnalis 117.
Apium graveolens 14, 23, 56, 81.
Petroselinum 56, 80.
Apocymum monspeliense 107.
Aquilegia vulgaris 16, 60.
var. degener. 113.
Arbutus Unedo 112.
Arctium Bardana 48.
Lappa 18, 64, 92.
Aristolochia Clematitis 19, 65, 94.
longa 119.
Pistolochia 119.
rotunda 65, 94.
Arnica montana 64, 93.
plantaginea 93.
Artemisia Abrotanum 18, 64, 69, 92.
Absinthium 18, 64, 93.
austriaca 118.
Artemisia campestris 93.
coerulescens 64, 93, 118.
Dracunculus 118.
gallica 117.
pontica 93.
vulgaris 18, 64, 93.
Arum 19.
Arisarum 119.
Dracunculus 65, 96,
italicum 96.
macultuam 70.
proboscideum 119.
tenuifolium 119.
Arundo Donax 75.
Phragmites 75.
Asarum europaeum 15, 59, 84.
Asclepias nigra 54, 107.
Vincetoxicum 78.
Asparagus acutifolius 81.
amarus 81.
officinalis 14, 23, 27, 57, 81.
sylvestris 81.
Asperula odorata 52.
Asphodelus albus 81.
luteus 110.
Aspidium filix mas 67, 98.
Lonchitis 120.
Asplenium viride 67.
vulgare 6. 98.
Aster alpinus 118.
Amellus 93, 118.

Astragalus alpinus 117.
aristatus 43.
Cicer 117.
Poterium 117.
Tragacantha 43, 91, 117.
Astrantia Epipactis 107.
Athamanta Cervaria 54, 79.
cretensis 47, 79, 108.
Mathioli 79.
Atriplex hortensis 19, 66, 98.
Atropa Belladonna 53, 78.
Mandragora 13, 23, 53, 69, 78.
Avena fatua 105
sativa 25, 51, 75.
sterilis 105.

Ballota nigra 88.
Balsamita vulgaris 92.
Bellis perennis 24, 93.
Berberis vulgaris 14, 52, 82.
Beta Cicla 13, 54 78.
Betonica officinalis 17, 61, 88.
fl. albo 114.
Betula alba 26.
Boletus abietinus 20.
esculentus 27.
rufus 27.
viscidus 27.
Borago officinalis 23, 52, 71.
Borassus flabelliformis 44.
Bosvellia thurifera 10, 35.
Botrychium Lunaria 69, 98.
Brassica Eruca 17, 62, 90.
Erucastrum 90.
Napus 89.
oleracea 17, 62, 89.
β. crispa 90. γ. capitata 90.
Rapa 62, 89.
Bryonia alba 19, 66, 97.
Bubon macedonicum 55, 108.
Galbanum 33.
Bunium Bulbocastanum 108.
spinosum 119.
Bupleurum fruticosum 108.
longifolium 107.
rotundifolium 54, 79. β. crispum 107.
Butomus umbellatus 83.
Buxus sempervirens 94.

Cachrys Libanotis 108.
Cactus ficus indica 112.
Caesalpinia Bonduccella 42.
Calamus Draco 34.
Rotang 34.
Calendula arvensis 94.
officinalis 70.
Caltha palustris 87.
Calunna vulgaris 15, 82.
Campanula Medium 106.
Rapunculus 106.
Cannabis sativa 66, 97.
Canna indica 104.

Capparis ovata 113.
spinosa 40, 85.
Capsicum annuum 78.
Cardamine amara 89.
pratensis 89.
Cardiospermum Halicacabum 111.
Carduus marianus 24, 64, 92.
Carlina acaulis 64, 92.
vulgaris 92.
Carpinus betulus 21.
Carthamus corymbosus 92.
lanatus 117.
tinctorius 64, 92.
Carum Carvi 14, 56, 80.
Caryophyllus aromaticus 112.
Cassia Fistula 36, 83.
Senna 36, 83, 111.
Castanea vesca 19, 95.
Catananche coerulea 117.
Celtis australis 120.
Centaurea benedicta 65, 94.
Centaurium 94.
Cyanus 19, 70. 94.
montana 94.
Scabiosa 94.
Cerastium aquaticum 112.
Ceratonia Siliqua 44, 98.
Cercis Siliquastrum 111.
Ceterach officinarum 98.
Chamaerops humilis 120.
Cheiranthus Cheiri 89.
incanus 89.
tricuspidatus 115.
Chelidonium majus 16, 60, 85.
Chenopodium bonus Henricus 107.
Botrys 23, 78.
olidum 13.
polyspermum 107.
viride 78.
Chlora perfoliata 111.
Chrysanthemum coronarium 93.
corymbosum 93.
italicum 94, 118.
segetum 118.
Cicer arietinum 91.
Lens 18, 25, 91.
Cichorium Endivia 18, 63, 92, 117.
Intybus 18, 63, 92, 117.
Cistus creticus 40, 86.
salvifolius 86.
villosus 86.
Citrus aurantium 43, 91.
medica α. 43, 91.
β. Limon 91.
Cladonia rangiferina 20.
Clematis erecta 16, 86.
Vitalba 87.
Viticella 87.
—— fl. pl. 113.

Clinopodium vulgare 88.
Cneorum tricoccon 105.
Cnicus palustris 118.
Cochlearia armoriaca 89.
Coronopus 115.
Draba 115.
Colchicum autumnale 14, 58, 82.
β. vernum 111.
Comarum palustre 113.
Conferva 20.
Conium maculatum 13, 54, 79.
Convallaria majalis 57, 82.
multiflora 23, 110.
Polygonatum 14, 57, 82, 110.
Convolvulus 13.
arvensis 53, 77.
Scamonia 32.
Sepium 53, 106.
Soldanella 106.
Turpetum 32.
Conyza squarrosa 93.
Corchorus Olitorius 113.
Cordia Sebestena 35, 77, 106.
Coriandrum sativum 34, 80.
Coris monspeliensis 106.
Cornus mascula 52, 76.
sanguinea 76.
Coronilla Emerns 116.
Securidaca 116.
Cortusa Mathioli 106.
Corydalis bulbosa 90.
lutea 115.
Corydalis fabacea 115.
Corylus Avellana 21, 65, 95.
Costus arabicus 30, 104.
speciosus 30.
Cotyledon Umbilicus 112.
Crataegus Azarolus 84.
Oxyacantha 16, 26, 59, 84.
Crithmum maritimum 13, 79.
Crocus sativus 12, 51, 73.
Crypsis aculeata 104.
Cucumis anguria 97.
Colocynthis 19, 66, 96.
flexuosa 97, 119.
Melo 19, 66, 97.
sativa 97.
Cucurbita Citrullus 19, 66.
Lagenaria 96.
Pepo 96.
Cuminum Ciminum 34, 80.
Cupressus sempervirens 66, 96.
Curcuma aromatica 30.
Zedoaria 11, 29.
Zerumbet 30.
Cuscuta Epithymum 76.
europaea 12, 76.
Cyclamen europaeum 13, 53, 77, 106.
Cydonia vulgaris 16, 59, 85.
Cynanchum erectum 107.
Cynara Seolymus 92.
Cynoglossum officinale 52, 77.
Cyperus esculentus 105.

Cyperus longus 12, 51, 74.
Papyrus 122.
rotundus 105.
Cytinus Hypocistis 96.
Cytisus Laburnum 117.

Daphne Mezereum 15, 58, 82.
Laureola 58.
Thymelea 82.
Datura Metel 106.
Stramonium 53, 106.
Daucus Carotta α. hortensis 13, 54, 78.
β. arvensis 13, 54. 78.
Delphinium Consolida 69, 85.
intermedium 86.
Staphisagria 60, 113.
Dentaria bulbifera 115.
penthaphylla 115.
Dianthus Caryophylleus 58, 83.
carthusianorum 83.
deltoides 15.
Dictamnus albus 15, 58, 83.
Digitalis purpurea
Thapsi 115.
Diospyros Ebenum 126.
Lotus 120.
Dipsacus fullonum 12, 51, 75.
pilosus 12.
sylvestris 75.
Dracocephalum austriacum 114.
Moldavica 114.
Drosera longifolia 109.

Echinophora spinosa 108.
Echinops Ritro 119.
Sphaerocephalus 119.
Echium italicum 106.
officinale 77.
Elaeagnus angustifolia 76.
Elettaria Cardamomum 30.
Epipactis latifolia 119.
ovata 19, 94.
Equisetum arvense 19, 67. 98.
palustre β. ramosum 98.
Erica mediterranea 111.
Erodium malacoides 115.
moschatum 62, 89.
Ervum Cicera 63.
tetraspermum 63, 91.
Eryngium alpinum 107.
campestre 13, 54, 79.
maritimum 78.
planum 107.
pusillum 107.
Erysimum Alliaria 89.
Erythraea Centaurium 13, 53, 78.
Erythronium Dens canis 110.
Eugenia caryophyllata 39.

Eupatorium cannabinum 64. 92.
Euphorbia Apios 84.
Characias 112.
Cyparissias 69, 84.
dendroides 112.
exigua 112.
helioscopia 15, 59, 84.
Lathyris 15, 59, 84.
Myrsinites 39, 112.
officinalis 89.
Paralias 112.
Peplis 112.
Peplus 112.
Pithyusa 84.
Euphrasia officinalis 17, 61.
Euonymus europaeus 21, 107.
Excoecaria Agalocha 45.

Fagus sylvatica 21.
Ferula assa foetida 23, 33.
communis 108.
tingitana 33.
Ficus carica 21, 66, 98.
β. humilis 120.
Sicomorus 26, 98, 120.
Fragaria collina 16, 25.
vesca 25, 60, 85.
γ. bifera 113.
Fraxinus excelsior 26, 66, 98.
paniculata 98.
Fucus 20, 120.
Fumaria officinalis 17, 62, 90.

Galanthus nivalis 56, 110.
Gallega officinalis 116.
Gallium Apparine 12, 75.
Mollugo 75.
verum 75.
Genista 17.
sagittalis 115.
Gentiana bavarica 107.
cruciata 13, 69, 78.
cherayita 42.
imbricata 107.
lutea 13, 54, 78.
pannonica 107.
Pneumonanthe 107.
Geranium columbinum 115.
pratense 90.
reflexum 90.
robertianum 24.
rotundifolium 90.
sanguineum 62.
tuberosum 90.
Geum rivale 113.
urbanum 60, 85.
Gladiolus communis 51, 74.
Glaucium luteum 24, 85.
Glechoma hederacea 17, 61, 88.
hirsuta 115.
Glycirrhiza echinata 116.
glabra 18, 63, 91, 117.

Gnaphalium germanicum 118.
Leontopodium 118.
orientale 118.
Stoechas 18, 64, 93.
Gossypium herbaceum 41, 90.
Gratiola officinalis 104.

Hedera Helix 13, 53, 78.
Helianthemum pilosum 113.
vulgare 113.
Helianthus annuus 119.
Heliotropium europaeum 105.
supinum 100.
Helleborus foetidus 113.
hyemalis 113.
niger 16, 61, 87.
viridis 87.
Helvella infula 27.
Hepatica triloba 49, 86.
Heracleum gummiferum 33.
Panaces 33, 79.
Sphondylium 13, 55, 79.
Herniaria glabra 78.
Hesperis tristis 115.
Hibiscus syriacus 115.
Hieracium dubium 117.
Pilosella 18, 63, 92.
Hippocrepsis unisiliquosa 116.
Hippophae Rhamnoides 97.
Holcus Sorghum 98, 105.
Hordeum vulgare 12, 25, 51, 75.
Hottonia palustris 106.
Humulus Lupulus 66, 97
Hyacinthus comosus 82.
orientalis 81.
Muscari 110.
Hydrocharis Morsus ranae 119.
Hyosciamus albus 53, 106.
niger 13, 53. 78.
reticulatus 106.
Scopolia 107.
Hypecoum procumbens 105.
Hyperanthera Moringa 39.
Hypericum androsaemum 116.
Coris 116.
perforatum 18, 63, 91.
Hyssopus officinalis 16, 61, 88.

Jasminum grandiflorum 104.
officinale 73.
Iberis nudicaulis 62.
umbellata 115.
Ilex Aquifolium 21.
Imperatoria Ostruthium 14, 55.
Inula brittanica 118.
Bubonium 24.
Dysenterica 93.
Helenium 18, 64, 93.
hirta 118.

Inula pulicaria 93.
Iris aphylla 51, 74.
biflora 104.
florentina 12, 51.
foetidissima 105.
germanica 12, 51.
graminea 104.
Pseudo - Acorus 12. 51, 74
Sibirica 74.
tuberosa 105.
variegata 104.
Isatis tinctoria 89.
Juglans regia 65.
Juncus 14.
conglomeratus 82.
Juniperus communis 19, 98, 120.
Lycia 98.
phoenicea 98.
Sabina 66, 97.
vulgaris 66.

Lactuca perennis 63, 91.
quercina 92.
sativa 18, 63, 91.
Scariola 63.
Stricta 92.
Lagoecia cuminoides 107.
Lamium album 16.
maculatum 88.
Laserpitium Libanotis 108.
peucedanoides 108.
Siler 55.
Lathraea Squamaria 114.
Lathyrus Cicera 63.
latifolius 116.
tuberosus 90.
Laurus Camphora 15, 35.
Cassia 4, 111.
Cinamomum 15, 35, 111.
nobilis 15, 82.
Lavandula Spica 61, 88.
Stoechas 88.
Lavatera arborea 90.
Ledum palustre 83.
Lemna trisulca 94.
Leontice Leontopetalum 110.
Leontodon Taraxacum 63, 92.
Leonurus Cardiaca 88.
Lepidium latifolium 89.
ruderale 89.
sativum 17, 62, 89.
Leucojum vernum 110.
Ligusticum Levisticum 14, 55, 80.
Lilium bulbiferum 23, 81,
candidum 56, 81.
chalcedonicum 81.
Martagon 14, 56, 81.
Limonia acidissima 37.
Linaria Elatine 114.
Linum flavum 109.
maritimum 109.
tenuifolium 109.
usitatissimum 14, 56, 81.
Lithospermum arvense 76.

Lithospermum officinale 52, 76.
Lolium perenne 75, 105.
temulentum 12, 75, 105.
Lonicera Caprifolium 106.
Lotus ornithopodioides 117.
Lupinus albus 63, 90.
luteus 116.
varius 116.
Lychnis dioica 83.
sylvestris 83.
Lycium europaeum 78.
Lycoperdon Bovista 27.
Lycopodium clavatum 98.
Lycopsis pulla 77.
Lycopus europaeus 104.
Lysimachia vulgaris 106.
Nummularia 13, 77.
Lythrum Salicaria 84.

Malva alcaea 62, 90.
rotundifolia 17, 62, 90.
Marchantia polymorpha 19, 27, 67, 98, 122.
Marrubium Pseudo-Dictamnus 113.
vulgare 61, 88.
Marsilea quadrifolia 120.
Matricaria Chamomilla. 18, 64, 94.
Medicago marina 117
Melampyrum arvense 122.
nemorum 61.
Melia Azedarach 112.
Melilotus coerulea 18, 63.
officinalis 18, 63, 91.
vulgaris 63.
Melissa officinalis 17, 61, 88.
Melittis Melissophyllum 17, 114.
Mentha aquatica 17, 61, 88.
arvensis 88.
crispa 17, 61, 88.
gentilis 114.
gratissima 88.
piperita 61.
Pulegium 61, 88.
rubra 88.
sativa 61.
sylvestris 17, 61, 87.
Menyanthes nymphoides 77.
Mercurialis annua 66, 97.
perennis 66, 97.
tomentosa 119.
Mespilus germanica 16, 59, 85.
Meum athamanticum 23, 47, 79.
Mutellina 47.
Molucella laevis 114.
Momordica Elaterium 66, 96.
Morchella esculenta 27. 120.
Morus 19.
alba 65, 94.
rubra 65, 94.
Musa paradisiaca 106.
Myagrum sativum 115.
Myosotis Scorpioides 52, 71.

Myristica moschata 43, 98.
Myrtus communis 84.
β. romana 84.
γ. tarentina 112.

Narcissus poeticus 110.
Pseudo - Narcissus 110.
Tacetta 110.
Nauclea Gambir 10.
Nepeta Cataria 16, 61, 88.
Nicotiana rustica 107.
Tabacum 107.
Nigella arvensis 86.
damascena 86.
sativa 16, 60, 86.
Nymphaea 16.
alba 60, 69, 85.
lutea 60, 85.

Ocymum Basilicum 61, 89.
caryophylleum 89.
Oenanthe fistulosa 108.
pimpinelloides 108.
Olea europaea 73.
β. sylvestris 73.
Ononis Natrix 115.
spinosa 17, 90.
Onopordon Acanthium 92.
Onosma echioides 106.
Ophioglossum vulgatum 98.
Orchis 19.
bifolia 65, 119.
conopsea 65. 94.
militaris 94.
Orchis Morio 94.
nigra 119.
pyramidalis 94.
Origanum creticum 114.
heracleoticum 88, 114.
Majorana 25, 61, 88.
Onites 88, 114.
Pseudo - Dictamnus 88, 114.
vulgare 61, 88.
Ornithogalum bohemicum 57.
luteum 56, 81.
narbonense 110.
umbellatum 14.
Ornithopus scorpioides 117.
Orobanche major 89.
ramosa 115.
Oryza sativa 14, 57, 82.
Osyris alba 119.
Oxalis acetosella 58, 83.

Paeonia officinalis 16, 60, 85.
Panicum germanicum 74.
italicum 51, 74.
miliaceum 12, 25, 51, 74.
Papaver Rhoeas 60, 85.
somniferum 60, 85.
Parietaria officinalis 19, 66, 98.
Paris quadrifolia 82.
Parnassia palustris 56.
Pastinaca Oppopanax 34, 108.

Pastinaca sativa 14. α. arvensis 55. β. hortensis 55, 80.
Peganum Harmala 112.
Penea mucronata 32.
Sarcocolla 32.
Periploca graeca 107.
Peucedanum officinale 13, 54. 79.
Phalaris canariensis 105.
Phaseolus vulgaris 90.
Phlomis fruticosa 114.
Phoenix dactylifera 43, 97.
Phylanthus emblica 39.
Phyliraea angustifolia)
latifolia) 104.
media)
Physalis Alkekengi 13, 53, 69, 78.
angulata 107.
Pimpinella Anisum 14, 56, 80.
magna 14, 80.
Saxifraga 56, 108.
Pinus Abies 96.
Cedrus 26, 119.
Cembra 96.
halepensis 96.
Larix 96.
maritima β. 96.
Mughus 96.
picea 19, 26, 66, 96.
pinea 96.
sylvestris 26, 66.
Piper Cubeba 31.
longum 31.
Piper nigrum 31, 104.
Pistacia Lentiscus 43, 97.
Terebinthus 97.
vera 43, 97.
Pisum arvense 90.
sativum 25, 63.
Plantago albicans 105.
Coronopus 75.
Cynops 75.
lanceolata 12, 52, 69, 75.
major 52, 75.
media 75.
Psyllium 12, 75.
Platanus orientalis 95.
Polycarpon tetraphyllum 105.
Polygonum aviculare 15, 58, 82, 102.
Bistorta 15, 58, 82, 102.
Fagopyrum 15, 82, 102.
Hydropiper 58. 82.
maritimum 111.
Persicaria 15, 24, 58, 82, 102.
viviparum 111.
Polypodium Barometz 8.
Dryopteris 67, 98.
officinale 19, 67.
vulgare 98.
Polytrichum commune 19.
Populus 19.
Populus alba 97.
nigra 66, 97.

Populus tremula 26, 97.
Portulaca oleracea 15. 59, 84.
Potamogeton heterophyllum 105.
Potentilla alba 60, 113.
anserina 16, 60, 85.
argentea 16, 60, 85.
reptans 60, 85.
Poterium sanguisorba 95.
Prenanthes muralis 91.
Primula auricula 125.
elatior 77.
officinalis 13, 23, 52, 69, 77.
Prunella grandiflora 100.
laciniata 100.
vulgaris 61, 89, 100.
Prunus armeniaca 59, 84.
avium 84.
Cerasus 59, 84.
β. coproniana 16, 59.
Chamaecerasus 84.
domestica 16, 59, 84.
var. cerea 112.
Laurocerasus 112.
Padus 26.
spinosa 16, 59, 84.
Psoralea bituminosa 91.
Pteris aquilina 67.
Pterocarpus santalinus 41.
Pulmonaria officinalis 76.
Punica Granatum 16, 39. 84.
Pulsatilla pratensis 86.
vulgaris 24.
Pyrethrum Parthenium 93.
Pyrola rotundifolia 15, 58, 83.
Pyrus communis 59, 85.
Malus 16, 59, 85.
Pyraster 59, 85.
torminalis 21, 26.

Quajacum officinale 111.
Quercus 19.
coccifera 119.
esculus 65.
Ilex latifolia 119.
pedunculata 65, 95, 128.
Pseudo suber 119.
robur 127.

Ranunculus aconitifolius 113.
acris 60.
bulbosus 60, 87.
Ficaria 60. 59, 87.
Gouani 113.
lanuginosus 87.
Philonotis 87.
repens 87.
sceleratus 86.
Thora 113.
Raphanus Raphanistrum 90.
sativus 17, 62.
Reseda lutea 112.
Rhamnus catharitcus 13, 78.
Frangula 78.
saxatilis 107.
Ribes rubrum 78.

Ribes uva crispa 78.
Ricinus communis 19, 59, 66, 96.
Rheum palmatum 36.
Rhaponticum 36.
Rhus Cotinus 109.
coriaria 56, 81.
Rosa 16.
alba 59, 85.
canina 59.
centifolia 59, 85.
damascena 85.
moschata 85.
rubiginosa 113.
Rosmarinus officinalis 73.
Rubia tinctorum 23, 52, 75.
Rubus caesius 16, 60, 85.
idaeus 85.
fruticosus 60.
Rumex acetosa 14, 57, 82.
Acetosella 57, 82.
acutus 14, 57, 82.
alpinus 82.
obtusifolius 57.
sanguineus 111.
Ruscus aculeatus 66, 98.
Hypoglossum 98.
Ruta graveolens α. hortensis 15, 58, 83. β. sylvestris 58.
montana 83.

Sacharum officinale 12, 32.
Salicornia herbacea 104.
Salix 19, 66.
alba 97.
caprea 19, 26.
repens 119.
Salvia aethiopica 104.
Horminum 12, 22, 50, 73.
officinalis 12, 50, 73.
pomifera 104.
pratensis 12.
Sclarea 50, 73.
sylvestris 73.
Sambucus Ebulus 14, 56, 81.
nigra 14, 25, 56, 81.
racemosa 81.
Sanguisorba officinalis 52, 76.
Sanicula europaea 13, 54, 78.
Santolina Chamaecyparissias maritima 118.
Satureja capitata 87.
hortensis 16, 61, 87.
juliana 114.
montana 114.
Saxifraga Aizoon 112.
granulata 58, 83.
rotundifolia 112.
Scabiosa arvensis 58, 83.
columbaria 52, 75.
β. ochroleuca 75.
Succisa 12, 52, 75.
Scandix cerefolium 14, 55, 80.

Scandix odorata 80.
Pecten 108.
Scilla maritima 14, 81.
Scirpus 12.
Scolopendrium officinale 19, 67, 98.
Scorzonera glastifolia 117.
hispanica 116,
humilis 116.
β. multiflora 117.
aquatica 114.
nodosa 17, 62, 89.
peregrina 115.
Secale cereale 25, 75.
Sedum acre 15, 58, 83.
album 83.
Cepea 112.
Rhodiola 24, 83.
telephium 15, 58, 83.
Selinum palustre 79.
Sempervivum tectorum 15, 59, 84.
Senecio Jacobaea 93.
saracenicus 64.
vulgaris 93.
Serratula alpina 117.
tinctoria 64, 92.
Seseli ammoides 108.
Saxifraga 80.
tortuosum 108.
Sideritis syriaca β. 114.
Silene fruticosa 112.
noctiflora 112.
Silene Saxifraga 112.
Sinapis nigra 17, 62, 89.
Sirium myrthifolium 42.
Sison Amomum 55.
Ammi 14, 55, 80.
Sisymbrium Nasturtium 17, 62, 89.
polyceratium 115.
strictissimum 115.
tenuifolium 89.
Sium Falcaria 80.
latifolium 108.
Smilax aspera 119.
Sarsaparilla 119.
Smyrnium Dodonaei 108.
Olusarum 80.
rotundifolium 109.
Solanum Dulcamara 78.
Lycopersicum 107.
Melongena 107.
nigrum 13, 53, 78.
somniferum 107.
Soldanella alpina 106.
Solidago alpestris 118.
virga aurea 64, 93.
Sonchus alpinus 117.
arvensis 24, 117.
α. asper 24, 91.
β. loevis 91.
Sorbus aucuparia 85.
domestica 59, 85.
hybrida 85.
Sparganium ramosum 94.
Spartium junceum 115.

Spartium monospermum 63.
scoparium 17, 63.
Spinosum 90.
Spergula nodosa 125.
Spinacea oleracea 19, 66, 97.
Spiraea filipendula 16, 59, 85.
Spongia marina 67.
Stachys arvensis 24.
germanica 88.
recta 46.
Staphylea pinnata 14, 81.
Statice Limonium 81, 109.
oleaefolia 109.
Stellaria Holostea 112.
Stellera Passerina 58.
Sticta pulmonacea 99.
Strychnos nux vomica 32.
Styrax officinalis 37, 84, 100.
Symphytum cordatum 100.
officinale 12, 52, 76.
tuberosum 100, 106.
Syntherisma vulgare 74.

Tagetes erecta 93.
patula 93.
Tamarindus indica 41, 115.
Tamarix gallica 109.
germanica 81.
Tamus communis 119.
Tanacetum vulgare 18, 64, 92.

Taxus baccata 26, 98.
Terminalia Belerica 38.
Chebula 38.
citrina 38.
indica 38.
Teucrium capitatum 88.
Chamaedrys 16, 61, 87.
montanum 24, 88.
Scordium 88.
Thapsia Asclepium 108.
foetida 108.
Thlaspi Bursa pastoris 17, 99, 89.
campestre 89.
saxatile 115.
Thuja articulata 43.
Thymus Calamintha 88.
Nepeta 88.
Serpyllum 17, 61,
Tragoriganum 114.
Tilia europaea 26, 85.
platyphylla 85.
Tragopogon crocifolius 116.
pratensis 18, 91.
Trapa natans 76.
Tribulus terrestris 112.
Trifolium arvense 91.
ochroleucum 91.
pratense 18, 63, 91.
Trigonella corniculata 91.
Foenum graecum 18, 63, 91.
polycerata 116.

Triticum aestivum et hibernum 51, 75.
repens 51, 75.
Spelta 75.
Trollius europaeus 87, 114.
Tuber cibarius 27, 99.
Tubularia acetabulum 120.
Tulipa Gesneriana 110.
Tussilago alba 118.
alpina 118.
Farfara 18, 64, 93.
Petasites 18, 93.
Typha latifolia 65, 94.

Ulex europaeus 116.
Ulmus campestris 78.
suberosa 78.
Ulva latissima 120.
Unona aethiopica 86.
Urtica dioica 19, 65, 94.
pilulifera 94.
urens 19, 65, 94.
Usnea 67, 99.
Uvularia 110.

Vaccinium Myrtillus 25. 82.
Vitis idaea 111,
Valeriana celtica 23, 51, 73, 104.
dioica 73.
Jatamansi 31, 73.
montana 104.
officinalis 12, 50, 73.
Phu 73.
rubra 104.
Veratrum album 66, 97.
Verbascum Blattaria 77, 106.
nigrum 77.
pulverulentum 106.
Thapsus 13, 53, 77.
sinuatum 106.
Verbena officinalis 17, 24, 61, 73.
Veronica Beccabunga 104.
Chamaedrys 48, 73.
officinalis 22, 46, 69.
Viburnum Lantana 109.
Opulus fl. pleno 109.
Tinus 109.
Vicia Ervilia 63.
Faba 17, 63, 91.
sativa 17, 25, 91.
sepium 91.
Vinca minor 69, 78.
Viola arvensis 78.
odorata 53, 78.
tricolor 69, 78.
Viscum album 66, 97.
Vitex Agnus castus 62, 89.
Vitis vinifera 13, 53, 78.

Xanthium strumarium 19, 65, 94.
Xeranthemum annuum 93, 118.

Zacintha verrucosa 117.
Zea Mays 94.
Zingiber officinale 11, 30.
Ziziphus vulgaris 33, 78.
Paliurus 78.

Verzeichniß
der Synonymen.

Abrotanum 18.
Absinthium 18.
aegypticum 118.
maritimum 64.
Seriphium vulgo 118.
Acacia 16, 59.
Acantha 19.
Acer 26.
Acerula 21.
Acetosa 14.
Aconitum 114.
Aconitum IIII.
Acorus 12, 51.
Acus moschata 62.
Adrancus 15.
Affodillus 14.
Agaricus 20.
Agrimonia 15.
Algarova 44.
Alisma major 112.
Alkekengi 13.
Allium 14.
Aloe cabalinum 35.
citrinum 35.
epaticum 35.
Althaea 17.
Alyssum 115.
Amaranthus albus 95.
Amarella 16.
Ambrosia falso dicta 115.
Amentilla 12.
Ameos 14.
Ammi verum 108.
Ampeloprasum 110.
Androsace 120.
Anethum 14, 55.
agreste 47.

Anisum 14.
Apium 14.
palustre 23.
Arabis quorumdam 115.
Arbor Lotus 120.
Archangelica 19.
Archintilla 16.
Aristologia 19.
Arnoglossa 12, 52.
Aron 19.
Artemisia 18.
Asa foetida 23.
Asarina 118.
Ascalonium 14, 23.
Asparagus palustris 81.
Aspergula 52.
Aster atticus 24.
flore luteo 110.
Athanasia 18.
Atractylis 117.
Aureum olus 19.
Auricula muris 18, 52, 63.
coerulea 52.
Avena 25.
Azarabaccara 15.

Baccharis 115.
Balaustia 16.
Balsamita 16.
Balsamita 17.
Bardana 18.
Barometz 5, 8.
Basilicum agreste 17.
Baucia 13, 14.
Bedugar 16.
Bellis minor 24.
Berberis 14.
Betonica 17.
alba 13.
Bifolium 19.
Bismalva 17.
Bleta 13.
Blitum sylvestre 107.
Bombax 41.
Borax 41.
Botris 23.
Branca ursina 13, 55.
Bruscus 64.
Bryonia 19.
Bryta 19.
Buglossa 12, 52.
Bupthalmum purpur. fl. 118.
Bursa pastoris 17.

Calamentum 17.
Calamus aromaticus 14, 24.
Calcitrappa 18.
Cameleonta alba 64.
Camphora 15.
Capillus veneris 19.
Cardamomum majus 30.
Cardamomum minus 30.
Cardisarum 18.
Cardo fullonum 51.
Carduus pannificum 12.
Carpetus 21.
Carpobalsamum 34.
Carvi 14, 56.
Caryophyllata aquatica 113.
Cassia alexandrina 111.

Cassia italica 111.
monspeliensium 119.
Cassilago Columellae 114.
Casula 59.
Catapucia 15.
Cauda equina 19.
Cauias 12.
Caulis 17.
Celidonia 16.
Centaurea 13.
Centinodia 15, 58.
Centum capita 13.
Cerifolium 14.
Chamaedrys 16.
Chamaeiris 104.
Chamaelea 105.
Chamaeleon niger 92.
Chamaepytheos 114.
Chamaepytis 16, 61.
Chamomilla 18.
Chondrilla 24.
coerulea 124.
Chrysanthemum minus 118.
Chrysolocana 19.
Cicera 13.
Cichorium veruccarium 117.
Cicuta 13, 54.
Cinamomum 15, 35.
Cirpus 12.
Cirsium 117.
Clymenum 116.
Coconidium 15.
Coctana 16.
Coloquintidos 19, 64.
Colubrina 15.
Colutea Scorpioides 116.
Gonsolida major 12, 52.
media 61.
minor 61.
Convallium 57.
Conyza IV. 118.
Corona regia 18.
Corulus 21.
Costus 31.
Cotinus 109.
Cotula foetida 18, 64.
Crassula 58.
altior 15.
brevior 15.
Cretamus marinus 13.
Crispula 18.
Crithmum spinosum 108.
Crocus 12
Cruciata 13.
Cucurbita 19.
Cucumer asininus 64.
Cuscuta 12.
Cyclamen macrohizum 106.
Cyperus 12.
minor creticus 105.
major syriacus 105.

Daucus 13.
crdticus 47.
Delphinodon 15.
Dictamnus creticus 88.
Diptamos 15.
Draguntea 14, 15.

Ebulus 14.
Edera arborea 13.
terestris 17, 61.
Elatine 114.
Eliotropia 18.
Elleborine 119.
Elleborus 16.
Endivia 18.
Enula campana 18, 64.
Epatica 20, 27.
Eruca 17.
Erythrolapathum 111.
Esula 15, 59.
Eupatorium 112.
Euphrasia 17.

Faba 17.
Felmon 13.
Fel terrae 13.
Eilipendula 16.
Filius ante patrem 48.
Flamula 16.
Foeniculum 56.
tortuosum 108.
Foenix 105.
Foenum graecum 18.
Fraxinella 14.
Fuga Daemonum 18.
Fumus terrae 17, 63.
Fusarius 21.

Galanga major 104.
Gallitrichum 12, 50.
Gariofilatum 69.
Genestra 63.
Genestula 17.
Genista 17.
Gentiana 13.
coerulea major 107.
Geranium III, V. 115.
Gith 15, 59.
Gladiolus 12.
indicus 104.
segetalis 51.
Gnaphalium 118.
Gramen Leucanthemum 112.
Gummi arabicum 44.

Harmel 13.
Hedysarum 116.
Hedera terestris major 114.
Heliochrysum italicum 118.
Hemaerocalis 23.
Herba artetica 49.
bona 22.
munda 46.
paralisis 52.
Sti. Petti 13, 23.
Sti. Philippi 25.
Roberti 24.
Hermodactylus 15, 58.
verus 105.
Hesperis syriaca 115.
Hyosciamus peruvianus 107.
peculiaris 106.
syriacus 106.

Ilex 21.
Imperatoria alpina 107.
Impia Plinii 118.
Iposquitidos 16.
Iringi 13.
Iringus 54.
Iris domestica 74.
illirica 51.
Jujubae 33.
Juncus odoratus 98.
Jusquiamus 13, 53.

Labrum veneris 24.
Lactuca 18.
asini 48.
Lapacium rotundum 57.
acutum 14, 57.
Laureola 14, 58.
Laurus alexandrina 110.
sylvestris 109,
Lens 18, 25.
Levisticus 14, 55,
Lignum citreum 42.
presillum 42.
Lilifagus 12,
Lingua avis 58.
bovis 23.
canis 52.
passerina 15.
Liquiritium 18.
Linum 14.
Lolium 12, 68.
Lonchitis aspera 120.
Marantae 120,
Lotus peculiaris 116,
Lujula 58.
Luparia 60.
Lycium italicum 107.

Macis 16.
Mala maciana 16.
Malva 17.
Mandragora 23.
Melilotus 18.
Melissa 17.
Fuchsii 114.
moldavica 114.
sylvestris 17,
Memithe 61.
Mentha saracenica 61.
alia species 114.
Mentastrum 17, 61.
Mercurialis
Merica 15.
Mespilus 16.
Meum 23,
Mezereon 58.
Milium 12.
solis 52.
Millefolium 19.
Mirobalani Belerici 38.
chebuli 38.
citrini 38.
emblici 29.
Myrtus 19.
Moluca 114.

Moly 110.
Mora Bachi 16.
celsi 19.
Morsus diaboli 12.
gallinae

Narcissus 14.
Nardus indica 72.
hortensis 32, 63.
Nasturtium agreste 17.
Nenufar 16, 60.
Nepita 16.
Nigella 16.
Nymphaea parva alia 119.

Obstrucium 55.
Oculus bovis 64.
Christi 49.
corvi 32.
Olibanum 10.
Ononis lutea 115.
Oppobalsamum 34.
Ordeum 12, 25.
Origanum monspeliacum pulchrum 114.

Pabula 15.
Palma 26.
Christi 19, 63.
Panax asclepium 107.
Heracleum 79.
Panis porcinus 53.
Paricus 26.
Parietaria 19.
Parvae urticae 19.
Paronychia II. 105.
Passulae 13.
Pentadactylus 64.
Pentaphyllon album 16.
Perforata 18, 54, 63.
Persica 16,
Persicaria 15. 24.
Pertamus 20.
Pes Milvi v. Pepanus 48.
Petroselinum macedonicum 55, 108.
Peucedanum 13.
Phu 50.
Phyllum 119.
Pilosella 46.
lutea 47.
coerulea 47.
Pinus 26.
pixina 26.
Pionia 16.
Piper aethiopicum 86.
Pisa 25.
Pilosella major 117.
Pimpinella 52,
minor 108.
Plantago 52.
Platanus 26.
Polygala 116.
Polytrichum 19.
Porrum 14.
Portulaca 15.
Praemorsa 52.
Prasium 16.
Primula veris 49.
Protodactillus 19.

Prunus 16.
Pseudo Costus 108.
Hermodactylus 110.
Lotus 120.
Sycomorus 112.
Psillium 12.
Ptarmica II. 117.
Pulegium 17.
montanum 24.
Pulsatilla 24.
Pustea 27.
Pustularis 17.
Pyrethrum 18.

Quercula major 61.

Ramosa 20.
Ranunculus candido fl. 113.
Raphanus 17.
Raphanus agrestis 49.
Rheum monachorum 82.
Rhodia radix 24.
Risi 14.
Rostrum porcinum 24, 63.
Rubia 12, 52.
Ruta 15.

Sabina 19.
Salsa v. Sarzaparilla 119.
Salvia 50.
Sambucus 14.
Sanguis Draconis 34.
Sanicula 13.
Satureja 16.
Dioscoridis 72.
Saxifraga II.
magna 112.
major 14.
vera 44.
Scabiosa 52.
Scicados citrinum 18.
Sideritis I. p. 104.
Sclarea 50.
Scordion 14.
Scorzonera 116.
bohemica 117.
Securdaca minor 116.
Semperviva 15.
Senecion 17.
Seseli aethiopicum verum 108.
vulgare 108.
Sferacavallo 116.
Sicomorus 14, 26.
Sideritis I. 104.
Sigillum Mariae 14.
Salomonis 82.
Siler montanum 55.
Siligo 25, 51.
Sinapis 17.
Smyrnium creticum 108.
rotundifolium 109.
Solanum maniale 53.
Solatrum 13.
Solsequium 18, 63.
Spargus 14, 23, 57.
Spica celtica 50.

Spica romana 50.
Spina alba 119.
altera 72.
Squilla 14.
Squinantum 44.
Stachys 24, 114.
Stoechas citrina ex Creta missa 118.
Storax liquida 37.
Sylphium 33.
Symphitum majus 100.
petraeum 106.

Tanacetum 18.
Tendula 27.
Thapsus barbatus 13 53.
Thlaspi IV. 115.
Thora major et minor 113.
Thrasi 105.
Tragopogon purpureum 116.
Tremulus 26.
Tribulus 16, 26.
Trifolium 18.
acetosum 58.
Tubera 120.

Ungula cabalina 18.
Uvae passae 53.

Valeriana 50.
Verbena 17, 24.
Vermicularis 15.
Vetula 13.
Vibex 19.
Vicia 18, 25.
Victorialis 51.
Vincetoxicum 54.
nigro flore 54.
Vinum 13.
Virga pastoris 12.
Virosa 20.
Vitis alba 64.
nigra 119.
Vitriola 64.
Volubilis 13, 55.

Xyloaloes 45.
Xylobalsamum 34.
Xylocassia 35.

Ysopus 16.

Zedoaria 12.
Zingiber 12, 30.
Zuccarum 12.

Registřjk
českých gmén.

Abrahamůw strom w. drmek. 89.
Agnus kastus, 62.
Akácie n. trnky 59.
Akant 89, 29.
Akant poterium řečený 116.
Aloe 82.
　bodlawá 111.
Alraun 53, 69.
Ambrožka 17, 61, 89. cf. swětljk.
Ameos 55, 80.
Ammi 108.
Amomum 55.
Amoniakum prysky̆řice zámořská 33.
Angelička menssj 55.
　wětssj n. janoklika 55.
Angelika wětssj 80.
　menssj 80.
Angelský traňk 64, 93.
Angurya 97.
Anýz (anéz) 14, 56, 80.
Apich n. mižjk 56.
Apich bahniwý n. mižjk 81.
　weliký, libček 80.
　zahradnj, petružel 80.
Apios 84.
Arbutus strom 112.
Aron malý 119.
Aronowa brada 96.
　menssj 119.
Asa nesmrdutá 33.
Asfalský dětel w. dětel.
Auročnjk (vročnjk) 24. 50.
Aupor n. truskawec 122.
Aussko myssj 71.

Balssán (balssam, balzám,) 17.
　wonný 61.
　newonný 61.
　wysoký 34.
　zahradnj 88.
Baromec 5, 6.
Barwjnek 78, 87, 99.
　s plným kwětem 113.
Bawlna 41, 90.

Bazalika 61.
planá 83, 112.
čerwená 83.
weliká 89.
wůně hřebjčkowé 89.
Bdelium, pryskyřice dřewa arabského 44.
Bedrnjk 80.
weliký 14.
menssj 56, 108.
wětssj n. chlapina 52.
Been čerwené domácj 109.
bjlé 109.
Benedykt 85.
bjlý 60.
wodnj 113.
Bér 51.
český 74.
wlaský 74.
Beranj gazyk 52.
Bez 14, 26, 56.
domácj 81.
hornj 81.
Bezowý kwět 14.
Blessnjk 102.
wětssj 58.
menssj 58.
Bljn (blén) 13, 53, 78.
bjlý 53, 106.
Syrský 107.
III. 107.
Bljt planý 107.
čerwený a bjlý 95.
Bob 15, 17, 63, 91.
Bobek 36, 83.
Bobek planý 109.
Bodlák 13, 78, 97.
III. 78.
Bolehlaw 13, 47, 54, 79.
Bolehlawowé sjmě 13.
Borák 23, 52, 77.
Borowice 26.
domácj 66.
zahradnj 96.
lesnj, n. planá 96.
hornatá 96.
hornatá II. 96.
mořská I. 96.
mořská II. 96.
zámořská 66.
Božj dřewce 18.
Brádka w. kozj.
Bradawičné kořenj w. měsjček.
Brotan 93, 18.
Brotan samec 64.
samice, ssediwec 64.
Broskwe w. břeskew
Brslen 21, 107.
Břečtan 13, 53, 78.
zemský 17.
Břek 26.
Břekyně 21, 84.
Břeskew (broskwe) 16, 59, 84.
Břjza 26, 95.
Bublenky n. ssissky dubowé 65.
Buk 21, 95.
Bukwice 61, 88.
n. popenec 17.
bjlá 53, samec, samice 77.

Bukwice brunátná a bjlá 114.

Cecek w. kozj.
Cedr (cedryš) fenický 98.
Libanský 119.
Lycký 98.
Cedrowý ſſtěp 26.
Celidon 16, 60.
Celidonia wětſſj 85.
menſſj 87.
Celnjk, n. gitrocel ſſpičatý 69.
Celtika n. řjmſka nardus 73.
Ceterak 67, 98, 120.
Cibule 56.
hlawatá 81.
hořká 19.
leſnj 56.
mořſká 14, 81.
ſroſtlá 81.
Cicwar 30.
Cimbálek wětſſj 112.
Cipřiš 18, 66, 96.
Cipřiſſek 64, 92.
Cjſařjk 58.
Cjſařſký traňk 63.
Ciſtus ſámec, ſamice 86.
Citrynowé gablko 91.
Citwar 12.
Cizrna 91.
planá 116.
domácj 63.
leſnj, bjlá, čerwená, černá 63.
Cukr 32.
Čapj hnjzdo 54.
Čapj nos polnj 62.
Čapj nůſek 90.
Čekanka 18, 63, 117.
giná 117.
zahradnj a polnj 92.
Čemeřice 66, 98.
Černobýl 18. 64, 93.
Černohláwek 61, 100, 89
Černýš 19.
Čertkus 12, 52, 75.
Čertowo howno 33.
Čerwiwec 60.
Čeſnek 14.
domácj 56.
zahradnj 81.
leſnj 14, 56.
planý 87.
nedwědj 110.
Čeſnekowá bylina 89.
Čibr n. čubr 16.
Čjpek 110.
Čjpkowá bylina 98.
Čiſtec 22, 46.

Daktylowé 43.
Den a noc 19, 98.
domácj 66.
leſnj 61, 62.
Dewaternjk 56.
Dewatero oděnj 74.
Deweſil 18, 51, 93.
Deyworec 79, 108.
Dnawá bylina 52, 53.
Dobrámyſl (dobromyſl) 61. 88.

Dobrámysl domácj 88.
přespolnj 88.
kozj 114.
prawá 114.
Dráč 82, 14.
Dragakanthum pryskeřice 43.
Dragoncel 118.
Drewinka 70.
Driák 19.
lesnj 54.
Drmek 89.
Dřjn 96, 52.
Dřjnkowý strom 76.
Dřistál 82.
Dub 19, 95, 127.
neywětssj 127.
Dubowé ssissky 19. n. bublenky.
Dubrawnjk 17, 88.
Ducha sw. kořenj 16, 87. 61.
Dwěljstek 19.
Dwogiljstek 94.
Dyptam 88.
Dyptam Kretský 114.
domnělý Kretský 114.
Ďáblјk 19, 65, 96.
Dětel 18, 63.
asfaltský 91.
kozj 116.
obecnj 91.
hlauhosspičatý 91.
Djně a melauny 97.
Diwizna 13, 53, 114.
samec 77.
samice 77.
menssj 78.
Diwizna II. 106.
čerwjkowá 106.
Egiptský pepř 86.
Elatine prawé 114.
Elebor černý 61, 87.
bjlý, čemeřice, 98.
český 87.
polnj 60.
II. 87.
Fazeol 90.
Fenix 75.
Ferule 108.
Fiala (fiola) 78.
mořská 115.
bjlá 89.
žlutá 89.
wonná 53.
Fialowé kořenj 51.
Fjk 21, 66.
indianský 112.
malý 120.
egiptský 98, 120.
morussowý 120.
planý, bláznivý 26.
Fistule 36.
Francauzowé dřewo 112.
Gablečnjk 61, 88.
černý 88.
Gablko bodlawé 106.
citrowé 43.
lisscj n. mořské wissně 13.
plané 16.

Gablko pomorančj 43.
sſjpkowé 16.
zlaté 107.
nezdrawé 100.
zrnaté 40.
Gabloň 59, 85.
Gabloňka 58.
Gáhly 12, 17, 51.
indické 98.
Gahodnjk 85.
Gahody 25.
owoce 60.
čerwené (borůwky) 111.
černé (černice) 25, 82.
horní 113.
chlupaté n. zelené 78.
mořſké 65, 19.
tučné 25.
Galowec 19, 66, 98.
wětſſj a menſſj 120.
Galowcowé zrno 19.
Gaſmin 73.
Gaternjk (gatrnjk) 20, 67, 98.
menſſj 118.
přeſpolnj 118.
ſkalnj 122.
trogiliſtý 86.
Gawor 26, 95, 96.
přeſpolnj 96.
německý 96, 120.
Gazeyček hadj 98.
Gazyk beranj 52, 75.
gelenj 19, 67.
Gazyk pſj 52, 76.
wolowý 12, 52, 76.
čerwený 76.
obecnj 77.
planý 77.
wlaſký 117.
Gečmen 12, 25, 51, 75.
Gedhog 113.
Gedle 96.
Gehlice 90, 18.
wlaſká 66, 98.
žlutá 116.
Gelenj kořen 13, 79.
kořenj 54.
traňk n. ſrpek 64, 92.
gazyk n. pſaný traňk 98.
Geſen 26, 66, 98.
horní 98.
Geſtřabina 124.
wětſſj a menſſj 117.
Geſſtěr 96.
Geſſtěr menſſj 70.
Gežkowá palice 106.
Gidáſſowý ſtrom 111.
Gilm polnj a horní 78.
Ginoſit 17.
Gitrocél 12.
ſamice 52.
wětſſj, proſtřednj, menſſj 75.
ſſpičatý, kopice, celnjk 69.
wodnj 58, 82.
Gjwa 19, 61.

Smej 66.
Galğan diwoký 12.
planý 51.
okrauhlý planý 105.
lesnj 74.
Galğan wětssj 104.
zámořský 31.
Granatowé gablko 84.
Granatowý kwět 16.
strom 16.

Habr 21.
Hace kokotj 12.
Hadowka 15, 102.
Hadj kořen 58, 82.
malý 111.
Hadj traňk 64.
Harstrank 54.
Hauba 67, 99.
lesnj 20.
mořská 67.
Hawranj oko 32.
Heřmánek n. rmen 18.
Hlawatice zelj 62.
Hlawatá kapusta 90.
Hlawička vmrlcj n. hledjk wětssj.
Hledjk 24.
menssj 19.
wětssj n. vmrlcj hlawička 19.
falessný 112.
Hlistnjk n. zeměžluč 13.
Hljwa 27, 122.
Hliznj kořenj 52.
Hloh 6, 26, 59, 84.
Hnidák 92.
Holubj noha 115.
Holubka 27.
Horčice 17.
bjlá 17.
domácj 62.
zahradnj 90.
lesnj 90.
planá 115.
černá 89.
černa 90, 62.
Hořec 13, 54, 78.
baworský 107.
vherský 107.
malý 107.
menssj 107.
Hořký lupen n. řepjk malý 19.
Hrách 25, 63.
bohatý 90.
planý žlutý 116.
řjmský 116.
řjmský n. sskrkawičný 63. 90.
turecký 90.
wlčj 91.
domácj 63.
lesnj 63.
Hromotřesk 15, 16.
Hromowé kořenj 14, 57.
zahradnj 81.
bahniwé 81.
lesnj 81.
hornj 81.
Hrozenky 53.
Hroznowá bylina 23, 78.

Hrusska 85.
planá 85.
lesnj 59.
domácj 59.
Hrusstička 15, 58, 83.
Hřebjček krámský 112.
Hřebjčky 39.
Hřib 27.
Hubice w studnicech 20.
Husj mýdlo 85. 60.
Husj nůžka (nožka) 16, 52, 76.
střjbrná 105.
Hwězdowá bylina 24, 93, 118, 119.
menssj 118.
s žlutým kwětem 118.
Hyacint 82.
Hysop 88.
Hypocistys 96.

Charpa n. chrpa 70.
wětssj 94.
menssj 94.
Chebdj 14, 56, 81.
Chlapj dusse 22.
Chlapina n. bedrnjk wětssj 52.
Chléb sw. Jana planý n. Gidassowý strom. 111.
Chléb swiňský 13.
Chlupáček 46, 92.
wětssj 117.
Chmel 66, 97.
Chmeljk 12, 75.
Chrastawec n. kawiaš 12.
Chřapáč 27.
Chřjst 27.
Chwoge 26.
Chwogka 19.
wětssj 84.
mensſj 84.
klássterská 66, 97.

Jakuba sw. kwět 93.
Jana sw. chléb 44, 98, 111.
bylina 63.
kadeře 18.
twář 65.
wjno 78.
Janofjt (n. janobit) 17, 63, 115, 116.
Janofjtek 63.
Jasmin z Hyspanie 104.
Jozefa sw. hůl 110.
Jujuba 33, 78.
Jwa 87, 114.

Kadeřawá kapusta 90.
Kadidlnjk n. chlapj dusse 22.
Kadidlo bjlé 35.
černé n. storax 37.
židowské 23.
Kaffrneb kampfor 15, 36.
Kali 104.
Kalina 109.
Kamegka n. wrabj sjmě wětssj 76, 52.
Kanarowé seménko 105.
Kappary 40, 85.

Kappary plané 113.
Kopradj 67.
samec 67, 98.
samice 98.
Kapusta 17, 90.
kadeřawá 90.
psj 107.
z Marsilie 107.
Karafilát (kariofilát) 58.
indický 93.
domácj 83.
planý 83.
Kardus benedyktus 94.
zahradnj 92.
Kassia fistula 83.
Kasstan 65.
zemský 108.
koňský 111.
Kawiáš n. chrastawec 12.
wětssj 52, 94.
menssj 52, 75.
Kaukol 12, 15, 83.
polnj 58.
zahradnj 59.
myssj 105.
wlaský 75.
Kdaule 16, 85.
Kerblјk w. třebule.
Klas 24.
wonný 114.
Klássterská chwogka w. chwogka.
Klenka 26.
Klinopad 88.
Klokočka 14, 81.
Kmjn polský 14.
Kmjn černý 16, 60.
zahradnj 86.
lesnj 86.
polnj 86.
lesnj 107.
krámský 34, 80.
lučnj 56, 80.
růžkowatý 105.
Kocurnjk 17, 61, 88.
Kokořjk 23, 57, 82. 110.
menssj 110.
Kokosska 17, 69, 89.
Kokotice 76.
menssj 76.
Kolnjk 89.
Kolowratec 15, 59, 84, 112.
okrauhlý 112.
Komonice 18, 116.
bjlá 63.
žlutá 63.
česká 91.
wlaská 91.
zemská 112.
Koniklec 24, 86.
žlutý 113.
Konitrud 104.
Konopě 66, 97.
hlawatá 125.
poskonná 125.
Koňské kopyto w. kopyto.
Koňský sskowjk w. sskowjk.
Konsselské oko w. oko.
Kopice 69.
Kopjčko králowské 81.
Kopr český 14.

Kopr zahradnj 56, 80.
wlasstý 14, 56, 80.
Koprnjk 23, 47, 79.
Kopřiwa 19, 94.
wětssj 65.
menssj 65.
hluchá 16, 88.
řjmská 94.
Kopytnjk 15, 59, 94.
druhý 118.
Kopyto koňské 64.
III. 87.
menssj 93.
wětssj 93
neywětssj 118.
králowské žluté 110.
Koralowý mech w. mořský mech.
Koriander 34, 83.
Kořen 89.
gelenj 13, 79.
růžowý 24, 83.
srnj 54.
bjlý 83.
swiňský 89.
samice 114.
přespolnj 115.
ssupinowatý 114.
wjtěžný 110.
Kořenj černé n. sw. ducha 16.
dětinné 24.
fialowé 51.
gelenj 54.
hliznj n. božcowé 52.
krewné n. třené 60.
krwawé w krwawé
krtičné 17.
Kořenj kýchawičné w. čemeřice.
sw. Mařj 23.
nesstowičné 69.
paličkowé 65.
prsnj 24.
přjmětné menssj 93.
wětssj 93.
raupowé 87.
srnj 79.
střelné 13.
zágemné 18, 63.
potočnj 52.
Kosatec bjlý 12, 51.
brunátný 51, 74.
červený 12.
lesnj 74.
druhý 74.
Lusitanský 104.
malý 104.
polnj 51.
Sedmihradský 104.
wodnj 12.
žlutý 51, 74.
Kostiwal 20.
menssj 6.
Kostowý kořen 104.
Kostus 31.
falessný 108.
Kossile sw. Mařj 24.
Kotwice 76.
Kozak 27.
Kozj brádka 16, 18, 91, 116.
cecek 91. 124.
Kozljk 12, 50.
wětssj 73.
menssj 73.

Kozljk neymenſſj 73.
přeſpolnj 104.
Kožar 27.
Králowſký traňk w. traňk.
Kraſowláſek 92.
Krawſká pſſenice 122.
Kropáček 69.
Krtičnjk wětſſj 62.
menſſj 58.
Kruſſina 78.
Krwawé kořenj wětſſj 76.
menſſj 95.
Křiwatec 56, 81.
Kubeba (cubeba) 31.
Kulky muſſkátowé 98.
Kunigundy ſw. traňk 92, 125.
Kuřj noha. 15, 59.
zahradnj, leſnj 84.
Kuřimor 53.
ſamec, ſamice 77.
Kuřj ſtřewce wětſſj 112.
Kutny 59.
Kwět bezowý 14.
ſw. Markyty 23
miloſti 95.
ſlunečný 113.
menſſj 113.
zlatý 94.
žlutý vnorowý 110.
Kwětec 64, 94.
Kýchawičné kořenj 66.
Kýchawka 98.
Kyſtyn 19.
Labſké kořenj 23.
Lanýž (laneyž) 27, 99.
Laſſtowičnjk 78.
počernalý 107.
Laudanum 40.
Lawendule 61, 88.
Lebeda bjlá 19.
plawá 78.
zahradnj 66, 98.
Lebedka 13.
Leknjn 60.
Lekno 85.
menſſj 77.
druhé 119.
Lekořice 18, 63, 91, 116.
obrowá 116.
Len 14, 81. 56.
leſnj a planý 109.
matky božj 62, 89.
Lentiſkus 43, 97.
Libček (libeček, libſtek) 14, 55, 80.
přeſpolnj 108.
Ličidlo 14, 19, 82.
Ljčko mateřj 18.
Lilek 53.
wětſſj 78, 107.
oſpalý I. 107.
II. 107.
Liliowá bylina 57.
Lilium bjlé 81.
domácj 56.
konwalium 57, 82.
leſnj 106.
zlaté 23, 81.

Lilium zlaté druhé 81.
turecké 123.
Limauny } 91, 37.
Limonie }
Limonka 81.
Ljpa 26.
samec, samice 85.
Ljska 21.
Ljskowý ořech 95.
Lisstj hauba 26.
Locika 18, 63.
lesnj 91.
okrauhlá, kadeřawá hlawatá 91.
oslowá 48.
Lomikámen 80, 83.
weliký 112.
Lopek 25.
Lotus strom 120.
domnělý 120.
Luk 23.
Luňáčj noha 78.
Lupen n. řepjk wětssj 92.
wětssj 64.
menssj 65, 94.
sladký 18.
Lupkamen 58.
Lwowa noha 118.
stopa 110.
Lycium 72.
Lýko wlčj 15 sjmě 15.
wětssj 58, 82.
menssj 58, 82.
Máčka 13, 54, 79, 107.
mořská 78.
Majorana 61, 88.
Mák 60.
polský 86, 113.
růžkowatý 85, 24.
wlčj 60, 85.
zahradnj 85.
Maliny 85.
Mandly 84.
sladké a hořké 40.
Mandragora samec a samice 78.
jiná 53.
Manhold (ron v starých) 13, 53.
bjlý 78.
čerwený 78, 125.
černý 125.
Marulka polnj, hornj 88.
Mařena 52.
planá 75.
zahradnj 75.
Mařj (sw.) kossile 24.
Mastix 43.
Máta 17.
koňská 17. 61.
planá 88.
polská 17.
řecká 92.
srdečnj 114.
wodnj 88.
zahradnj 88, 61.
Matečnjk wětssj 94.
menssj 93.
Mateřj dausska 17, 61, 88.

Mateřj daussta weliká 24.
ljčko 18.
Meduňka 17, 83, 88.
přespolnj 114.
Mech 20, 67, 99, 122.
zemský 98.
Melaun 19, 66, 97.
Mélj (gmélj) 97.
Melissa 88.
turecká 114.
Merkurialis (psoser) 125.
samec, samice 97.
wlaská 119.
Meruňky 59, 84.
Měsjček 94, 70.
Mirobalanowé 37.
požlautlj 38.
Mirobalanj černj okruhlj 39.
Indie 38.
Miřjk 14, 56, 81.
bahniwý 23.
Mléčj 24, 26.
galowé 24.
Mleč hladký 91.
giný 117.
ostrý 91.
Mléko (psj) 112.
Modrák 112.
Morusse bjlá 94.
čerwená 94.
Mořské zelj 106.
Mořský mech 120.
Mrkew 54, 79, 13.
Mrkwice n. mrkew. 13. 54.
Mrkwice polská 13. n. ptačj hnjzdo.
Muchomůrka 20, 26.
Musa, strom indianský 120, 106.
Musskátowé ořechy 43.
Mužjk n. streyček 13.
(tučný) 58, 83.
n. ranné kořeɜ 15.
Myrrha 35.
bylina 83.
Myrtus lesnj 84.
zahradnj 84.
Myssj ausko 71.
prawé 106.

Narcissowé růžičky 110.
Nardus celtický neb řjmský 73.
hornj 104.
indický 73.
zahradnj 63.
Nátržnjk 16, 85.
n. třené kořenj 60.
Nedwědj (nedwězj) paznoht 79, 13, 55.
Nedwědice 60.
Nehtowá bylina 105.
Nesstowičné kořenj 16.
Netjk 19, 67, 98.
Netřesk 84, 59.
menssj 83.
Noha stračj n. podlesstka 13.
Nysspule wranj 75.
(nesspule) 16, 59.

Nyſſpule čeſká 88.
wlaſká 87.

Ocaun (ocun) 58, 82, 15.
kterýž z gara kwětne 111.

Oenanthe 108.
Oko krystowo n. konſſelſké 48.
Okrauhlice n. wodnice 89.
Okřehky 122, 94.
Okůrka 97.
dlauhá 97, 119.
Oleſſnjk 79.
Olibanum 10.
Oliwa čeſká 76.
domácý neb zahradnj 73.
leſnj 73.
Olſſe 26, 94.
Oleſſnjk 47, 79
Oman 18.
Oměg 60.
Omyt 14.
Oppopanacum. 34.
Orljček 60, 86.
Orobaňka 89.
Ořech ljſkawý 65, 95.
ſwiňſký 53, 77.
wlaſký 65, 95.
zemſký 14. 110.
Ořjſſek zemſký 91.
Oſech 19.
Oſlidáč 19, 67, 98.
Oſſkeruſſe 59.
ſamec 85.
ſamice 85.

Oſſleych 81, 14, 56.
Oſtřice 122, 51.
Oſtropes 24, 64, 92.
Oſtruha rytjřſká n. ſwalnjk králowſký.
Oſtruže 16.
Oſtružiny 85.
Oſtružina leſnj n. nedwědice 60.
polnj 60.
Oſyka 26.
Ptočnjk menſſj 105.
wětſſj 105.
Owes 25. 51. 75.
Ožanka 48.
menſſj 16, 73.
wětſſj 16, 61.
Paličky 94.
Palma 97.
malá 120.
Panax 79.
Pantoflowé dřewo 119.
Papjr prawý 122.
Paſtinák (paſtrnák, paſſtrnák) 14.
domácj 55.
nedwědj 79.
polnj 79, 55.
zahradnj 80.
Peltram 18, 64, 94.
domácj 64.
Pelyněk 18. 64, 118.
mořſký 93.
obecnj 93.
pontſký 93.
Penjžek 89.

Penjžek ſkalnj 115.
winutý 77.
Pepř n. tráwa 75.
černý a dlauhý 31.
egiptſký 86.
indický n. turecký 78.
obecnj 104.
potočnj 82.
Perſán 93.
Petra (ſw.) bylina 52, 53.
Petružel (petržel) 80, 81.
domácj 56.
leſnj 55.
prawá alexandrinſká 108.
macedonſká 80.
Peyr 75.
Pětiljſtek I. 85.
II. 85.
bjlý n. leſnj 60.
polnj 60.
červený 113.
s kwětem bjlým 113.
Pěti prſtj n. ſtawač 19.
Pěti prſtice 65, 94, 119.
Piperat 61, 89.
Piſtacie 43, 97.
Piwoňka 16, 60. 86.
Plamýnek 87.
Platan 96.
Pleſniwec 18, 93.
z Krety 118.
Pleſſka 63, 92.
Plicnjk 77, 99, 122.
Podleſſka (podleſſtka, podljſka) 13, 23, 49.
Podmáſlnjk 27.
Podražec 19.
dlauhý 119, 65, 94.
okrauhlý 65, 94.
Pohanina 15.
Pohanka 82, 102.
Poleg 61, 88.
Polium horni a polnj 88.
Pomorančj 91.
Poponec (popenec) 61, 88.
wětſſj 114.
Popowé maudj 15.
Por (porr) 14 56.
planý 110.
winičný 81.
zahradnj 81.
Poſed 19, 66, 97,
černý 119.
Poterium 116.
Potočnjk 89, 108.
Powázka 115.
Pupawa 64.
bjlá 92.
černá 92.
Pupenec 23.
Pupkowá bylina 54, 79.
kadeřawá 107.
hornj 108.
Puſſpan 94.
Proſo 25, 51, 74, 101.
indianſké 105.
Proſtřelené kořenj 78.
Pruſtworec 14, 82.
Pryſkeřice 59.
dřewa Arabſkého 45.

Pryskeřice čerwená 34.
zámořská 33.
Pryskyřnjk 16, 60, 69, 86, 87, 114.
I. II. III. V. 87.
Pryzily dřewo žluté 109.
Přeslička 19, 69, 122.
wětssj a menssj 98.
Přjmětnjk wlaský 65.
Přjtržné kořenj w. tržnjk.
Psj gazyk 76.
wjno 13, 53, 78.
Psoser 19, 97, 107, 125.
lesnj 66.
domácj 66.
Pssenice 25, 51, 75.
indická n. turecká 94.
krawská 122.
Psstrosowo péro 67.
Ptačj hnjzdo 13.
Pýchawka hubice 27.

Racké kořenj 49.
Raček 13.
Ragská zrna wětssj a menssj 30.
Ranné kořenj 87.
Raupowé kořenj 87.
Rauta (ruta) 15.
domácj 83.
lesnj 58, 83.
polská 17.
lesnj turecká 112.
přespolnj 115.
zahradnj 58.
Rautka polnj 63 w. rutka.
Rdesno 15, 58, 82, 102.
Reu barbarum 36.
pontikum 36
Barbarum mnišské 82.
Reyže (rýže) 14, 57, 82.
Rmen 64, 94, smrdutý 18, 64, 94.
Rogownjk 17, 61, 83, 88.
Rokyta 26.
Rokytj 122.
Rosa 74.
Rosmarin 73.
přespolnj 108.
Rozchodnjk 15, 58, 83.
Rozinky 13. 9. hrozenky.
Rozrazil 125.
Rutka (rautka) polnj 90.
polnj giná 90.
Růže 16.
bjlá 60, 85.
čerwená 85.
sw. mar. 83.
planá 59, 113.
plná 59.
tělná 85.
wodná 69.
Růžek gelenj 98.
Růžicka 86, 113.
planá čerwená 113.
s kwětem žlutým 113.
Rytjřská ostruha 100.
polnj n. swalnjk král. 100.
Rýwj winné 78.

Ryzec 26.
Řaſa 20, 94, 122.
wodnj giná 120.
Řebřjček 19, 65, 94, 119.
wodnj 106.
Řecké ſeno 18.
Ředkew 17, 62, 90.
Řepa (řjpa) 62, 89, 106.
čerwená 79, 125.
Řepjček 59, 84.
Řepjk 18.
malý 19.
wětſſj 92.
Řeřabiny 85.
Řeřicha 17.
potočnj 62, 17, 89.
druhá 89.
polnj 62.
turecká 115.
zahradnj 62, 89.
Řeſſetlák 13, 78.
Řimbaba 64, 94.

Sandal čerwený, požlautlý, bjlý 41.
Sarkokolla 32.
Saturie 61, 72, 88.
Sebeſten 33, 77, 106.
Sedmikráſa 24. 93.
Séna 111. Séne 83.
Seno řecké 18, 63, 91.
Seſamoides malá 117.
Saſamum 113.
Seſel 79, 108.
Seſel mauřeninſký 108.
z Marſilie 108.
Sjmě (ſémě) wrabj 52.
wětſſj 76.
Sjtj 14, 82, 122.
wonné 98.
Skamonea 32.
Skočec 15, 19.
wětſſj 66, 96.
menſſj 59, 84.
Sſkořice 15 35, 111.
Skřipie 12.
Sladká hořká 78.
Sléz diwoký 17.
řjmſký 115.
wlaſký 17.
weliký 17.
polnj 90.
zahradnj 90.
zaječj 90, 62.
wyſoký 62, 90.
polnj 62.
zahradnj 62.
Sljwa 84.
Sljwy bjlé, požlautlé, čerwené, černé 59.
Slunečný kwět 119.
Slzičky 15.
Smldka 27.
Smolnice 26.
Smrdutý ſtrom 111, 116.
Smrk 19, 96.
Smrže 120.
Smyrna 80.
přeſpolnj 108.

Snět 105.
pſſeničná 105.
Soſna 26.
Spelta 75.
Spikanard 32.
domácj 88.
Spinák (ſſpinák) 19, 66, 97.
Squinanthium 44.
Srdečné ſemeno 111.
Srdečnjk 88.
Srnj kořen 79.
Srpek 64, 92.
Stachys n. klas 88.
Starček 15, 59, 84.
Stechas 83.
Stěničnjk 49, 89, 105.
faleſſný 115.
Stozrničko 93.
Stračj nůžka mořſká 79.
zemſká 80.
II. 108.
Stračka 69.
Střewce žabj 69.
Střjbrnjk 85, 60.
Střjlowé kořenj 69.
Stuljk 16.
bjlý 60, 85.
žlutý 60, 85, (n. lekno)
Sumach 56, 81.
Swalnjk 6, 12, 100.
wětſſj 52, 77.
proſtřednj 87.
menſſj 56, 89.
hornj 100.
královſký 86.
Swalnjk ſkalnj 106.
žlutý vzlowatý 106.
Sweřepec 105.
Swiňſký chléb s dlauhým kořenem 106.
kořen w. kořen.
ořech w. ořech.
Swjda 76.
s ſſjrſſjm liſtem 119.
Swjzel 75.
Swlačec bodlawý 119.
wětſſj 53, 106.
menſſj 53, 77.
Swlak 13.
Syrowedka 26.
Syřiſſkowá bylina 75.
Sſafrán 12, 51, 73.
planý 64, 92.
Sſalomaunek 24, 60, 86.
Sſalwěg (ſſalwige) 12.
domácj 50.
Kretſká s gablečky 104.
leſnj 73.
mauřeninſká 104.
planá 12.
polnj 50, 73.
polſká 12.
menſſj 73.
wětſſj zahradnj 73.
wlaſká 50.
wonná 73.
Sſarlatowé gahody 119.
Sſediwec 64, 93.
Sſiſſky dubowé w. bublenky.

Ssocowice 25, 18, 91.
owčj 116.
Sspargan 94.
Sspendljky 112.
Sspinák w. spinák.
Sstěrbák 18, 63, 117.
wětssj a menssj 92.
Sstětka 12.
planá 12, 51, 75.
zahradnj 75.
Sstěwjk (sstiowik) koňský 82, 57, 14.
lesnj 111.
lučnj 14.
menssj 57, 82.
wětssj 57, 82.
neywětssj 82.
zagečj 58, 83.
Sstjrowá bylina 116.

Tabák s sspičatým listem 107.
Tamarind 41. 115.
Tamaryssk 81, lesnj 109.
Teukrium 87.
Terebint 97.
Thapsia 108.
Thym wlaský 88.
Tis 26, 98.
Topol 19, 66.
bjlý 97.
lybický n. hornj 97.
černý 97.
Tragakant 91, 116.
Traňk cjsařský 91.
Traňk drábský n. zběhowý 61, 87.
gelenj 64, 92.
králowský 64.
sw. Kunigundy 92, 125.
mágowý 83.
psaný 98.
wysoký 18, 64, 93.
wětssj 118.
zlatý 64.
samec 93.
samice 93.
menssj 93.
Tráwa 51, 75, 104, 112.
Tráwnice 16.
Trest 122.
bahniwá 75.
wlaská 75.
Trn 16.
bjlý 72.
s modrým kwětem 119.
s bjlým kwětem 119.
Trnkowý strom egiptský 120.
přespolnj 90.
Trnky 16, 59.
Trogice polnj 78.
Trognjk 69.
Truskawec 15, 58, 102, 122.
wětssj 82.
menssj 78, 111.
Tržnjk, přjtržné kořenj 69.
Třebule 55, 80, 14.
Třemcha 26.
Třessně černé 59.

Třewdawa 15, 58, 83, 88.
Třtina 122 w. třest.
Turbit 32.
Tužebnjk 16, 59, 85.
Twář sw. Jana 65.
Tkew 19, 96.
domácj 66.
Tykwice střjkawá 66, 96.
zámořská 66, 96.

Ukladnjk 52.
Urbánek 24.
Uročnjk w. auročnjk.

Wayt 89.
Werbena 61.
Weronika 73, 125.
Wiburnus 109.
Wikew 18, 25, 91.
Wjno 13, 53.
psj w. psj.
sw. Jana 78.
Wjra mužská horni 79.
Wissně 59, 84.
bjlá 16.
mořská 53, 78, 13.
njzká 84.
židowské 69.
Wjzel (wiezel) 12.
Wlas ženský 98.
Wlasstowičnjk menssj 60.
wětssj 60.
Wodnice 89.
Wochlice 108.
Wolowec 94.
s brunátným kwětem 118.
Wolowý gazyk bjlý 106.
Wolowého gazyka pokolenj giné 106.
Woman 64.
Woměg 86, 113.
zimnj 114.
Wonnýkras (klas ?) 25.
Wrabčj gazyk 15.
Wrabj sjmě wětssj a menssj 76.
Wranj noha 75.
poběławá 105.
oko 83.
Wrat sezase 69, 98.
Wratyč 18, 64, 92.
Wrba 19, 66, 97.
mořská 89.
Wrbina 17, 84.
žlutá 106.
Wrbka 82.
Wrbka zemnj 119.
Wředowé kořenj n. wssedobr 55.
Wřes 15, 82.
wlaský 111.
Wstawáč 65, 94.
II. III. 94.
s bjlým kwětem 119.
Wssedobr 14, 55.
hornj 107.
planý 109.
Wssiwec 60, 113.
Wyrostlina hrowadlná z dřewa gedlowého 67.

Yzop 16, 61.

Zagečj noha 91.
Zágemné kořenj potočnj w. vkladnjk a kořenj.
Zanykl 54, 79.
horny 112.
korytanský 125.
Záře bjlá 110.
Zázwor 11, 30.
Zběhowec 100.
Zelj turecké 96.
Zeměžluč 13, 53.
wětšj 94.
menšj 78.
Zeměžluč menšj žlutá 111.
Zimostraž 69, 99.
Zindawa 13.
Zlatohláwek 14, 56, 81.
Zlatý kwět menšj 118.
Zubowá bylina 115.
Zwonček 18, 63.
Zwonček čerwený 91.
Zwonečkowý kwět 106.
Žabj střewce 69.
Žabinec n. rdesno 58.
Žahawka (žehawka) 19, 94.
Železnjk 24.
Žjto 25, 51.
obecné 75.

Druckfehler.

Seite	Zeile	statt:	lies:
24	Note	Bonificacii	Bonifacii
26	4	Bartholemaeus	Bartholomaeus
37	letzte	Banoniae	Bononiae
38	3	Bumoldus	Bumaldus
39	1	Dioscordiarum	Discordiarum
45	11	Claudius	Clenius
46	14	Synonime	Synonimie
54	15	Doctor	Dekan
55	1	von unten) 156	93.
56	2	in der Note 59 Ex herbario	Herbarium
63	5	von unten: Mailord	Mailand
74	6	Oleznik	Olesznik
79	8	Banonien	Bononien
86	3	Pelogones	Pelopones
87	15	zuschrieben	zugeschrieben
93	14	Antiotarium	Antidotarium
—	25	Montognana	Montagnana
94	23	ipensis	impensis
96	12	Sypek	Sypsky
97	13	Wissehrad	Wssehrd
102	21	Stahover	Strahover
132	11	pynus	Pyrus
144	12	zborka	Zborsky
152	10	von unten: Olty	Otty
156	11	chudy	Chudých
168	letzte	ländlische	ländliche

Druckfehler der 2ten Abhandlung.

Seite	Zeile	statt:	lies:
5	2	Rubriqius	Rubriquis
8	4	in der Note: Boranetz	Baranetz
10	18	Boswella Serrata	Boswella thurifera
12	3	von unten: kokotie, Hacze	kokotie hacze
41	11	laudanum	ladanum
55		menssij. Daselbst	menssij daselbst.
55	1	von unten: Pastrnak Domacij. Daselbst,	Pastrnak Domacy daselbst.
57	2	des	das
63	8	von unten: Taraxacum officinale	Leontodon Taraxacum
67	1	Equisetum pratense	Equisetum arvense
69	letzte	F	T
76	7	1575	1565
82	17	Achosella	acetosella
88	8	von unten: Origanum Dictamnus	Origanum Pseudo dictamnus
93	6	P. tarmica	Ptarmica
98	4	Myristia	Myristica
100	8	Symphitum majus	Symphitum officinale
100	18	nach P. grandiflora ist einzuschalten:	Černohlawek welikokwětný P. laciniata
102	5	Foliis	Floribus
108	4	Crihmum	Crithmum
108	11	libeek	libček
104	4	von unten: Dodanaei	Dodonei
109	21	Imperatori	Imperatoria
109	21	Rhu	Rhus
112	2	Pseuda Sycamorus	Pseudo sycomorus
—	16	E. pusilla	E. exigua
114	19	Turea	Turecka
115	17	Tamarindus officinalis	Tamarindus indica
120	2	Musa paradisiaca Strom Indianský 70 wegzustreichen.	

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sternberg, Kaspar <<von>>,

Abhandlung über die Pflanzenkunde in Böhmen

Bd.: 2

Prag (1818)

Phyt. 673 m-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10303410-4